

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne
Postauffällig oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzeile oder
deren Raum 15 Pf. — Reklamen die
Petitzelle 30 Pf. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 18.

Dienstag den 22. Januar

1889.

Fest-Programm zur Feier des Allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar 1889.

306

Samstag den 26. Januar (Vorfeier):

Vormittags 9 Uhr: Festactus des Real-Gymnasiums.
" 9 " " der höheren Töchterschule.
" 10 " " des Gelehrten-Gymnasiums.
" 10 " " der Realschule.
Abends 6 " Glockengeläute.

Sonntag den 27. Januar:

Morgens 7 Uhr: Glockengeläute.
Vormittags 7 1/2 Uhr: Militärgottesdienst in der katholischen Kirche.
" 8 1/4 " Evangelischer Militärgottesdienst in der Hauptkirche.
" 10 " Evangelischer Gottesdienst.
" 10 " Katholischer " "
" 10 " Altkatholischer " "
" 10 " Gottesdienst in der Synagoge.
" 10 " altisraelitischen Gemeinde.
Nachmittags 2 " Festessen im Kurhause.
Abends 6 1/2 " Festvorstellung im Theater.

Subscriptionslisten zum Einzeichnen der Theilnehmer am Festmahl liegen auf dem Rathause, im Kurhause, im Casino (Friedrichstraße) und auf dem Bureau der Königlichen Polizei-Direction, Zimmer No. 17, bis zum 25. d. M. offen. Das Comité kann für das Festessen nur Plätze an dem ersten Tisch für diejenigen Herren belegen, denen darüber eine besondere Mittheilung zugeht. Für die Behörden und Festtheilnehmer werden nur ganze Tische belegt, für das Belegen einzelner Plätze müssen die Herren von Mittags 12 Uhr an selbst sorgen.

Das Fest-Comité:

Gruber, Heinek, Quentel, Rosatt,
Gerichtsassessor. Landgerichts-Director. Landesrath. Reg.-Rath.

Cäcilien-Verein.

Die Proben beginnen von heute ab wieder um 8 Uhr. 157

Gesang-Verein „Liederkranz“.

Heute Dienstag nach der Probe:

Wichtige Besprechung.

Wiesbadener Protestantent-Verein.

Zweiter Vereinsabend Donnerstag den 24. d. M.
Abends 8 Uhr im Gaijhof „Zum Adler“.

Vortrag des Herrn Pfarrer Bickel:

„Über natürliche und religiöse Weltanschauung.“
Karten beim Eintritt vorzuzeigen.

262

Kleiderstoffreste.

Heute

Dienstag den 22. Januar e., Morgens 10 und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem
Auctionsraale

S kleine Schwalbacherstrasse 8 (neben der Gewerbehalle)

ca. 3000 Meter Reste von reinwollenen,
einfach und doppeltbreiten Kleiderstoffen und
Kleiderkattun, sowie ca. 400 Meter Reste
Buglin für Hosen, Hosen und Westen, auch
zu ganzen Anzügen passend,
öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung.

236 Willh. Klotz,
Auctionator und Tagator.

Gelegenheitskauf.

Hunderte Piecen
von hochfeinen neuen

Modell-Damen-Tag- und Nacht-Hemden

verkaufe, so lange der Vorrath reicht,

unter Herstellungspreis.

Gleichzeitig empfehle prima Hemdentuch per
Meter zu 40 und 45 Pf.

13063 A. Maass,
Langgasse 10.

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur Vorstands-Sitzung heute Dienstag
den 22. Januar Abends 8 Uhr im „Hotel Grünewald“. Tagesordnung: Erwerbung der Trinkhalle behufs
Verwendung bei dem Hallenbau an der Leichtweißhöhle.

Der Schriftführer: Joost.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath hat beschlossen, von den Nothkastanienbäumen in der Mainzerstraße einen um den andern demnächst beseitigen zu lassen, in der Voransetzung, daß seitens der Mehrzahl der betreffenden Hausbesitzer hiergegen keine wohlgegrundeten Bedenken geltend gemacht werden. Die verehrlichen Hausbesitzer der Mainzerstraße ersuche ich ergebenst, mir etwaige Bedenken gegen den fraglichen Beschluß schriftlich bis zum Schlusse dieses Monats gefälligst mitzuteilen.

Wiesbaden, den 17. Januar 1889. Der Oberbürgermeister.
* v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der im Distrikt „Thorberg“ 2r Gewann zwischen Johann Heinrich Blum, Josef Kerp und Wilh. Kaufmann belegene und in den von dem Grubwege rechts abzweigenden Feldweg einmündende kleine Wegtheil, No. 9248 des Lagerbuchs, von 51,50 Qu.-M. Flächeninhalt soll eingezogen werden. Dieses Vorhaben wird auf Grund des §. 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb vier Wochen bei Vermeidung des Ausschlusses schriftlich oder zu Protocoll bei der Bürgermeisterei dahier vorzubringen sind. Innerhalb dieser Zeit kann die bezügliche Karte im Rathause dahier, Zimmer No. 55, während der Dienststunden eingesehen und können etwaige Einwendungen derselbst zu Protocoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 18. Januar 1889. Der Oberbürgermeister.
* J. B. H.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem alten Friedhofe an der Platzerstraße 16 Haufen Aßholz öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 19. Jan. 1889. Die Bürgermeisterei. *

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr werden hinter dem hessischen Ludwigs-Eisenbahnhof gegenüber dem Lagerplatz von Haberstod 4 Platanenstämme, 4 Lindenstämme und 2 Haufen Aßholz öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 19. Jan. 1889. Die Bürgermeisterei. *

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag den 25. Januar Abends 7^{1/2} Uhr:

IX. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr Dr. Hans von Bülow
und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz: 4 Mk.; II. reservirter Platz: 3 Mk.; Gallerie vom Portal rechts 2 Mk. 50 Pf.; Gallerie links 2 Mk. Galleriekarten-Verkauf nur am Concerttage.

Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.
Die Abonnementkarten für nichtreservirte Plätze gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Tagblatt-Kalender

5 Pfennig das Stück
im Verlag Langgasse 27.

Zu verkaufen ein Gräss (ungetragen), für einen großen, starken Herrn passend, Mauergasse 23 bei Eckhardt.

Raritäten in Briefmarken bei

M. Foreit, Taunusstraße 7.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
208 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte Moritzstraße 48. 9534

Gelegenheitskauf. Eine silberne Zuckerdose billig zu verf. Näh. bei Ernst Eyring, Juwelier, Taunusstraße 27. 13101

Ein ovaler Tisch, 1 eiserne Bettstelle und 1 Kinder-Ziegwagen ist billig zu verf. Nerostraße 22, Sib. rechts. 18085

Ein fast neues, vollständiges Bett und ein Firmenschild billig zu verkaufen Saalgasse 16, Parterre.

Ein wohlgehaltenes Mahagoni-Büffet wird gesucht. Näh. Exped. 13088

Schwalbacherstraße 23, Frontspalte, ein Sopha billig zu verf.

Für Schuhmacher.

Zu verkaufen ein vollständiges Schuhmacherhandwerkszeug, fast neu. Näh. Exped. 13128

Eine Reis-Ziegmashine, für Schmiede geeignet, preiswürdig zu verkaufen Nicolasstraße 17. 13077

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag Abend 11, gold. Medaillon, Form Buch und Schloßchen, Anh. einer Uhrkette, Bilder enthaltend. Der ehrl. Finder erh. gute Belohnung Jahnstraße 5, 1. Etage.

Ein Zeugniß, von Herrn Geyer auf Gustav Wolf lautend, wurde verloren. Abzugeben Wellstrasse 13, 1. Stad.

Verloren am Freitag auf dem Nerothalleiher ein silbernes Armband. Abzugeben gegen Belohnung im Laden Webergasse 15.

Armband, breites, goldenes, verloren

mit aufgelegten großen goldenen Buchstaben SOUVENIR Samstag Abend im Curhause oder auf dem Rückwege bis zur Albrechtstraße. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Albrechtstraße 41, 2. Etage. Vor Ankauf wird gewarnt!

Verloren am Samstag ein Batisstaschentuch, gefloppelte Spitzenkante und gezeichnet Monogram E. H. Abzugeben gegen Belohnung Adelheidstraße 12, 1 St.

Verloren ein Achat mit eingeschnittenem Sokrates-Kopf. Dem Finder 5 Mk. Belohnung Alexanderstraße 10.

Eine schwarze Käte abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Kirchgasse 32, Laden.

Zugelaufen ein kleiner, schwarzer Hund mit weißer Brust und weißen Pfoten. Abzuholen Parkstraße 56.

Unterricht.

Eine erf., gepr. höh. Lehrerin mit gut. Zeugn. gibt Unterricht in allen Fächern, einschl. Musik, ist auch bereit zu Vertretung in Pensionaten u. s. w. Näh. Exped. 13070

A German lady, former governess, would seach her own languag in return for Engl. conversation lessons. To inquire at the off. of this paper. 13067

A North German Lady wishes to find a morning engagement or German and French lessons. Apply by letters H. H. 400 to the Office of this paper.

Eine Klavierlehrerin sucht französische Stunden gegen Klavierunterricht. Näh. Exped. 13027

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Hündchen,

Nehmischer, kleinste Hasse, prachtvoll gezeichnet, Männchen, 6 Monate alt, abzugeben. Näh. Exped. 13084

Sieben Stück gegläubte, weiße **Fauantaben**, reine Hasse, sind für 5 Mtl. zu verkaufen Bleichstraße 28. 13142

Eine **Großbrauerei** sucht einen cautiousfähigen **Reisenden** gegen Gehalt und Speisen. Offerten unter „**Reisender**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 13065

Eine **Näherin** empfiehlt sich im Unfertigen einfacher Kleider, sowie im Ausbessern täglich 1 Mtl. Näh. Exped. 13068

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schachstraße 30 im Laden. 13017

Sargmagazin Jahnstrasse 3.**Familien-Nachrichten.****Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, den

Installateur Carl Gasteier, nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, 20. Januar 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Gasteier.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 23. Januar** Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Sterbehause, Oranienstraße 17, aus statt. 13094

Dankdagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau,

Friedr. Zimmermann,

geb. Hedmann, insbesondere für die zahlreiche Blumenspende spreche ich meinen innigsten Dank aus. 12768

Friedr. Zimmermann.

Dankdagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für die Blumenspende und letzte Ehrenerzeugung unseres hingeschiedenen Sohnes,

Louis Nickel,

sagen wir unseren herzlichsten Dank. 12890

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Maria Ries, geb. Herpel,

gestern Abend 11 $\frac{1}{4}$ Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 39 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Ries, Bädermeister
nebst Kindern.

Schlangenbad, den 21. Januar 1889.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. Januar Nachmittags 2 Uhr statt. 13107

Immobilien. Capitalien etc.

Haus, mittelgr., in welchem sich ber. Bäden bef. oder wo sich solche oder Wirthschaft gut eins. lassen, wünsche anzulaufen. Off. erb. unter **K. Sch. 24** an die Exped. d. Bl. 13138

Vordere Frankfurterstraße Villa mit Garten preiswert zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13039

Elegantes Haus, dicht der Wilhelmstraße, welches einen gr. Bäden ob. Bel.-Etage von 7 gr. Zimmern nebst Zubehör z. vollständig frei

rentirt, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 5, Part.

Villa, fast neu, 62

hochherrschaftlich, bei Kreis- und Garnisonstadt, Nähe Berlin, mit 8 s. hohen Zimmern, hohe u. breite Fenster, versch. Kammern, Gasbel. unten Salon mit Veranda, oben Balkon, 1 $\frac{1}{2}$ Reg. Bier- und Obstg., mit 150 edelsten Obstb. best. Borgart. mit gußeisernem Gitter und verschließb. Hinterg., ebenfalls eingefriedigt, für 4 Pferde Stallung, Kutscherei, Remise, Durchfahrt, Laubens-, Holzst. und Waschhaus; Ford. 26,000 Mtl., Hypotheken 18,000 Mtl. zu 4 pCt. I. J. f. Feuerf. 34,303 Mtl., Anz. nach Liebereinkl., Liefernahme sofort oder später, zu verkaufen. **Schulze**, Berlin W., Lützowstr. 21. (opt. 23661.)

Ein schön an der Stadt gelegenes **Baugrundstück** zu verkaufen. Offerten unter **R. O. S** postlagernd. Vermittler gesucht.

Acker in der Nähe der Stadt zu verpachten. 13078

Als **Lagerplätze** sind 2 größere Grundstücke an der Adolphsallee, vor dem Rondell, zu verpachten. Näh. Adelheidstraße No. 56, Parterre. 13071

Eine im besten Betriebe stehende, nachweisl. rentable Restauration ist wegen Kränlichkeit des Besitzers per sofort abzutreten.

NB. Das elegante, solide, fast neue Inventar muß läufig übernommen werden. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13109

Auf einen Neubau werden **12,000 Mtl.** auf 1. Stelle nach der Landesbank ($\frac{3}{4}$ der Tage) auf gleich ohne Zwischenhändler gesucht. Off. unter „**Capitalanlage**“ an die Exped. 13147

Eine j. Dame bittet Edelhändler um ein Darlehen v. **100 Mtl.** gegen monatl. Rückzahl. Off. unter **S. S. 60** a. d. Exped.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers empfiehle
bengalische Flammen, Raketen
und sonstiges Feuerwerk.
18143 G. M. Rösch, Webergasse 46.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik
von
Ellenbogengasse 6, W. Thon, Ellenbogengasse 6,
empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirthsstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaukesseln, Kindertischen, Kindertischen u. s. w., Holzwaren, Waschbütten, Kübel und Eimer zu billigen Preisen.
Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 12918

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc. stets vorrätig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager.
6586 Heinrich Merte, Goldgasse 5.

Salzbohnen per Pf. 18 Pf.,
abgebrühte Bohnen per Pf. 20 Pf.,
Sauerkraut per 2 Pf. 17 Pf.
empfiehlt 13146 A. W. Kunz, Ecke des Michelbergs und der Schwalbacherstraße.

Prima Sandkartoffeln, frostfrei,
liefer in jedem Quantum zu billigem Preise
Ad. Gräf, Goldgasse 15.

95% Spiritus 95%
zum Brennen ohne übeln Geruch per 1/2 Liter 30 Pf.
13099 P. Hendrich, Dambachthal 1.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Oranienstraße 4, 1 Stiege rechts.

Nebenverdienst Mf. 250. (M-N. 4822)
15
Die Agentur einer großen Feuerver.-Gesellschaft für die Stadt Wiesbaden, welche ein festes Einkommen von mindestens Mf. 250 trägt, ist zu vergeben. Es wird auf eine respectable, einflussreiche und arbeitsame Persönlichkeit reflectirt, deren Bemühen dies Einkommen in kurzer Zeit erhöhen können. Personen, welche schon mit Erfolg für Feuerversicherungen thätig waren, sind nicht ausschlossen. Offerten unter X. E. 555 an die Central-Annoncen-Eped. v. G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Heirath Interlaken.

Welche nicht auf Vermögen reflectirende, gebildete junge Dame (Fräulein oder Witwe) von Stande würde sich gerne glücklich dahin verheirathen? Photographie erbeten. Adress: „Nicht-anonym“ postlagernd Interlaken. (M. 12 c.) 62

Bierstadt!
Wir gratuliren unserem Freunde Karl Sch. in der Neugasse zu seinem heutigen Geburtstage.
Der Karl soll leben,
Das Käthchen daneben,
Die Gesellschaft dabei,
Hoch leben sie alle Dreil!
Die Gesellschaft vom r. Tisch.

Ein noch fast neuer Teppich, 4 Meter lang, 3 1/4 Meter breit, wegen Umzug zu verkaufen. Näh. Schulberg 13, 1 Treppe.

Gutachten. Hr. C. Retter in München übergab mir ein „Haarwasser“ mit dem Gesuche, dasselbe zu prüfen und gutachthlich darüber zu berichten. Die angestellte Analyse ergab durchaus keine den Haaren nachtheilige Materien: ihre Beständigkeit sind vielmehr solcher Art, dass v. d. Gebrauch des Mittels eher ein wohltätiger Einfluss auf das Wachsthum der Haare zu erwarten ist und steht daher ihrer Anwendung keinerlei Bedenken entgegen. München, 7. IX. 67. (L. Sch.) Dr. G. C. Wittstein.

Zu haben um 40 Pf. und 1.10 nur allein ächt bei Louis Schild, Langgasse 3. 102

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc. 13120
Carl Dietz, Schützenhofstraße 1, Ecke d. Langgasse.
Sprechstunden: 9—11 Uhr Vorm. u. 2—6 Uhr Nachm.

L. Friedrich-Flothe, Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10733

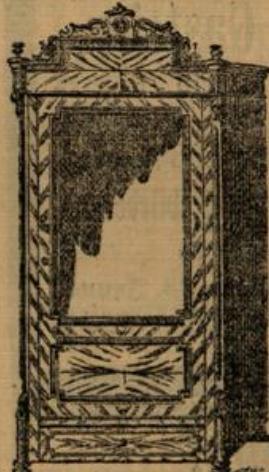
Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt. Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Wiesbadener Neue Möbel-Börse

Friedrichstraße 5 & 8.

Wegen gänzlicher An-
gabe meines Ladens Fried-
richstraße No. 5 bin ich ge-
nötigt, alle noch vorrätigen
Waaren, als:



Ganze Garnituren, einzelne Sessel, Divans, Chaises-longues, Kanape's, feine, vollständige Herrschafts-Betten, Spiegel-, Kleider-, Bücher- und Gallerie-Schränke, Waschkommoden, Nachttische, Verticow's, Schreibtische, Antoinettentische, Büffets, Auszieh-
tische, ganze complete Speisezimmer-
Einrichtungen und alle sonstigen
Holz-, Polster- und Kastenmöbel zu
herabgesetzten Preisen auszuver-
kaufen, und mache ich verehrliches
Publikum auf diese günstige Gelegen-
heit besonders aufmerksam.

212 Ferd. Müller, Möbel-Handlung.

Aug. Degenhardt, Tapezirer und Decorateur, Schwalbacherstraße 33, empfiehlt seine Werkstätte für Polster- und Decorationsfach, im Tapezieren der Zimmer, Aufarbeiten der Möbel und bei gewissen-
hafter, geschickt voller Ausführung zu den billigsten Preisen.

Umzugshälber sofort aus der Hand zu verkaufen: Eine con-
stante Batterie, 40 Elemente für Aerzte, eine große
Influenzmashine, mehrere electriche Batterien, ein
Heliosstat, ein Thermostat, mehrere Leydener Flaschen
und sonstige physikalische Apparate geeignet für Pensionate,
ein großer, eichener Schrank mit Glasverschluß und vielen
Schubladen und Realen, ein eichener Arzneischrank, zwei
eiserne Bettstellen, ein großer Zinkkasten für ein Doutches-
bad, sowie verschiedene Gaslampen. Näh. Eped. 13141

Schlafdivan, noch guterhalten, für 35 Mf., Wasch-
kommode 17 Mf., 1 Wanduhr,
1 Nähmaschine zu jedem annehmb. Preis zu verf. Louisenstr. 41.

Zur besonderen Beachtung!

Wegen Aufgabe des Détail-Ladengeschäftes

vollständiger Ausverkauf sämtlicher Lagerbestände!

Wie anerkannt führe ich keine geringen, sondern nur vorzügliche Qualitäten, ich biete hiermit meinen verehrten Kunden Gelegenheit, wirklich Gediegene aussergewöhnlich billig kaufen zu können. Auf die bedeutend herabgesetzten Preise wird, um schnell zu räumen, per Cassa noch ein extra grosser Rabatt bewilligt!

18049

Fabrik-Dépôt C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

In der Serie gezogene, am 1. Februar sicher gewinnende

Cöln-Mindener 3½% Thlr. 100.—: Serienloose,

Hauptgewinne Mark 165,000, 24,000, 9000, 6000 &c., kleinster Gewinn Mf. 330.—, offerirt à Mf. 680.— oder mit Abzug des geringsten Gewinnes à Mf. 350.— ½ Anteil à Mf. 175.—, ¼ à Mf. 88.—, ⅛ à Mf. 44.—, ⅛ à Mf. 22.—

Frauenfert am Main.

15 (Man.-No. 4835.)

Gustav Cassel,

Frankfurter Effecten- und Wechselstube.

Meier's Weinstube,

12 Luisenstraße 12.

Prima frische holl. Austern per Dutzend
13113 C. Weygandt, Restaurateur.



„Zur neuen Teutonia“,

14 Bleichstraße 14.

Heute Dienstag:

Welche- und Poularden-Schießen,
wozu höflichst einladet Adolph Roth. 13093

Prima Nagelholz (Rauchfleisch) à Mf. 1.20,
Röllschinken (Stoulade) à Mf. 1.20,
Cervelatwurst à Mf. 1.20
per Pfund franco Nachnahme.
Hammelbraten | billigst.
Roastbeef | billigst.

S. de Beer, Emden.

Echte Monif. Bratbüdinge,

Schellfische per Pf. 30 Pf., Schollen per Pf. 30 Pf.
empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Frische Kieler Sprotten und Bückinge,
ächte Frankfurter Würstchen

soeben wieder eingetroffen. P. Freihell, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Ural- und Elb-Caviar

frisch eingetroffen bei

18098 P. Hendrich, Dambachthal 1.

Feinste Kochbirnen,
große Frucht, per Pf. 8 Pf. empfiehlt 13145
Feste Michelsberg A. W. Kunz, und Schwalbacherstraße.

Kartoffelknochen per Kumpf 36 und 28 Pf., Buttergerste per Pfund 9 Pf. zu haben Döheimerstraße 18, Hh. 13106

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Die erste statutenmässige General-Versammlung findet Samstag den 26. Januar Abends 8½ Uhr im Lokale „Zum Gutenberg“, Nerostraße 24, statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Kassenbericht und Bericht-Erstattung des Kassen-Revisors; 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Feststellung des Budgets; 5) Wahl eines Kassen-Revisors in Gemässheit des §. 29 des Statuts; 6) Ergänzungswahl des Vorstandes; 7) Allgemeines.

Die von Mitgliedern zu obiger General-Versammlung zu stellenden Anträge müssen laut §. 33 der Statuten zweimal 24 Stunden vor derselben dem Herrn Director H. Kaiser, Nerostraße 40, schriftlich eingereicht werden.

Um zahlreiches Erscheinen erachtet **Der Vorstand.** 74

Teppiche, Möbel und Betten

werden zu jedem Preise abgegeben, wie folgt: 25 Teppiche in Brüssel, echte Arminister, 2 große Smyrna-Teppiche, 14 abgepflaute Arminister-Teppiche verschiedener Größe, 2 Plüsche-Garnituren, je 1 Sopha, 6 Sessel, 1 Fantasie-Garnitur mit 6 Herrensesseln, 4 schöne Spiegelschränke, 2 Secrétaire (für Herren), Ausziehbische, 3 Kommoden, 8 zweithürige Kleiderschränke, 4 einthürige Schränke, Eisenschrank, 2 schöne Schlafzimmer-Einrichtungen in Nussb., 5 Kanape's, 3 Consoles, 8 Tische in Nussbaum und Tannen, Bett- und Sopha-vorlagen, 1 prachtvoller Divan mit 2 Sesseln in Plüsche, 5 einzelne Sessel, 2 Verticow's, Spiegel mit Trumeau, Uhren, Lampen, 1 sechsfachiger Lüster mit Gloden, Spiegel, 3 Gartenschläuche in Gummi, Stühle, 30 Oelgemälde von guten Meistern, Stageren, Waschkommoden und Nachttische, 1 großer, schwarzer Spiegel, Bücher, Kleiderständer, Handtuchhalter, 6 franz. Betten, 4 tannene zweischläfige Betten mit Matratzen, Deckbetten und Kissen, 6 einzelne Deckbetten und 12 Kissen, 6 Wiener Stühle, 2 kleine Weißzugschränke, 3 eiserne Bettstellen mit Strohsäcken, 1 großer Laden-schrank mit 2 Realen, 2 schöne Küchenschränke, 2 Anrichten, 1 gr. Küchentisch mit eichener Platte, 1 Geige, sowie ein echt silberplattiertes, ganz neues Einspanner-Pferdegeschirr, 1 Breitlach und Peitsche. Der Verkauf beginnt **heute Vormittag 9 Uhr** Mainzerstraße 54.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig in der Exped. d. Bl. *
10888 Wärme steine vorräthig im Marmorgeschäft von H. Oesterling, Karlstraße 28.

Leder-Chaise-longue, 3 sitig. Tisch bill. abzug. Emserstr. 19.
Ein gebrauchter, kleiner, französischer Kundoßen mit Rohr und eine einfache Stuben-Hängelampe billig zu haben Bleichstraße 4, 8 Treppen links. *

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin,

gewannte, englisch sprechend, sucht Engagement. Offerten unter D. R. 906 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, sucht Stelle als **Gesellschafterin**. Dieselbe geht auch mit auf Reisen. Offerten sub A. W. 633 an die Exped. d. Bl. 13111

Verkäuferinnen mit Sprachkenntnissen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 13123

Eine tüchtige, erste Verkäuferin mit guten Referenzen sucht Stelle in einem feineren Geschäft, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten sub H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine unabhängige Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 49, Mittelbau, Parterre.

Ein reinl. Mädchen f. Monatstelle. Näh. Dözheimerstr. 9, Bordh. Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. Näh. Mauergasse 10, Dachl. Eine j. Frau f. Mittags. N. Bleichstraße 24, Döhl. Eine cl. Frau sucht Monatstelle. Näh. Nerostraße 21, St. h. II. Eine reinliche, unabhängige Monatfrau sucht Monatstelle auf gleich. Näh. Karlstraße 14, Frontspitze.

Eine junge, reinliche Frau sucht Monatstelle. N. Louisenstraße 14.

Ein Mädchen sucht für Morgens Beschäft. N. Römerberg 6, Bdh. III.

Ein zuverlässiges Mädchen oder Frau sucht Monatstelle, am liebsten den ganzen Tag. Näh. Schachstraße 7, Parterre.

Eine Frau, welche 8 Jahre in Stelle war, sucht anderweit Monatstelle. Näh. Kapellenstraße 2, Parterre rechts.

Ein starkes Mädchen, welches zu Hause bei seinen Eltern ist, sucht Monatstelle. Näh. Kirchhofsgasse 6.

Ein durchaus tüchtiges Waschmädchen sucht auf gleich Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 52, Part. links.

Köchinnen für fein- und gutbürgerliche Küche und Haus- und Küchenarbeit empfiehlt Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Empfehle Herrschaftsköchinnen, Alleinm., Kindergärtnerin, 2 nette Mädchen f. Haus- & Küche, Zimmerm. f. Hotelu. Pension, Kammerjungfer, Bonne mit Sprachkenntnissen. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et.

Restaurationsloch empf. A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3. Ein tücht. Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 1, Hinterh.

Stellen suchen mehrere Mädchen, welche Anlage zum Kochen haben und alle häusliche Arbeit verrichten, durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.

Ein Mädchen gesuchten Alters, erfahren in allen Arbeiten, sucht Stelle als Hausmädchen, geht auch mit auf Reisen. Näh. im Paulinenstift.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 13074

Ein gew. Hausmädchen, welches gut bügeln, serviren und nähen kann, sucht Stelle auf 1. Februar, auch als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Exped. 13052

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Albrechtstraße 25, Frontspitze.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie von auswärts, im Schneidern, allen Hand- und häuslichen Arbeiten geübt, sucht passende Stelle. Gef. Offerten unter F. W. 19 an die Exped.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Nähnen, Bügeln, sowie in aller Hand- und Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle zu Kindern oder Zimmermädchen. Näh. Adlerstraße 48, 1 St. h.

Ein junges Mädchen, in allen Hausarbeiten und im Servieren tüchtig, sucht Stelle als Zimmer- oder feineres Hausmädchen. Näh. Mauerstraße 14, Dachwohnung.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Lehrstraße 12, Mittelbau, 1 Stiege hoch.

Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näheres Mörderstraße 16, Parterre. 13114

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle zum 1. Februar. Näheres Schwabacherstraße 30, 1. Etage.

Ein starkes Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. bei Kahlert, Schwabacherstraße 63.

Schweizer Bonne und deutsche Bonnen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 13123

Bureau Sass, Häfnergasse 19, empfiehlt 3 Alleinm. und sucht ein gesetztes Kindermädchen.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen durch **Müller's Bureau**, Schwabacherstraße 55.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 23, Seitenb. rechts, 1 St. h.

Ein junges Mädchen, selbstständig in Küchen- und Hausarbeit, empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, welches in aller Hausarbeit, sowie im Schneidern bewandert ist, wird baldigst passende Stellung gesucht. Näh. Exped. 13026

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und ein junger Kellner suchen Stellen durch das

Bureau „National“, Golbgasse 8, 2 St.

Ein junges Mädchen (Württembergerin), welches nähen und bügeln kann, sucht Stellung als Zimmermädchen in besserem Hause. Näh. Exped. 13144

Eine zuverlässige Person sucht sofort Stelle zu Kindern oder in einem kl. Haushalt durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Herrschaffen erh. stets g. Personal. N. B. Kögl, Friedrichstr. 36. Guter Restaurationsloch empf. d. Bur. „Germania“. 13135

Personen, die gesucht werden:

Näherin, welche Kleider und Herrenhemden gut anzufertigen versteht, auf's Land gesucht. Offerten unter „Näherin“, an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein Waschmädchen gesucht Römerberg 34.

Ein Monatmädchen gesucht Gustav-Adolphstraße 10, 2 Etg. hoch.

Eine Monatfrau gesucht Taunusstraße 26, I.

Ein reinliches Mädchen den Tag über gesucht. Näh. Burgstraße 10. 13045

Ein kräftiges Mädchen, 18 bis 15 Jahre alt, wird für einige Stunden am Tage gesucht bei Geschw. **Müller**, Michelsberg 20.

Ein reinl. Mädchen für d. g. Morgen gesucht Helenenstraße 25.

Zuverlässige, tüchtige Monatfrau gesucht Albrechtstraße 41, 2. Etage. Zu melden von 2-3 Uhr.

Monatfrau gesucht Hellmundstraße 37, 2. Stod.

Zuverl. Mädchen oder Frau zum Milchtragen gesucht Walramstraße 27, I.

Ein Monatmädchen sofort gesucht. Näh. Exped. 13137

Es wird verlangt ein junges Mädchen zum Tabakfesen und zum Schachtelnbekleben bei **Lillenthal**, Golbgasse 6, II.

Köchinnen für hier und auswärts, Hotel-Zimmermädchen und Küchenmädchen sucht **Fr. Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Feinbürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, Haus- und Zimmermädchen auf sofort und zum 1. Februar gesucht.

Bureau „National“, Staatl. Golbgasse 8, 2 St.

Gesucht eine feinbürgerliche Köchin und Hausmädchen, sowie tüchtiges Personal durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Gesucht 6 feinbrgl. Köchinnen, 10 tücht. Alleinmädchen, 1 Bonne, 2 Hausmädchen, 1 geprüfte Erzieherin, angehende Jungfer, gesetztes Kindermädchen d. d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et.

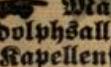
Gesucht 1 bürgerliche Köchin, 2 Mädchen als allein, 1 Landmädchen, 1 Kinderfrau durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Ein durchaus tüchtiges Mädchen wird für alle Hausarbeiten baldigst nach Koblenz gesucht. Näh. Exped. 13051

Ein starkes Mädchen gegen guten Lohn gesucht
Moritzstraße 36, Parterre.

 Ein Mädchen für Küchen- und Haushalt gesucht im „Hotel Schützenhof“. 12884

 Ein braves, starkes Mädchen auf 1. Februar gesucht Steingasse 17. 13060

 **Mädchen für Küche und Haushalt gesucht**
Adolphsallee 26, Parterre.

Kapellenstraße 45, Parterre, wird ein gewandtes Mädchen gesucht, welches alle Haushalt gründlich versteht und etwas lochen kann. 13048

Ein Mädchen für Haushalt wird gesucht Neugasse 22. 13082

Ein tüchtiges Zimmermädchen und ein Küchenmädchen gesucht. Näh. Langgasse 46. 13079

Ein Haushädchen, welches nähen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 13092

 Eine gewandte Kellnerin per sofort gesucht. Näh. Exped. 13105

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 37, 2 Stiegen.

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22.

Ein braves Mädchen, welches die Haushaltung gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Februar gesucht. Zu erfragen Marktstraße 11, Papierhandlung.

Ein junges, starkes Mädchen wird gesucht Taunusstraße 17, Parterre. 13095

Ein williges, junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Ellenbogengasse 2 im Laden. 13112

Ein starkes, ordentliches Mädchen sofort gesucht Frankenstraße 1.

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für einen kleinen Haushalt. Näh. Mauergasse 9, 1 Stiege hoch.

 Ein Mädchen, welches Haushalt versteht, gesucht Mauergasse 14. 13097

Gesucht Grubweg 5

ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen für alle häuslichen Arbeiten. 13090

Zimmermädchen für Badehäuser und Hotels sucht
Ritter's B., Taunusstr. 45. 13123

Gesucht

ein tüchtiges, gesetztes, in der feinbürgerlichen Küche vollkommen bewandertes Mädchen, das befähigt ist, unter Beihilfe eines Zweitmädchen einem mittleren Haushalt vorzustehen, gegen hohen Lohn. Eintritt, wenn möglich, am 1. Februar, unter Umständen auch etwas später. Offerten unter W. 100 abzugeben in der Exped. d. Bl. 13121

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht. Näh. Webergasse 37 im Laden. 13119

Ein Mädchen für Haushalt gesucht Wilhelmstraße 42 im Cigarrenladen. 13117

Ein junges Kindermädchen sofort gesucht Nicolaistraße 16, II. Kellnerin, jung, gewandt, solid, sucht Ritter's Bur. 13123

Ein ordentliches Mädchen auf 1. Februar gesucht Langgasse 7, Eingang im Säckchen.

Ein älteres Mädchen oder Frau zum 1. Februar oder auch früher gesucht Webergasse 50, Metzgerladen. 13125

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen für alle Arbeit sofort gesucht Mühlgasse 7, I.

Braves, gewandtes Mädchen in einen bürgerlichen Haushalt gesucht. Kochen wird nicht verlangt. Näh. Michelsberg 12, 1 St. hoch.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49.

In einen kleinen Haushalt und bei Kinder ein reinl. Mädchen vom Lande gesucht. Näh. bei Emil Lang, Schulgasse 9.

Gesucht ein ordentliches Mädchen vom Lande. Näh. Mauergasse 15 im Fischladen.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schützenhofstraße 16, Parterre.

Ein braves, reinliches Mädchen von 15—17 Jahren sofort gesucht Schwalbacherstraße 9 bei Müller.

Gesucht 2 Mädchen in kleine Familie Schachstraße 5, 1. St.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen für leichte Arbeit gegen hohen Lohn gesucht.

Aug. Sauer, Conditorei,

Museumstraße 3.

Ges. 1 älteres Mädchen ob. Kinderfrau zu 1 Kind, ein Stubenmädchen, 20—25 M. per Mon. b. Dörner's B. Metzger. 14.

Gesucht eine f. anst. Kellnerin d. d. Bur. „Germania“. 13135

 Ein braves, tüchtiges Mädchen für gleich gesucht Rheinstraße 43, Parterre.

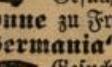
Eine ältere Person oder Witwe ohne Kinder wird gesucht. Näh. Metzgergasse 16.

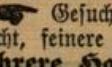
Gesucht sof. 2 tücht. Hausmädchen d. Bur. Kögler, Friedrichstr. 36.

Eine **Kindergartnerin** zum sofortigen Eintritt gesucht durch

Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.

Herrschäftsmaiden, Hotelzimmermädchen, feinbürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, Kindermädchen, Hotelkitchenmädchen gesucht durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, im Cigarrenladen.**

 Gesucht eine Kammerjungfer und eine deutsche Bonne zu Fremden auf gleich. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13135

 Gesucht eine evangelische Erzieherin, welche französisch spricht, feinere Zimmermädchen, Köchinnen, französische Bonnen, mehrere Haushädchen, 1 Kinderfrau und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13135

Gesucht wird Dienstpersonal aller Branchen durch

Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55. Hotel-Personal, welches für kommende Saison Stellung sucht, kann sich jetzt schon melden in **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 im Cigarrenladen.**

Zur Aushilfe wird ein in Bauberechnungen und in der Buchhaltung erfahrener Mann gesucht.

Offerten unter Chiffre M. Z. 490 an die Exped. 306

Ein junger Hotel-Buchhalter, möglichst mit einigen Sprachkenntnissen, für die kommende Saison gesucht. Ein junger Mann aus hiesiger Gegend, welcher auf eine ständige Saisonstelle relectirt, wird bevorzugt. Näh. d. **Grünberg's B., Schulgasse 5, Laden.**

Zum Beischreiben der Bücher

wird Demand mit schöner, deutlicher Schrift zur Aushilfe auf ganze oder halbe Tage während 3 Monaten gesucht. Offerten unter M. F. 71 an die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Schlosser-Hilfe** auf Kochherde findet dauernde Beschäftigung bei

Heh. Altmann, Bleichstraße 24. 13078

Ein guter **Möbelschreiner** gesucht Walramstraße 18.

Junger, kräftiger Küferbursche per sofort gesucht. Näh. Exped. 13108

Bon einer der ersten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft werden für den hiesigen Platz einige tüchtige

Acquisiteure

(Beamte, Lehrer) gegen gute Provisionsbezüge gesucht. Adressen unter R. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Badediener,

vorzüglich in der Massage, mit guter Empfehlung in das Dampf- und irische Bad gesucht. (M. c. 156) 62

München Hofbad,

Kanalstraße 19.

Restaurationskellner, jung, gewandt, f. **Ritter's Bur.** 13123

Uhrmacher-Lehrling gesucht. **Carl Rommershausen.** 13133

Gesucht ein netter Herrschäftsdiener, über 15 Mädchen als allein durch **Dörner's Bureau, Metzgergasse 14.**

Gesucht wird ein tüchtiger Junge von 15—18 Jahren zum Austragen von Zeitschriften und Colportiren; derselbe kann auch Schlafstelle erhalten. Näh. bei **J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.**

Ein junger, kräftiger Hotelhausbursche und ein Kellnerjunge sofort gesucht d. **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 im Laden.**

Hausbursche gesucht Abelhaibstraße 41 im Laden.

Ein junger Bursche zu einem Pferd gesucht Moritzstr. 20. 13117

Ein Taglöhner gesucht Moritzstraße 30. 130. 6

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Umzug.
Passementerie, Knöpfe, Rüschen, Spitzen, Bänder
zu und unter Einkaufspreisen.
M. Marchand,

11532

Langgasse 31.

Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 24. Januar, Vormittags
 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus
 einem Nachlaß und unter Anderem im

„Römer-Saale“, Döbheimerstraße 15,
 folgende Mobilien, als:

Verschiedene vollständige nussbaumene Betten mit Rahmen
 und Haarmatrasen, 1 Sekretär, 1 Spiegelschrank, 1 antiker,
 nussbaumener Kleiderschrank, 1 Cylinder-Bureau, verschiedene
 nussbaumene Kommoden, 1 antikes Confoltschränkchen mit
 Aufsatz, 1 Gallerie-Schränkchen, 1 dreitheilige Brandtische,
 2 Chaises-longues, 2 Küchen-Schränke, 2 kleine Küchen-
 schränke, 2 Pfeilerspiegel, 1 Diverspiegel, 2 schöne Bronze-
 Büster, 2 zweitürige Büster, 1 zweitüriger Kleiderschrank, 1 Sopha,
 2 Kupferstiche aus dem 18. Jahrhundert, Napoleon I. dar-
 stellend, 4 ächte Ölgemälde, 1 ovaler Tisch, 6 Blatt braune
 Tapetenhänge mit Zubehör, 1 Auszichtstisch mit 4 Eingriffen,
 Nachttische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Steppdecken,
 1 seidene Steppdecke, 1 nussb., 2th. Kleiderschrank, 1 tam.,
 lac. Schrank, seidene Kleider, Herrenkleider, Porzellan &c.,
 öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wir machen verehrliches Publikum auf diese Versteigerung be-
 fonders aufmerksam, da die Gegenstände gut erhalten sind und
 der Aufschlag ohne Rücksicht auf Taxation erfolgt.

Georg Reinemer & Cie.
 Auctionatoren und Taxatoren.

291

Leipzig, vis-à-vis Krystall-Palast. **Schürzen-Fabrik Geschw. Müller, 20.** Wiesbaden, Michelsberg

Grösste Auswahl in eleganten Damen-Schürzen, Haushaltungs-Schürzen, Kinder-Schürzen in allen Fäcrons und Grössen zu **Fabrikpreisen.** Schürzen-Fabrik Geschw. Müller, Michelsberg 20.



„Zum Jägerhaus“,
 8 Schiersteinerweg 8.
 Gente: Metzelsuppe.

Rotationspreisen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
 Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Für die

Ball- und Carneval-Saison

empfohlen in reichster Auswahl zu billigsten Preisen:

Cachemires,
 Merinos,
 Crêpes,
 Atlas,
 Sammt,
 Plüscher,
 Satins,
 Tarlatanes,
 Organdine.

279

Gebrüder Rosenthal,
 39 Langgasse 39.

Putz-Cursus.

Zum 1. Februar eröffne wieder einen 6 wöchentlichen Cursus, woran sich noch einige Damen betheiligen können.

A. Rheinländer, Taunusstrasse 13,
 Bel-Etage.

Statt 24 Mark nur 6 Mark:

Entwickelungsgeschichte der

Schmetterlinge,

anatomisch und physiologisch bearbeitet von Dr. Herold.
 Mit 33 ausgezeichneten farbigen und schwarzen Kupferstafeln.

Statt 24 Mark nur 6 Mark

in der

Schulbuchhandlung und Antiquariat

E. Bornemann,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. 18055

Ruder-Club Wiesbaden.

Morgen Mittwoch den 23. Januar Abends 8½ Uhr:

Außerordentliche Versammlung.

Der Vorsitzende.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 18.

Dienstag den 22. Januar

1889.

Steuerfreie 4½% Ungarische Staats-Anleihe von 1889.

(Zinsen und Kapital in Gold zahlbar.)

Wir besorgen sowohl Anmeldungen zu der Mittwoch den 23. d. M. stattfindenden

Zeichnung gegen Baar (Cours: 97½%)

als auch die angebotene Conversion der verschiedenen 5% Ungarischen Eisenbahn-Anlehen

kostenfrei und erbitten uns event. baldigste Aufträge bzw. Zustellung der Stücke.

Zu jeder weiteren Auskunft sind wir gern bereit.

12932

Pfeiffer & Co.

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

II. Vortrag

Mittwoch den 23. Januar Abends 7 Uhr
im „Hotel Victoria“.

Rhapsodie frei vorgetragen von Dr. Wilhelm Jordan
und umfassend

Sigfrids letzter Abschied von Krimhild
und den

Schlussgesang der Sigfridsage.

Tageskarten für hier nicht Ansässige à 2 Mk. bei Herrn
C. Hensel. 156

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und abgedruckten ovalen Stempel in farbe tragen und geschähten Käufersates um genaue Beachtung dieser Stempelung.



St. Petersburg, im December 1888.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Berkauf für Wiesbaden
bei Herren

Baumher & C°

255 Ecke der Schuhengasse und Langgasse.

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

803

Kunst-Anzeige.

Nachdem ich mein Atelier von Düsseldorf nach Wiesbaden in das Haus Elisabethenstraße 13 verlegt habe, benachrichtige ich, daß daselbst in der zweiten Etage eine kleine

Gemälde-Sammlung

den Curgästen sowie Einheimischen zur unentgeltlichen Benutzung jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag geöffnet ist, Vormittags von 10—1 Uhr, gegen Vorzeigung einer Karte, welche, wenn diese nicht zugestellt sein sollte, im Hause selbst verabreicht wird.

van Starkenborgh, Landschafts-Maler,
früher in Düsseldorf,

Mitglied der Rgl. Academie der Künste in Amsterdam.

Kunst-Anzeige.

50 Langgasse 50 ist eine große Sammlung Gemälde moderner Meister, worunter Werke von A. Normann, W. Lommel, A. Böcklin, A. Rasmussen, A. Nordgreen, E. Volkers, A. Askeföld, C. F. Deiler, F. Beinke, C. Schulz, H. Hartung, C. Heyden, B. Bautier, A. Achenbach, F. Heimerdinger, G. Hampe, A. Schmitz, M. O. Beier, J. J. v. Poorten u. v. A. zum freihändigen Verkauf ausgestellt.

12430

J. A. F. Küpper.

Geschäfts-Öffnung.

Mache hierdurch dem geehrten Publikum bekannt, daß ich auf hiesigem Platze ein

Sächsisches Handschuh-, Strumpfwaaren- und Schlippen-Geschäft

eröffnet habe und bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen. Größte Auswahl, wie billige Preise und prompte Bedienung wird zugesichert. Hochachtungsvoll

E. Krug, 10 Nerostraße 10.

Magnetische Heil-Praxis

— 24 Mainzerstrasse 24. —

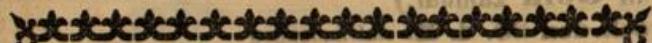
Sprechstunden täglich. — Auf Wunsch auch Besuch im Hause.

Frau Delia Freisberg,

Betten- und Möbel-Geschäft

von W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,
empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Betten** und **Polster-Möbel** zu den billigsten Preisen. Bettstellen in Holz und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: **Matratzen**, **Strohsäcke**, **Deckbetten**, **Kissen** schon von 6 Mark an u. s. w. **Bettfedern** und **Daunen** zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig beforgt. 22540



Neu eröffnetes 11665

Schuhwaaren-Lager.



Größte Auswahl in Damen-, Mädchen- und Kinder-Winterwaaren, sowie Herren-, Damen- und Kinder-Lederwaaren in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Grabenstraße 12. A. Schreiner.



Schuhwaaren-Ausverkauf.



Alle von unsfern Eltern sel. noch herrührende **Schuhwaaren** sollen, um damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft werden. Besonders machen wir aufmerksam auf eine größere Parthe feiner **Damen-Zug-** und **Knopftiefel**, ebenso **Mädchen-** und **Kinder-Knopftiefel** mit und ohne Lackblatt, welche wir unter Einkaufspreis ablassen, **Knabenstulptiefel** in allen Größen von Ml. 3,50 an.

Geschw. Hollingshaus, Schuhlager,

13018

11 Ellenbogengasse 11.



Wiesbadener Masken-Garderobe.

Meine Garderobe befindet sich in diesem
Jahre

54 Webergasse 54.

Empfiehle meiner werten Kundschaft und
berehten Sönnern eine große Auswahl
historischer **Theater-** und **Fantasiel-**
Costumes, sowie **National-Trachten** nach
genauen Original-zeichnungen.

Domino's in hochfeiner Ausführung werden den
geehrten Herrschaften auf Wunsch zur Auswahl gesandt.
Carneval-Schmuck, **Degen** &c. zu verleihen und
zu verkaufen.

Achtungsvoll

12572

Frau L. Gerhard.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Federn und **Damnen** werden in Gegenwart des Auftrag-
gebers gereinigt und wieder wie neu hergestellt. Louisenstraße 41, II.

Moritzstraße 7, Part. links, abreisehalber eine **Nähmaschine**,
Mantelosen, **Spiegel** und div. **Möbel** zu verkaufen.

Seltene Gelegenheit.

Durch andrerweiges Vermiethen und Aufgabe meines Ladens
bin ich genöthigt, einen Ausverkauf in allen meinen Kunst-
gegenständen, Gemälden, Münzen, Porzellan,
antiken Möbeln u. s. w. zu halten.

12885 F. A. Gerhardt Wwe.,
Kirchgasse 34.

Wiener Modes, Jahnstraße 4, I,
empfiehlt sich den geehrten Damen in allen **Wuhrarbeiten** in
geschmackvoller Ausführung und zu billigen Preisen.

Costüme

werden in gediegener Ausführung nach neuestem Schnitt
schon zu 12 Mark angefertigt.

Muster-Taillen stehen zur gefl. Ansicht.

Confection Saalgasse 18
im Laden.

**Großes
Masken-Magazin**
7 Mezgergasse 7.
Großartige Neuheiten!
Domino's und Anzüge zu
verleihen und zu verkaufen. 11661

Wiener Masken-Leih-Anstalt,
4 Langgasse 4,
empfiehlt als Specialität **Damen-** und **Herren-**
Masken-Costumes und **Domino's** in
tänzerischer und geschmackvoller Ausführung von
einfachster bis pomposester Zusammensetzung.
Modelle führe stets am Lager. Specialität
in **Carneval-** und **Theaterschmuck**.

Hochachtungsvoll Madame E. Behak.

Bringe mein **Stuhllager** in empfehlende Erinnerung.
14921 A. May, Stuhlmacher,
8 Mauergasse 8.

Amerik. **Stuhlsitze** stets vorrätig. Reparaturen sehr billig.

D.R. Patent. **Thüre** zu! **Verkauf**
in **Wiesbaden**
bei 6540
Thürschliesser.
Von Autoritäten und Fachleuten an-
kannt als vollkommenes und dauer-
haft. System. 20000 St. im Gebrauch.
Zahlreiche behördliche Atteste.
Kostenlos. Probessit. Keine Thürbeschädig.
2 Jahre Garantie. — Prospects fr. gratis.
Schulze & Rösche!
Frankfurte. M. Sonnbergasse 15.

Zu äußerst billigen Preisen verkaufe ich **Kleider-**
schränke, **Küchen-schränke**, **Kommoden**, **Tische**, **Stühle**, **Spiegel**,
Sophia's, **Chaises-longues**, ganze Ausstattungen, Specialität in
completen Betten, einzelne Matratzen schon von 10 Ml., **Strohsäcke**
von 6 Ml., Deckbetten von 16 Ml., Kissen von 6 Ml. an.

Phil. Lauth, Tapizer, Marktstraße 12, 1 Stiege,
am Rathaus. — (Eigene Werkstätte). 12827
Bleichstr. 19 eine neue **Gederrolle** zu verkaufen. 6627

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Verstörung von Leisten-, Hoden- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneiderm., Friedersried b. Neukirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfsungen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die Unterleibshärde und ihre Heilung gratis. 3000 Bandagen bester Konstruktion vorrätig; mit einer Mustersammlung ist unser Bandagist in:

Frankfurt a. M., „Hotel du Nord“, am 17. jeden Monats von 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Nachm. (H. 801) 251
zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Sie haben nicht mehr

Dr. Rob. Bock's Pectoral (Hustenstiller)

Gegen:

**Verschleimung,
Husten,
Heiserkeit.**



Bei:

**Katarrhen der
Luftwege,
Schnupfen etc.**

Von keinem Hustenmittel übertroffen.

Bock's Pectoral ersetzt Brustthee, Salmiak-Salzpästille, Malzbonbons etc. etc.

Man überzeuge sich von dem Heilwerth durch Lesen der nach hunderten zählenden ärztlichen Zeugnisse.

Für Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.

Dr. Bock's Pectoral ist in den Apotheken & Schachtel 1 Mark zu haben, doch achtet man genau darauf, daß die Verhüllung mit einer Etiquette wie obenstehende Abbildung verschlossen ist. Die Bestandtheile sind auf jeder Schachtel angegeben.

Angenehm und unschädlich

(Man.-No. 1900)

14

David Perabo, Dachdeckermeister, 32 Röderallee 32.

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefern billig nach jeder beliebigen Wohnung
12826 Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Zu billigen Preisen

werden verkauft ein gebrauchtes vollständiges Bett mit Bettstelle, Sprungrahme und Stoßhaarmatratze, ein Seiffel, ein Nachtkasten, ein Tisch, diverse Herrenkleider, ein Hirschgeweih, Schilder, ein Glasschrank mit Kommode Nerostr. 23. 13027

Ein gebrauchter Wagensattel, 1 Karrentrage, Brustblatt, Kopfgestell, Aufhalter und einige Lederkoffer zu verkaufen Mengergasse 37.

Eine guterhaltene, rothbraune Plüschgarnitur billig zu verl. Näh. Gustav-Adolphstraße 1, 2 Et.

Zur gefälligen Beachtung!

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nutzräumen, bestehend aus 2 Betten mit Muschelaufsatzen, complet, 1 Waschkommode mit Toilette, 1 Nachtschränkchen, 1 Spiegelschrank mit Weißzeug-Einrichtung, zu Mf. 600.— zu haben.

Fried. Rohr,

12881 Taunusstraße 16.

Kleider, elegante wie einfache, werden zu mäßigen Preisen angefertigt Kirchgasse 11, Seitenbau.

- 5% Ungarische Eisenbahn-Anleihe vom Jahre 1868.
 5% Ungarische Sterling-Anleihe vom Jahre 1871.
 5% " " " " " 1873.
 5% Ungarische Ostbahn-Anleihe II E vom Jahre 1873.
 5% Vereinigte Prioritäts-Anleihe Ungarischer Eisenbahnen vom Jahre 1876.
 5% (Pfandbrief-) Anleihe für die Königl. Ungar. Goemoerer Eisenbahn vom Jahre 1871.

Die Conversion obengenannter Königl. Ungarischer Anleihen in die neue

Steuerfreie 4½% Staats-Eisenbahn-Anleihe vom Jahre 1889

besorgen wir kostenfrei und bitten um baldige Einsendung der Stücke.

Wiesbaden, den 18. Januar 1889.

12942

Marcus Berlé & Co.

Total-Ausverkauf
sämmtlicher 11697
Putzwaaren.
Emma Wörner,
9 Taunusstrasse 9.

Gelegenheitskauf!
Bedenk unter Preis:
Eine Parthei
Handtücher, Gläsertücher, Servietten
und Tischtücher,
sowie Reste von Madapolam, Piqué und
Leinen bei
Friedrich Bickel,
13001 Wilhelmstraße 34.

Die höchsten Preise
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Platze 7933
Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Fortsetzung
des
Total-Ausverkaufs
sämmtlicher Teppiche, Teppich-
stoffe und Läuferstoffe
zu jedem Preise
38 Wilhelmstrasse 38.
S. Guttmann & Co.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkauft von
heute ab sämmtliche Kurz- und Woll-
waaren mit 25% Rabatt.

E. Biegel,
12118
Kurz- und Wollwaaren-Handlung,
Ecke der Delaspéestraße 2 und Friedrichstraße.

Wachsperlen, weiss und farbig,
Besatzperlen und Rüschenperlen
empfiehlt 12038
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Aufertigung von Costumes aller Art nach Wienet,
Pariser und engl. Schnitt. Probetaillen zur gefälligen
Ansicht Jahnstraße 21, Parterre rechts. 12809

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

5364

— Neuheiten —
für die Gesellschafts-Saison.

Verkauf zu Engros-Preisen.



Wegen Bauveränderungen meines Geschäfts-Lokales

verkaufe ich sämtliche auf Lager habende

Pendules, Stand- und Wand-Uhren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Rommershausen, Uhrmacher,
25 Kirchgasse 25.

12974

12313

Umzugs und Veränderungs halber

■ Total-Ausverkauf ■

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kamm-Fabrik, **Carl Günther**, Bürsten-Lager,
30 neue Colonnade 30.

Vom 1. April Webergasse 24.

12313

In Qualität empfiehlt in
billig

Braut-Ausstattungen

Kragen,
Manschetten,
Taschentücher,
Bielefelder Leinen,
Gold- und Silberwaren.

Heimden

nach Maß.

C. Reppert,
Fronfeste 16, I.
Vertreter der Firma
C. & E. Hamm,
Wipperfürth.
12269

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig repariert und gereinigt. Neugasse 12.

10401

Wegen Geschäfts-Verlegung
nach
28 Langgasse 28

verkaufe sämtliche Waren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten,
Gold- und Silberwaren mit

10% Rabatt 10%.

Chr. Nöll, Uhrmacher,
6 Langgasse 6.

Reparaturen prompt und billig.

Wärmflaschen
in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Mf. an.
Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,
Häfnergasse 10.

10429



rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mf. 1.10, 1.28, 1.27, 1.30, 1.32, 1.38, 1.43, 1.49,
1.54 per Pfund, in Packeten von 1 Pfund an.
Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen
zu Mf. 1.80, 1.83, 1.41, 1.50, 1.60, 1.65, 1.80, 1.90 per Pfund, in
Packeten von $\frac{1}{2}$ Pfund an. — Postversandt in $9\frac{1}{2}$ Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden:  Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Meßgasse.

289



Gebrannte Java-Kaffee's

la gebr. Java-Kaffee . . à Mf. 1.80
lla gebr. Java-Kaffee . . à Mf. 1.70
Gut gebr. Haushalts-Kaffee à Mf. 1.60

per Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers und
Königs von Preussen etc.

Bonn, Berlin, Antwerpen.
A. Zuntz sel. Wwe.

Niederlagen in Wiesbaden: Aug. Engel, Königl. Hoflieferant, Ant. Schirg, Königl. Hoflieferant,
Ferd. Alexi, P. Enders, C. M. Foreit, Jean Haub, P. Hendrichs, Aug. Korthauer, Louis
Kimmel, F. Klitz, C. W. Leber, C. F. Lotz, E. Moebus, F. A. Müller, J. Schaab, H. J. Viehoever,
Carl Zeiger; in Bierstadt: Ph. Vogel IV. Wwe.

153



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

WIESBADEN,

früher A. Wilhelmj'sche Weinhandlung.

Die Molkerei Kloppenheim
von H. & G. Gossmann

im Kloppenheim bei Wiesbaden

empfiehlt sich zur Lieferung von **Milch**, sowohl im Ausmessen
als auch in Flaschen, und deren Producie in anerkannt bester
Qualität bei **billigsten Preisen**. Wir machen insbesondere auf
eine hochfeine Milch in Flaschen als Gur- und Kindermilch auf-
merksam. Die Milch wird schon in den frühesten Morgeustunden,
auch 2 Mal täglich frisch in's Haus geliefert.

Der gesammte Viehstand etc. steht unter fortwährender Controle des
Schlachthaus-Directors und Chirurgen I. Cl. Herrn Michaelis
zu Wiesbaden. — Unsere Milch ist auch zu haben bei den Herren
Otto Siebert, Marktstraße, J. C. Keiper, Kirchgasse,
und **F. Klitz, Lammsstraße**.

In der Drogerie Siebert „Kefir“ täglich frisch.

Aepfel per Kumpf 35 Pf., **Birn- und Zwetschenlatwerg**,
ausgezeichnet, per Pf. 50 Pf. zu haben Adlerstraße 53, Höh. 10292

Verschiedene Sorten Aepfel per Kumpf 50 Pf., **Bors-**
dorfer 1 Mark sind zu haben Albrechtstraße 5, Höh. Part. 10477

Leichte Madäpfel per Kumpf 35 Pf. sind zu haben
Geisbergstraße 26. 12281

Souchong-Thee

ist wieder in vorzüglichen Qualitäten frisch eingetroffen.
Empfehle selbigen im Preise von Mf. 2.40—6.— per Pfund, sowie
Grus-Thee von Mf. 1.60—2.40 per Pfund.

H. J. Viehoever,
12250 Drogen- und Thee-Handlung.

von Autoritäten empfohlen und seit 20 Jahren bewährt.

Löflund's Malz-Extract acht, concentr. b. Husten,
Heiserkeit, Brust- u. Lungen-
Catarrh, Athemnoth etc.
Eisen-Malz-Extract bei Bleichsucht und
Blutarmuth.
diätetische Mittel. **Chinin-Malz-Extract** für nervenschwache
Frauen.
Kalk-Malz-Extr. für knochenschwache
Kinder u. Lungenleidende.
Leberthran-Malz-Extract für scrophulöse
Personen.

Zu haben in allen Apotheken, wobei stets
zu verlangen: von Ed. Löflund, Stuttgart.

Geflügel,

frisch geschlachtet und gerupft, netto 10 Pf. — Postpaket, als:
fette Gänse oder franz. Poullarden Mf. 5.40; do. Enten oder
Puttochahn Mf. 5.80; reine Ungarweine (rot oder weiß).
4 Liter sammt Flüsschen Mf. 3.60; Tofaher-Ausbruch, süß, Mf. 5.80
liefert portofrei per Nachnahme **Gustav Sturm, Wersches,**
Ungarn. (W. acto 172/I) 62

Empfehle für die feine Küche:

Poularden,

Hühner oder **Rücken** 10 Pf. — Postcolli franco Mf. 5.50,
Puter oder **Enten** 10 Pf. Mf. 6.— (Größere Exemplare
Puter etwas teurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch
geschlachtet, rein gerupft, in prima Qualität.

Anton Töhr, Wersches (Ungarn).
(Gesetzlich eingetragene Firma.)

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh und Reuchhusten der Kinder, sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das bewährteste Haus- und Genussmittel.

Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft, wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—, 1,50 und 3.— mit Beschreibung allein ächt zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Marktstr. 23.

Zwiebel-Bonbons, eigenes Fabrikat

(Husten-Befreier), bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh. Zu haben in Packeten à 15, 30 und 50 Pfg. bei

H. J. Viehoever, Höfflerant, Drogen- und Chemikalien-Handlung, Mineralwasser-Fabrik.

Alten Danborner in Krügen

von den Brennereien der Herren Lohr & Wagner in Danborn unter Garantie der Reinheit empfiehlt

Philip Nagel,
Neugasse 7, Ecke der Mauergasse.

Wiener Würstchen per Stück 7 Pf. täglich frisch bei

Fr. Malkomesius, Neugasse 8.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnstein, zur Siftrung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weise und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit großem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bahr. Höffleranten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12.

Eine Laden-Einrichtung,

sowie Erkervorrichtung für Kurz- und Modewaren-Geschäfte, als: 2 schöne, große Ladenschränke, 1 fl. Schrank, 1 Theal, 2 schöne Spiegel mit Trumeaux, 1 Theke, sehr preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe ist nur ein Jahr im Gebrauch. Näh. bei

A. Görlach, 16 Meßergasse 16.

Die vollständige Mobiliar-Einrichtung einer Villa, 2 Etagen, ist erbtheilungshalber sofort zusammen zu verkaufen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

12864

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nüßb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18.

10508

Zwei große **Erker-Schränke** sehr billig zu verkaufen Launusstraße 9.

12850

Ein guterhaltenes **Bicycle** preiswürdig zu verkaufen. Näh. Egeb.

12780

Rhein. Brannkohlen-Briquettes,

wegen vielfacher Unannehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Lager und Comptoir

Friedrichstraße 48,

empfiehlt alle Sorten Kohlen in bester Qualität, sowie Brenn- und Anzündeholz zu billigsten Preisen.

12068

Anthracit-Kohlen,

gewaschene Ruhköhlen, Herdkohlen von den besten Zechen, sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von **A. Brunn, Moritzstraße 13,** 12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.

J. L. Krug,

Adolphstraße 6,

empfiehlt alle Sorten Kohlen von der Vereinig.-Gesellschaft zu Kohlscheid zu den billigsten Preisen.

12099

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

12915

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stüde) à Mf. 16.— per Fuhre von

Ia Stückköhlen à " 19.50 1000 Kilo gr.

Ia gew. fette Ruhköhlen (beste Sorte) à " 19.50 über die Stadtwaage

Ia gew. Anthracit-Ruhköhlen (beste Sorte) à " 27.— netto comptant.

Ia Braunkohlen-Briquettes à " 25.—

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei Hrn. **Ad. Kling**, Kirchgasse 2

Ruhrkohlen,

stückreiche Ware, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden gegen Baatzahlung 15 Mark, Ruhköhlen 20 Mark empfiehlt

8903

A. Eschbächer, Biebrich.

Klein, Ofensfeuer u. Pfeuer, wohnt Webergasse 38. 9534

Gartendünger.

Empfiehlt bei jegiger Jahreszeit den geehrten Herrschaften, Gärtnern u. den so beliebten **Torfdünger**, auch als Kopf-dünger für Rasen- und Zier-Anlagen geeignet. Bei Abnahme von mindestens 10 Ctr. per Ctr. 60 Pf. franco Haus über die Stadtwaage.

Bestellungen nimmt das Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, entgegen. **Die Latrinen-Ubführ Wiesbaden.**

Fr. Knettenbrech.

Eine Parthe große Feuer- und Vorfenster billig zu verkaufen. Näh. Egeb.

13082

Zwei starke **Federrösser** und ein neuer **Mehgerwagen** zu verkaufen Helenenstraße 12.

12799

Eine **Dogge** und ein **Bernhardiner Hund** (wachsam und gelehrig), zu verkaufen. Näh. Neugasse 19.

12948

F e e.

Novelle von Doris Freiin von Spactigen.

(4. Forts.)

Die heiße Röthe, welche blitzähnlich das hübsche Gesicht Theodora's überflutet hatte, wich bald einer tiefen Blässe, und in den dunkelblauen Augen flackerte es im Moment gleich Angst und tödlicher Verlegenheit. Dann sagte sie gesagt, allein beinahe kindlich schüchtern:

"Ich freue mich, Sie kennen zu lernen, Beter!"

Dabei begegnete sie einem halb moquanten, halb bewundernden Blicke des eleganten, sich artig vor ihr verneigenden Mannes.

"Sollten wir uns wirklich nie vorher im Leben begegnet sein?" fragte Albrecht Arnau mit seinem Lächeln. "Besinnen Sie sich nur, Cousine! Vielleicht . . ."

"O, Theodora war ja damals, als Sie uns das letzte Mal in Löbenstein besuchten, in der Pension, Albrecht!" unterbrach ihn Comtesse Irma lebhaft. "Sie meinen jedenfalls die kleine Antoinette, die Tochter der Gräfin Nostiz, welche zu jener Zeit bei uns war. Sie ähnelt Fee ein wenig."

Beinahe hatte es den Anschein, als wolle Irma die Aufmerksamkeit des Peiters wieder von der Cousine auf sich selbst lenken. Sie war aufgestanden und dicht an Fräulein von Werden's Seite getreten.

"So —, dann muß ich mich wohl geirrt haben," entgegnete der Baron verbindlich. Allein Theodora meinte aus diesen Worten einen leichten Spott zu hören, und bemerkte auch, wie es um seinen Mund verrätherisch zuckte. Gleich einem Stich ging es durch das kleine Herz. Mein Gott! Wenn der Beter sie wiedererkannt hätte — das Kammerkästchen des Löbensteiner Schlosses in der Theaterloge neben der vornehmnen Tante! Er — der Mann voller Formen und tadellosen Anstandes! Entsetzlich wäre das! Jetzt bereute Theodora tief in der Seele jenen unüberlegten, thörichten Scherz. Doch nein — nein! Wie sollte er doch auf die Idee kommen, daß sie, die Nichte des Grafen, mit der Dienerin identisch sein könnte! Ihre eigene Baghaftigkeit machte sie so blöde und lisch ihr Gespenster erscheinen. Den gewandten Weltmann mußte ihre Schüchternheit höchst amüsten. Deshalb nur der misleidig launige Zug in seinem Gesichte.

Beinahe trozig warf Theodora nun das Köpfchen in die Höhe und sagte schlagfertig in ausgelassenem Tone, während Nebermuth aus ihren Augen strahlte:

"Nur für Menschen, die seit meinen Kindertagen ein besonderes Interesse in mir erweckten, habe ich ein vortreffliches Gedächtniß; daher glaube ich kaum . . ."

"Fee, kleine Unart, halt' ein!" fiel Graf Dombinski ihr schnell in's Wort, welchem man es anmerkte, wie peinlich es ihm sei, daß der Nichte schallhafte Neuherzung den Gast etwa verlegen könnte. "Scherze darf man nicht zu weit treiben, selbst unter Verwandten nicht."

Befangen senkte das junge Mädchen den Blick zu Boden. Aber Albrecht Arnau lachte jetzt hell auf und sagte, indem man seinen Augen die Erregung und das Vergnügen deutlich ansah, im höchsten Grade heiter:

"O, lassen Sie doch der liebenswürdigen Cousine die kleine Genugthuung; da sie mich à tout prix nie geschen haben will, verehrter Onkel, sei es drum! Ich hätte Fräulein von Werden doch unter Tausenden herauszufinden gewußt, weil . . . (er stockte), nun, weil ich mir einmal einbildete, daß sie nicht anders aussehen könnte, als gerade so!"

In seiner verbindlichen Weise verbeugte er sich abermals vor Theodora und wandte sich alsdann seiner Tante zu.

"Die Kleine kommt soeben aus der Pension," flüsterte ihm lächelnd die Gräfin zu. "Entschuldigen Sie daher ihre etwas ungenierten, kindlichen Manieren, lieber Albrecht! Solches Vogelgezwitscher verliert sich nach und nach unter den goldenen Fesseln, welche die Formen der guten Gesellschaft um uns schmieden. In

einem halben Jahre entlasse ich die Fee als Welt dame, die ihres Gleichen sucht."

"Halten Sie das nicht für einen moralischen Mord, gnädige Tante?" fragte Albrecht Arnau ziemlich leise, im Tone des Scherzes zwar, aber seine Stimme hatte dabei einen schmerzlichen Klang.

"Ich halte das für eine eiserne Notwendigkeit," erwiderte Gräfin Dombinski streng.

Der Vorhang des zweiten Aktes war gefallen, und das laute Applaudiren wie die allgemeine Bewegung machten eine weitere Conversation unmöglich.

Theodora von Werden hatte sich, nachdem die Musik auf's Neue begonnen, dicht an die äußerste Ecke der Logenbrüstung zurückgezogen und blickte starren Auges hinab in den Zuschauerraum. Jede Spur von Lust oder Vergnügen war plötzlich daraus verschwunden. Hinter ihr wußte die gewandte Irma den Beter in eine geistvolle Unterhaltung zu verwickeln, welcher er sich mit vollstem Interesse hingab. Solch glatte, elegante Redewendungen, solch feiner prickelnder Witz waren der kleinen Fee freilich noch fremd. Wo sollte sie auch dergleichen Dinge gelernt haben?

Wort für Wort des leise geführten Gesprächs zwischen der Tante und Albrecht Arnau war gleichwohl an ihr scharfes Ohr geschlagen, und wie im Schmerze preßte das junge Mädchen nun die Hände an die klopfende Brust.

"Einen moralischen Mord" hatte er ihre Erziehung zur "Salondame" genannt. Was meinte er damit? Sollte gerade dieser Mann der großen Welt anderer Meinung sein, als alle übrigen, etwa nicht mit Onkel und Tante zu sagen: sie sei zu kindisch-naiv — oder "ein Irrwisch", wie Irma sie heute noch genannt?

Der kleinen Fee that plötzlich das Herz wehe, und in dem Gefühl ihrer Unschärheit sprach sie, so lange die Oper noch wähnte, kein Wort mehr.

Im dichtesten Gewühl verließ man eine halbe Stunde später das Theater. Der Gräfin Dombinski und deren Tochter hatten sich mehrere Bekannte genähert, mit denen sie, lebhaft conversirend, die Treppe hinabgingen. Theodora folgte ihnen mit Baron Arnau, da der alte Graf bereits früher nach Hause gefahren war. War es jedoch Absicht, daß Arnau seine Schritte jetzt auffallend mäßigte, so daß bereits ein Schwarm von Menschen beide von den Verwandten trennte?

"Ich nehme den mir zugeworfenen Fehdehandschuh nicht auf, Cousine!" sagte er leise, sich etwas zu ihr herabbeugend, um einen ihrer Blicke zu erhaschen.

Angstlich, dabei aber schallhaft lächelnd, sah sie zur Erde nieder.

"Ich weiß nicht, was Sie damit meinen, Beter," versetzte sie alsbald kopfschüttelnd.

"Dass Sie keinen Feind, keinen Widersacher und auch keinen Kritiker in mir sehen sollen. Ich möchte durchaus Freundschaft mit Ihnen schließen. Der klare Ton Ihrer Stimme hat einen goldreinen, warmen Klang. In ihm liegt Wahrheit, Herzensfrische und Natürlichkeit — und das ist es, was man im Weltgetümmel vergeblich sucht, was ich bei Ihnen im reichsten Maße vermuthe. Ich möchte von Ihnen lernen, Cousinchen! Nehmen Sie also meine Freundschaft an, kleine Fee — eh bien?"

Jetzt hob sie das große blaue Auge zu ihm empor und entgegnete mit ihrem Kinderlachen:

"Vielleicht, Beter Albrecht!"

"Nur vielleicht?!" fragte er halb enttäuscht und noch leiser.

Gräfin Dombinski und Irma standen bereits wartend am Portal. Baron Arnau half den Damen in den Wagen und die Equipage rollte davon.

(Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 18.

Dienstag den 22. Januar

1889.

Holzversteigerung.

Montag den 28. Januar kommen in den fiskalischen Waldungen der Oberförsterei Nambach, speziell in den Districhen „Oberseelbacherstüd“, „Eselköpfchen“ und „Oberhäuserwald“, folgende Hölzer mit Credit bis 1. September zum Verkaufe:

Eichen: 330 Stangen 1., 2. und 3. Cl. (Baumstüzen, Naturholz für Gärtnerei), 15 Rm. Nutzknüppel (1,5 Mtr. lang), 29 Rm. Brenn-, Scheit- und Knüppelholz, 54,20 Hundert Wellen.

Buchen: 189 Rm. Scheit- und Knüppelholz, 30,50 Hundert Wellen.

Weichholz: 2 Hundert Wellen.

Zusammenkunft auf der Chaussee von Niedernhausen nach Oberseelbach im Districh „Oberseelbacherstüd“ **präcis 1/10 Uhr.**

Sonnenberg, den 18. Januar 1889. Der Oberförster.
181 Schöndorf.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dogheimer Gemeindewald „Mittlerer Weisenberg“, Abtheilung 4,

a) **Nungholz:**

8 eichene Stämme von 5,2 Festmeter,
4 Raum. eichenes Scheitholz, 1,8 Mtr. lang,
4 buchene Stämme von 3,06 Festmeter,
2 Stämme, zu Hacklöze geeignet,
26 tieferne Stämme von 26,72 Festmeter,
144 Raum. tiefernes Nutzholz, 1,8 Mtr. lang.

b) **Brennholz:**

194 Raum. buchenes Scheitholz,
104 Knüppelholz,
2625 Stück. buchene Wellen und
1050 " tieferne "

versteigert.

Es wird auf Verlangen den Steigerern bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

Dogheim, den 18. Januar 1889. Der Bürgermeister.
187 Heil.

Wiesbadener Fecht-Club.

Das Vereinslokal befindet sich von Mittwoch den 23. d. J. ab in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4.

Gleichzeitig werden die Übungs-Abende anstatt wie bisher Dienstag und Freitag auf Mittwoch und Samstag verlegt.

Um recht pünktlichen und zahlreichen Besuch der Fechtabende wird gebeten.

207

Der Vorstand.

Die Gartenlaube, 37 Jahrgang, 1889,

ist soeben erschienen, in Wochen-Nummern vierteljährlich à 1 Mf. 60 Pf., 14 tägige Hefte à 25 Pf., Monatshefte à 50 Pf., ebenso das Neue Blatt, in Wochen-Nummern à 10 Pf., sowie alle anderen existirenden Zeitschriften und Journale; Modewelt pro Vierteljahr à 1 Mf. 25 Pf., Bazar à 2 Mf. 50 Pf., Illustr. Frauen-Zeitung, kleine und große Ausgabe, Dies Blatt gehört der Hausfrau, Das Blatt für's Haus u. s. w. Über angegebene Zeitschriften und Journale, auch Zeitschriften früherer Jahrgänge sind zu beziehen durch die Buch- und Bildberhandlung von J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Ein **Ladenschrank**, ein neuer **Regulirosen**, eine gebrauchte **Hobelbank** billig zu verkaufen Einzelstraße 36 im Laden. 12982

Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Vollkommen Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. Erste, bewährte Lehrkräfte. Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekte im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38, und bei Herrn Spangenberg, Wörthstraße 5.

Das Directorium.

305 H. Spangenberg. Bernh. Luser.

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Für den 27. Januar, zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II.

empfiehlt die

— Bonner Fahnen-Fabrik. —
Alleiniger Vertreter für Wiesbaden
und Umgegend:

Johann Engel & Sohn

Wilhelmstraße 14. 13000

Grosses Lager vorrätig.

Preis-Courant, speciell für das Fest, gratis.

Fritz Berger, Koch, Taunusstraße 39,

empfiehlt sich im Herrichten von Diners und Soupers sowie im Herrichten kalter und warmer Platten in und außer dem Hause.

10454

Vereinen und Gesellschaften

zur ges. Kenntnissnahme, daß mein kleiner Saal Dienstags und Freitags zur Verfügung steht.

Empfiehlt vorzügliches Lagerbier, Culmbacher Export (J. W. Reichel), 1887er u. 1888er Apfelwein, reine Weine.

Achtungsvoll

18013 E. Günther, „Römer-Saal“.

Eine vorzügliche Marmelade
aus Johannisbeeren, Himbeeren und Mirabellen
à 60 Pf. per Pfund und aus

Erdbeeren à 80 Pf. per Pfund

empfiehlt 12544

H. J. Viehoever,
Drogen-Handlung und Mineralwasser-Anstalt.

Eine große Partie schöne **Eß- und Kochäpfel**, sowie **Eß- und Kochbirnen**, auch alle Sorten frische Gemüse werden preiswürdig abgegeben. Näh. Oranienstr. 23, Mittelb., 1 St. L.

Umtausch der Ungarischen

5% Eisenbahn-Anleihe von 1868,
 5% Sterling-Anleihe von 1871 und 1873,
 5% Ostbahn-Anleihe, II. Em.,
 5% Investitions-Anleihe von 1876,
 Gömörer Pfandbriefe
 in 4½% steuerfreie Gold-Oblig.

besorgt kostenfrei

Paul Strasburger, Bankgeschäft,

Wiesbaden, Burgstrasse 8, I.

Den Besitzern genannter Anleihen, welche ihre fünfprozentige Verzinsung beibehalten müssen, mache ich vortheilhafte Vorschläge zur Anschaffung anderer 5%iger Papiere.

18014

Rheinweine.

Empfehle meine vorzüglichsten, reingehaltenen Flaschenweine:

Weissweine:	Deidesheimer	2/4 Ltr. 0,70 Mf. incl. Glas
	Wallufer	1,00 " " "
	Erbacher	1,10 " " "
	Hattenheimer	1,20 " " "
	Johannisberger	2,00 " " "
	Forster Riesling	2,20 " " "
Rotweine:	Dürkheimer	1,10 " " "
	Assmannshäuser	5,00 " " "

(Originalabfüllung aus der Regl. Domaine, besonders für Reconvalescenten geeignet.)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Größe ab.

6608 C. Pfeil, Moritzstraße 8.

Prima Rindfleisch 50 Pf., prima Rostbraten 60 Pf., prima Kalbfleisch 56 Pf. zu haben
Röderstraße 41. 12526

Prima Schellfische in Eis per Pf. 25 Pf.
Gäblau " " " 40
frisch eingetroffen. 13015
Heh. Eifert, Neugasse 24.

Gute Speise-Kartoffeln, als Mäuschen-, rothe Pommerische, blaue und Früh-Kartoffeln sind zu haben kumpf- und centnerweise Albrechtstraße 5, Hinterhaus, Parterre. 10479

Violinen.

ital. Ruggieri und Strad. imit., aus einem Nachlass zu verkaufen Karlstraße 14, Parterre rechts.

Eleganter, schw. Frühjahrs-Umhang, wenig getragen, sowie eine rohseidene Taille billig abzugeben Wellstrasse 39, 1 St.

Ein eleganter Masken-Anzug für eine junge Dame ist zu verleihen Schwalbacherstraße 47, I. 12333

Ein neuer, reizender Masken-Anzug (Spanierin) zu verleihen Walramstraße 27, II.

Nerostraße 32 sind mehrere complete Ketten Umzugs halber billig zu verkaufen. 12639

Ärystallhelles Natur-Eis.
dickstes, gibt weicherweise ab die Fischzucht-Anstalt. 10888

Charcuterie Berger,

Taunusstrasse 39,
empfiehlt ihren anerkannt kräftigen Mittagstisch à 1 Mf. und höher in und außer dem Hause. 10453

Guten Mittagstisch

für Damen. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Etage. 12255

Privat-Schlachten und Wurstmachen wird stets angenommen. Gleichzeitig empfiehlt ich mich im Ränchern aller Fleisch- und Wurstwaren. Hahn, Mauergasse 10. 13029

Frisch geschlachtetes Geflügel!

Berende fette Poultards, 5 Rgr. schwer, frankf. Mf. 5,60, als auch nach Wunsch fette Truthen, Gänse, Enten, Gangleber, Spanferkel, Ochsenzungen, Lungenbraten, Siebenbürger Salami zu den billigsten Tagespreisen und gegen Nachnahme. — Für reelle Bedienung garantirt.

Weine!

Medicinal-Wermuth in 4 Literflaschen à 8,— Mf.
Rothwein à 4,50
Weißwein à 4,—
Eigene Fechtung.

**K. Voigt, Realitätenbesitzer,
Werschel, Süd-Ungarn.**

Fruchtsäfte, Gelée und Marmelade

in allen Sorten mit garantirter Reinheit
empfiehlt Margaretha Wolff,
12972 Faulbrunnenstraße 12.

Reines Kornbrot

aus der Niederwallufer Mühle empfiehlt
Philipp Nagel, Ecke der Mauergasse.

Heine Harzer, edle Concurrenzfänger, auf allen Ausstellungen prämiert, sind zu verk. bei J. Enkirch, Markstrasse 29, 2 St.

Damen- und Kinderkleider aller Art werden gutgeschmackt angefertigt Schwalbacherstraße 29, Part. 11518

Damen- und Kinderkleider werden verfertigt Louisenstraße 16, Parterre rechts.

Zur Anfertigung aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt sich Hch. Hellmann, Schuhmacher, Rheinstraße 20, Stb., 1 St. 12328

Mädchen-Anzug, elegante Fräserin, zu verleihen oder zu verkaufen gr. Burgstraße 7, 1 Tr. links. 11988

Heiraths-Gesuch.

Ein vermögender Geschäftsmann, Wittwer, 40 Jahre alt, mit einem 10 Jahre alten Sohne, aus einem Städtchen in der Nähe Wiesbadens, sucht sich wieder mit einem ges. Mädchen oder alleinstehenden Witwe, welche 5—10,000 M. Vermögen besitzt, zu verehelichen. Erstgemeinte Oefferten unter E. W. 27 wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. Discretion Ehrensache.

Eine durchaus perfecte Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenväsche nach Maß und Muster. Näh. Hellmundstraße 37, 2. Stoc. 6783

Eine Schneiderin sucht Rundschäft außer dem Hause. Näh. Geisbergstraße 11, Hinterh., 3 Tr.

Gegen Pension führt ein geb. junger Mann (deutsch und englisch) Bücher, Correspondenz, Rechnungswesen &c. bei täglich einigen Stunden. Off. sub P. S. 20 an die Exped.

Unterricht.

Eine erfahrene englische Lehrerin aus London ertheilt Unterricht in ihrer Sprache. Preis mäßig. Röderallee 28, I. Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin zu mäßigem Preis. Näh. Albrechtstraße 25a, III.

Eine Engländerin ertheilt Unterricht an Damen und Kinder. Oefferten sub „Englisch“ postlagernd.

Dr. Hamilton gives private lessons now at 8 Kapellenstrasse. 11875

Eine junge Dame wünscht noch einige Stunden französischen Unterricht gegen mäßigtes Honorar zu ertheilen. Oefferten unter B. Z. 1 an die Exped. erbeten. 12955

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, parterre. 12092

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Leçons de français. 15, III, Adelhaldstrasse. 5699

Espanisch, Portugiesisch, Italienisch wird gelehrt in bester Aussprache durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exped. 12092

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete Musif-Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 6887

Eine erfahrene Musif-Lehrerin, welche mehrere Jahre im In- und Auslande mit bestem Erfolg thätig war, die besten Bezeugnisse von namhaften Professoren besitzt, ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht. Adr.: Fr. Th. Dranienstraße 18, I. 12557

Eine Dame ertheilt Clavier-Unterricht. Dieselbe bietet sich an zum Vierhändigspielen und übernimmt Tanz-Musik bei kleinen Feierlichkeiten. Näh. Albrechtstraße 25a, III.

Frau Lizzie Sondermann

ertheilt Unterricht im Gesang für Anfänger und Fortgeschrittene. Näheres von 2—4 Uhr Moritzstraße 3, Parterre. 12557

Gründlichen Zither-Unterricht

ertheilt H. Herz, Feldstraße No. 1, Ecke der Röderstraße.

Seit langen Jahren Zitherlehrer in den ersten Musif-Geschäften zu London.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen. Fernsprech-Anschluß 119. 161

Heh. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Aufkauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken &c., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

Villen, Wohn- und Geschäftshäuser mit sehr vortheilhaften Kaufsbedingungen in großer Auswahl an Handen.

Otto Engel, Immob.-Agent, Friedrichstraße 26. 12026 Ein geräumiges Haus in Mitte der Stadt, welches sich zur Errichtung einer feineren Wurstlerei eignet, zu kaufen gesucht. Oefferten unter Chiffre S. S. 149 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12666

Rentables Haus wird zu kaufen gesucht. Preis 50—60,000 M. bei 6000 M. Anzahlung. Oefferten unter K. M. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12814

Haus mit Garten in feiner Wohnlage der Stadt zu mäßigem Preis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei August Koch, Agentur für Liegenschaften, 12230 Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2.

Haus mit Thorsfahrt und Hof in Mitte der Stadt zu verkaufen. Haus mit Thorsfahrt, Hof und Hinterbau, für Schlosser, Schreiner, Glaser, Küfer, sowie für jedes Geschäft, preiswert zu verkaufen. M. Linz, Mauergasse 12.

Haus mit 3 Läden in sehr guter Geschäftslage preiswertig zu verkaufen. M. Linz, Mauergasse 12.

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Welltrichter) in Verhältnisse halber sofort sehr preiswertig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469

Ein rent., 3 stödiges Haus in feiner ruhiger Lage preiswertig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 14 im Laden. 12009

 In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Komfort der Neuzeit versehene Villa ver sofort preiswertig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 8268

Ein Haus in feiner Lage, elegant ausgestattet, mit 30 Piecen, großer Keller, Stallung und Remise, geeignet für Hotel garni oder Pension, ist unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Oefferten unter L. B. 60 in der Exped. d. Bl. niedergelogen. 12944

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich und Dogheimstr. 17 Part. 9295

Zu verkaufen die

Villa Frankfurterstraße 10

mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 10019

Rentables Wohnhaus in der Rheinstraße (Sonnenseite) zu verl. durch Rechtsanwalt Hehner, Kirchgasse 38. 12159

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten.
Auskunft im Baubureau Adolphsallee 43. 5648

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 45,000 Mf. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2352

Delsteinhaus mit 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. Sonnenbergerstraße fürstliche Besitzung mit Stallung, Remisen etc. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 13038

Haus dicht an der Rheinstraße mit etwas Hof, Bleichplatz, welches eine Etage frei rentirt, ist für den festen Preis von 39,500 Mf. mit 5—6000 Mf. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 5, Parterre.

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 13040

Ein Haus in Viebrich mit schöner Gartenwirtschaft, dicht am Rhein, direkt am Landungsplatz der Dampfschiffe und der Endstation der Dampfstraßenbahn Wiesbaden-Viebrich, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, 12420 Immobilien-Agentur, Wiesbaden.

In einem Städtchen am Rhein (in der Nähe Wiesbadens) ist ein Haus mit altrenomierter Wirtschaft und schönem Laden sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 10891

Zu verkaufen Verhältnisse halber in bester Lage von Bad Schwalbach ein im Renaissance-Stil massiv erbantes, prachtvolles, rentables Haus mit vorzüglich gehender Conditorei und Colonialwarengeschäft zu sehr mäßigem Preis durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 11079

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 26410

Zu verkaufen mit vollständ. Inventar die Villa „Eugenie“ in Bad Schwalbach durch J. Chr. Glücklich. 10271

Das altbewährte und viel besuchte Gasthaus „Zum Rebstock“ in Bad Schwalbach mit Tanzsaal, großen Stallungen, guten, gewölbten Weinkellern, Deconomiegebäuden u. s. w. ist per sofort unter sehr günstigen Bedingungen für 21,000 Mf. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 10933

Eine sehr solid gebaute Villa mit gr. Garten, bei Mosbach, Haltestelle der Straßenbahn — vorzüglich geeignet zur Errichtung eines Restaurants — ist per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 9668

Die reizend in der Nähe des Stadtwaldes von Diez a. d. L. gelegene Villa des bisherigen Landrats, jetzigen Ober-Regierungsrathes Herrn Rolshoven ist wegen Wohnort-Veränderung sofort preiswerth zu verkaufen; dieselbe enthält 9 Zimmer, 2 Mansarden und reichliches Zubehör. Das ganze Besitzthum ist etwa einen Morgen groß. Eine sehr gute Jagd mit einem jährlichen durchschnittlichen Abschuss von 170 Hasen und 70 Hühnern kann mit abgegeben werden. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 9825

In Bad Homburg in guter Currage ist ein vollständig möbliertes Privat-Hotel wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 12—15.000 Mf. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 9823

In Bad Homburg ist eine mit allem Comfort der Nezeit versehene, möblierte Villa mit schöner Veranda und Vorgarten, bestehend aus 10 Herrschaftszimmern, 4 Mansarden, 2 Badezimmern, Küche und 4 Souterrainräumen, nebst Hintergebäude mit 4 Zimmer und 2 Mansarden, gegenüber dem Kurpark und den Curanlagen belegen, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Bureau-Vorsteher Himmelreich, Rheinstraße 6, hier. 12710

Ein schönes Landhaus,

noch neu, mit Garten etc., in schöner, gesunder Lage in einem der berühmtesten Weinorte (Nackenheim a. Rh. bei Nierstein) ist preiswürdig zu verkaufen. Dieses Anwesen war seither besessen von einem Weingutsbesitzer aus Frankfurt; auch kann man einige Morgen Weinberge, gute Lage, für einen annehmbaren Preis haben. Näh. bei Philipp Recht, Nackenheim a. Rh.

Tausch oder Verkauf.

Ein bei Dresden belegenes, prächtiges kleines Gut für 100.000 Mf. zu verkaufen (Tagwerth 120.000 Mf.) oder gegen kleines Zinshaus hier zu tauschen. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 12508

Billig zu verkaufen im blauen Ländchen eine im besten Betrieb stehende Mühle mit Badehof und ca. 15 Morgen Land, Garten etc. durch die Immob.-Agentur v. J. Chr. Glücklich. NB. Das Anwesen eignet sich zu jedem Fabrikbetrieb. 10894

Billig zu verkaufen schön eingerichtete Mühle mit 2 Mahlgängen und Bungang in der Nähe von Bad Schwalbach (dieselbe eignet sich auch zur Anlage einer Fabrik oder eines Holzschneidewerkes) durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 11872

Mehrere eingeteilte Baupläne — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 45,000 M. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 4776

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Kur-Anlagen, 48 Rüthen, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 461

Garten an der Sonnenbergerstraße, für Gärtnerei und Milchwirtschaft eingerichtet, mit Wasserleitung und Stromen auf längere Jahre zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 12965

Acker am Rondell, circa 65 Rüthen, als Lagerplatz sehr billig zu verpachten. Näh. Exped. 12998

Als Zimmer- oder Steinhauerplatz, besonders aber für Holz- und Kohlen-Lager, größeres Terrain an der Biebricherstraße mit 2 Zufahrten, unmittelbar neben der nach Schwalbach führenden Eisenbahn gelegen, auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 12966

Ein gangbares Kurzwaren- event. mit Weiß- und Wollwaren verbrundenes Geschäft zu kaufen oder passender Laden dafür mit geräumiger Wohnung zu mieten gerucht. Offerten mit Preisangabe befördern Haasenstein & Vogler hier unter H. & V. II. (H. 6421) 251

Wegen Sterbefall ist das altrenommierte Bürsten- und Galanteriewaren-Geschäft des Herrn Carl Ferg er sel., Langgasse 25, per sofort zu verkaufen und der Laden nebst Ladenzimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 12863

Mehgerei v. 1. April zu v. Näh. Röderstr. 3 b. Fr. Gross. 11605 Eine g. Mehgerei mit Kundenschaft und Inventar ist Krankheit halber sofort zu vermieten. Offerten unter A. H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11501

Verhältnisse halber ist per sofort ein flottgehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 12659

60,000 Mark auf ein schönes, großes Gut, Darwerth der Ländereien allein ca. das Dopp. und der Gebäulichkeiten auch ca. das Dopp., also 4fache Sicherheit zur ersten Stelle per mögl. bald. ges. Off. unter 60,000 bef. die Exped. 30,000 M. à 4% auf hiesiges prima Objet (Taxe 75,000 M.) per April oder Juli gesucht. Ges. Offerten unter U. V. 50 an die Exped.

15,000 M. sind auf gute erste Hypothek per 15. Februar zu 4% auszuleihen. Offerten unter K. J. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12961

28—30,000 M. à 4% per 1. April auf ein Landhaus auswärts (Taxe 60,000 M.) von pünktlichem Zinszahler gesucht. Ges. Offerten unter R. W. 88 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12997

Privat-Capital!

26—28,000, 30—35,000, 40,000 und 100,000 M. auch auf's Land, zu 4—4 1/4% per gleich oder später zu plac.

Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 12036

Hypotheken-Capital

zur ersten und zweiten Stelle, zu billigstem Zinszuge, wird stets prompt besorgt durch Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 12027

6—7000 M. auszuleihen. Näh. Exped. 12928

20,000 M. auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter M. F. 972 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12632

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißsticken. Näh. Bleichstraße 7, 1. Stiege hoch links. 6253

Eine Frau mit Maschine sucht Beschäftigung im Nähen von Hemden, Arbeitskitteln, Unterhosen und verschiedenen anderen Artikeln. Näh. Nerostraße 36, Bordenhausen im Dach.

Eine perfecte Büglerin wünscht Beschäftigung, am liebsten in einer Wascherei. Näh. Kirchgasse 28, Seitenb. links, 2 St. rechts.

Ein Mädchen, in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Adelheidstraße 49, Seitenbau, 3. Et.

 Eine junge, gebildete Witwe, in allen Zweigen der Haushaltung tüchtig, sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten bei einem älteren Herrn. Näh. Exped. 12987

Ein br. Mädchen, im Nähen und in Hausarbeit erfahren, sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. Bleichstraße 7, Part.

Chef de cuisine sucht passende Stelle. Offerten unter K. M. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12813

Ein cautious-fähiger, junger Mann sucht Stelle als Kassenbote, Bureau-dienner oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. Exped. 12867

 Ein junger Mann mit guten Lungen, mit allen Bureauarbeiten vertraut, in der einfachen und doppelten Buchführung erfahren, sucht Stellung auf einem Bureau oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. Geisbergstraße 14, Part.

Ein junger, cautious-fähiger Mann sucht Stelle als Kassenbote oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. Exped. 12898

Ein Kutscher sucht Stelle als Kutscher oder Hausmann, franke Herren oder Damen zum Ausfahrer. Näh. Albrechtstraße 7 bei Bernhard Stod.

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges, feines Luxus-Alfenide- und Lederwaaren-Geschäft wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin per 1. Februar gesucht. Offerten unter „Verkäuferin“ besorgt die Exped. d. Bl. 12928

Modes.

Eine durchaus geschickte, tüchtige, zweite Arbeiterin für ein Geschäft ersten Ranges hier dauernd zu engagieren gesucht. Franco-Offerten mit Zeugnissen unter G. H. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12980

Modes.

Eine zweite Arbeiterin, welche auch selbstständig garnieren kann, wird gesucht. Oferien unter **C. B. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12786

Ein braves, reinliches Mädel findet von 1 bis 2 Uhr Mittags in einem Hause Beschäftigung. Näh. Exped. 18048

Gesucht eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen bei hohem Sohn Sonnenbergerstraße 40. Zu melden Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 4—5 Uhr. 12787

Ein tüchtiges Haussmädchen zum 1. oder 15. Februar gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Adelhaidstraße 5, II, zwischen 3 und 5 Uhr. 12846

Ein älteres Mädel, welches gutbürgerlich kochen kann, in einen großen Haushalt gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 57, II. 12874

Tüchtiges Mädel für gutbürgerl. Kochen und Hausarbeit gesucht gr. Burgstraße 5 im Laden. 12937

Ein Mädel, das melden kann, gesucht Feldstraße 17. 12610

Ein zuverlässiges Dienstmädchen gesucht Burgstraße 1 (Ecke der Mainzerstraße), Parterre. 12641

Zu Ende dieses Monats ein tüchtiges und fleißiges Mädel für alle Arbeit gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 12747

Ein zuverlässiges Kindermädchen auf 1. Februar gesucht Adolphsallee 18, 2. Stock. Nachzufragen von 9 bis 1 Uhr Mittags. 12778

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 12795

Ein starles Mädel sofort gesucht auf dem Markt im „Weihen Hamm“ bei **Wilh. Müller**. 12782

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädel, welches die feinbürgerliche Küche perfekt versteht und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird gesucht Hainerweg 4, Parterre. 12937

Ein Mädel, das die feinbürgerliche Küche versteht und alle Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. oder 15. Februar gesucht Rheinstraße 57, II. 12782

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird sofort gesucht Webergasse 4, Hinterhaus, Parterre. 13017

Mädchen, ein ehrliches und fleißiges, das selbstständig kochen kann und sämtliche Hausarbeit versteht, sofort gesucht. Näheres Expedition. 13012

Gesucht ein Haussmädchen cath. Konfession für die Blindenanstalt. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich baldigst melden. 170

Gesucht ein ordentliches Mädel auf gleich Karlstraße 36, Parterre. 12782

Gesucht ein tüchtiges Mädel, welches die Hausarbeit gründlich versteht und im Näh. bewandert ist. Näh. Oranienstraße 11, 2. Stock, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—4 Uhr. 12782

Ein Commiss mit guter Schrift zur Ausbildung auf ein Bureau zum sofortigen Eintritt gesucht. Oferien unter **K. 309** befördert die Exped. d. Bl. 12844

Tüchtige Installatoren

sofort gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 12560

Ein Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 9. 12988

Wochenschreider ges. Marktstraße 12 bei **Kleber**. 12940

Ein Küfer-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 12925

Hansbursche gesucht Emserstraße 32.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung gesucht, 4—5 Zimmer, im Preise von 800 bis 1000 M., in der Nähe der Nicolaisstraße. Adressen an die Exped. d. Bl. unter **M. S. 1800**.

Gesucht von ruh. Familie (2 Pers.) freundl. Wohnung in ruh. Hause, bestehend aus 3 oder 2 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April 1889. Ofer. mit gen. Preisang. unter **G. E. 70** posst.

In Mitte der Stadt wird ein nicht zu großer Laden (für Cigarren-Geschäft geeignet) mit angrenzender Wohnung, mindestens jedoch 2 Zimmer und fl. Wohnung im Hause, per 1. April gesucht. Oferien unter **F. A. L. 318** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern (Nordseite, mittlerer Stadthell) im Preise bis 650 M. zu mieten gesucht. Gefällige Oferien in der Buchhandlung von Keppe & Müller abzug. 12770

Angebote:

Adelhaidstraße 89, II, einige gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Adolphstrasse 12, II, schön möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten.

Bleichstraße 1 eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12634

Große Burgstraße 7, 2. Etage, Sonnenseite, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Waschküche, Trockenspeicher, 2 Mansarden, 2 Kellern, zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 12956

Große Burgstraße 14, 3 St., 3 Zimmer mit sep. Eingang, event. auch möbl. per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 12008

Dosheimerstraße 56 ist der 1. Stock, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11793

Frankenstraße 11, 2 St., ist ein leerer Raum bill. zu verm.

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Geisbergstrasse 26 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten zu vermieten. 12295

Hellmündstraße 88, 2. Stock links, sind 2 ineinandergehende, gut möbl. Zimmer, auch einzeln, preiswürdig zu verm. Anz. Näh. Hermannstraße 4 ist die Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 2. Et. das. 12157

Kellerstraße 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Kirchgasse 86 ist eine Parterre-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11930

Kleine Kirchgasse 8 eine II. Mansard-Wohnung zu verm. 12563

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägdestube, Kohlen-Aufzug usw. auf gleich zu vermieten. 4864

Langgasse 1, Ecke der Marktstraße, sind im 1. Stock 5 Zimmer nebst Küche, Keller zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 12760

Langgasse 17 ist die 2. event. die 1. Etage, gänzlich renovirt, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 12555

Meßergasse 18 ein Zimmer nebst II. Küche zu verm. 12993

Müllerstraße 7, Part., 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres dortselbst. 12007

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Nicolaisstraße 17 ist ein neuhergerichtetes, heizbares Frontspitzzimmer mit oder auch ohne Möbel zum 1. Februar d. J. zu vermieten.

Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. 3. m. ob. o. Pension z. v. 12045

Platterstraße 40 bei Kaufmann Weil ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und gr. Küche, auf 1. April zu verm. 12967

Römerberg 13 sind zwei Zimmer mit Küche sofort, sowie ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Römerberg 17, Bel-Etage, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12062

Schlichterstrasse 15

ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, mit Balkon, Küche nebst 2 Mansarden, 2 Keller, per April c. zu vermieten. Anzusehen Dienstags, Mittwochs, Freitags zwischen 12 und 2 Uhr. Näh. Thorfahrt rechts. 12281

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Taunusstrasse 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstrasse 32 sind 3 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Walramstrasse 9, Vorberh. 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung von 8 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

In meinem neuerrichteten Hinterhaus sind noch Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten.

Karl Eichhorn, Adlerstrasse 13. 12958 Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche zc., zu vermieten Platterstrasse 11. 12849

In unserem Hause

Röderstrasse 37

ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche zc. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11—12 Uhr.

A. & W. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15. 11758

In allerfeinster Curlage

prachtv. Wohnung von 9 Zimmern u. Zubeh. mit separ. Eing., vora. zum Möblirvermieten geeignet, sofort zu verm., event. auch die ganze Villa von 19 Piecen in sehr großem Garten. Näh. d. b. Alleinbeauftr. **Otto Engel**, Friedrichstrasse 26. 12502

Zu vermieten

eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, mit oder ohne Mansarde. Näheres Langgasse 48, 1. Etage. 12886

Eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer und allem Zubehör in bester Lage ist an eine stille Familie zu vermieten durch **Carl Specht**, Wilhelmstrasse 40. 12830

Eine elegante Wohnung von 9 Zimmern, großer Küche, Badezimmer, Speisekammer, 3 Mansarden, großer Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Stiftstrasse 18 im Laden. 12945

Ein gr., 1. Zimmer zu vermieten. Näh. Kapellenstrasse 5, I. 12281

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstrasse 38. 11374

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442

Eine hübsche, heizbare Mansarde ist auf gleich zu vermieten Hellmundstrasse 35. 13022

Große Mansarde mit Kochofen zu verm. Emserstrasse 19.

Schön möblirte Bel-Etage, 6 Zimmer, zu vermieten Frankfurterstrasse 16.

Zwei möblirte, ineinandergehende Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Nömerhause 8.

Zwei kleine Zimmer mit Kost j. verm. Schwalbacherstr. 45 i. Laden. 12217

2 möblirte Zimmer zu vermieten Taunusstrasse 49. 12127

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Februar zu vermieten Louisenstrasse 43, 1 St. 12647

Ein fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer per sofort oder später zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 12763

Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstrasse 20, Stb., b. Klein. 10142

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellstrasse 6, Part. rechts. 12779

Möblirtes Zimmer, 1 Stiege hoch, sofort zu vermieten Michelstrasse 18. 12473

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstrasse 10, 2 St. I. 12857

Gutmöbl. Zimmer monatl. 20 M. (a. Wunsch mit ganzer Pension monatl. 50 M.) zu vermieten Emserstrasse 19.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Bleichstrasse 21, II.

Ein freundl. möblirtes Parterre-Zimmer ist billig zu vermieten Gustav-Adolphstrasse 16. 13020

Möbl. Zimmer monatl. 10 M., m. Pens. 40 M. Emserstr. 19.

Gutmöbl. Zimmer billig zu verm. Wellstrasse 12, I. Et. 12834

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstrasse 2, 1 St. h.

Möbl. Zimmer zu vermieten Höfnergasse 10, I. 2784

Schönes, möbl. Zimmer zu verm. Kirchg. 49, 3. St. 11332

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten kleine Burgstrasse 8, 3. Stock. 12776

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Anständ. Lente erhalten Kost und Logis Bleichstrasse 2, Orts. I. links.

Anständiger Mann erhält gutes Logis Wellstrasse 89, 1 St. rechts.

Ein junger Mann erhält gute Kost und Logis

Moritzstrasse 1, 3 St. bei Braun. 13020

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Mekergasse 18. 12992

Ein reinl. Arbeiter erh. Schlaftelle II. Kirchgasse 4, 3 St. 12927

Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstrasse 35, 1. Seitenb. 12978

3 Läden, zeln zu vermieten. Näh. Adelhaidstrasse 42, I. 8706

Die beiden Läden Langgasse 6

neben Herrn Spindler sind per 1. April zusammen oder auch einzeln zu vermieten. Näh. Goldgasse 12. 11217

2 ad e n mit Wohnung zu vermieten

Adelhaidstrasse 18. 1330

Taunusstrasse ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Exped. 10634

Delaspéstrasse 3 Laden mit Wohnung und geräumigem Keller per 1. April 1889 billig zu vermieten. Näh. daselbst bei Dienstbach, 4. Etage. 11494

Ein **Laden** mit Zimmer zu vermieten im „Cölnischen Hof“, kleine Burgstrasse 6.

Der von Herrn Posamentier Gottschalk innegehabte **Laden** nebst **Arbeitsraum** und **Wohnung** auf 1. October anderweit zu vermieten. Näheres bei **W. Heymann**, Ellenbogengasse 3. 12093

Der Laden Messergasse 32, worin seit 8 Jahren ein **Barbier-Geschäft** betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten.

Photographisches Atelier

im Hause Webergasse 3 per 1. April zu vermieten; ferner ein Weinkeller, sowie ein Parterre gelegenes Comptoir. Näh. Wilhelmstrasse 36 im Laden. 12990

Bleichstrasse 35 ist eine Werkstatt, auch als Lagerraum auf 1. April zu verm. Näh. daselbst hinterh. II. 12388

3 große, gewölbte Keller zum 1. April zu vermieten

Emserstrasse 19.

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstrasse 38. 12771

Nerostrasse 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Das Kohlen-Lager von **H. Beysiegel**, Kirchgasse 30, ist auf 1. April zu verm. N. Höfnergasse 11. 11647

Wegzugsshalber steht in Viebrich eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Rathausstrasse 23.

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“, Gartenstrasse 10.

Möblirte Zimmer und Etagen (Sonneuseite) mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

Benachrichtigung.

Ich beehre mich, meinen werthen Kunden hierdurch ergebenst anzuseigen, daß ich das von meinem Manne selig seither betriebene

Tüncher- und Lackirer-Geschäft
Jul. Meyer, Hermann-

straße 4, in unveränderter Weise und unter sicherer Leitung meines Schwagers, **Eduard Meyer**, fortzuführen werde und alle an mich gelangenden Aufträge in fortgesetzter Thätigkeit bei sorgfamer Effectuirung zur Ausführung bringen werde.

Hochachtungsvoll

Louise Meyer W^{we}.

Wiesbaden, den 19. Januar 1889. 12969

L. Kilian, Gürtler, Eiseler und Bronzearbeiter,
kleine Schwalbacherstraße 2, 4043

empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gusshaaren. Anfertigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schau- fenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunstmühle-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Lurgus-Gegenständen, sowie Reparaturen solcher. Bernideln, Versilbern, Vergolden, Verlupfern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

Zur Reform der Meisterlehre.

Es ist eine vielseitig anerkannte Thatsache, daß die Ausbildung der Handwerkerlehrlinge heutigen Tages nicht mehr allen Anforderungen entspricht, und daß darin ein Grund mit für den Rückgang des Handwerkerstandes zu suchen sei. Mit elementarer Gewalt vollzieht sich der allmäßige Verfall jener für den Bestand unserer sozialen Verhältnisse so wichtigen Berufsklasse, so lange man nicht das Lehrlingswesen oder die Meisterlehre einer radikalen Änderung unterwirft. So wie die Verhältnisse heute liegen, hätte das Handwerk eine dauernde Kräftigung seines Bestandes durch gesetzlich gewährte Schutzmaßregeln nicht zu erwarten, wenn letztere die bisherigen Formen des Arbeits- und Geschäftsbetriebes festhalten ließen; in dieser Beziehung bedarf es einer gänzlichen Neugestaltung, und zwar ohne mittelalterliche Traditionen als Grundlage zu benutzen. Man bedenke doch, daß die in den letzten 30 Jahren vollzogenen Wandlungen in der Arbeitsweise und in unseren Verkehrsverhältnissen unablässlich dahin drängen, die menschliche Kraft besser als ehedem zu verwerten, und daß nichts verfehlerter ist, als gegen den ausgedehntesten Gebrauch der Maschine ankämpfen zu wollen und Einrichtungen wieder aufzurüsten, welche nur dazu dienen können, die Entwicklung des Fabrikwesens, den gefürchteten Konkurrenten des Handwerks, kräftig zu fördern. Was dem Handwerk im Vergleich zu anderen Berufständen vor allem fehlt, ist Intelligenz; kein Wunder, hat es sich doch mit einer unbegreiflichen Engherzigkeit und Kurzsichtigkeit der ersten und wichtigsten Pflicht jeder Standesklasse, für einen brauchbaren, gut geschulten Nachwuchs zu sorgen, verschlossen. Welche Schulbildung sein Lehrling genommen, ob er späterhin dem Ansehen seines Standes nützlich werden kann, gilt in den meisten Fällen dem Handwerksmeister ziemlich gleich, jeder Junge ist ihm recht, wenn

er nur zwei ordentliche Hände zur Arbeit mitbringt. Es ist unglaublich, welche Elemente dem Handwerk zuströmen und — Ausnahme finden; wer zu jedem anderen Beruf als untauglich gilt, als Handwerkslehrling ist er nie zu schlecht, und da wundert man sich, wundern sich selbst die Handwerksmeister, wenn das viel missbrauchte Sprichwort: "Handwerk hat goldenen Boden" für sie ihre Bedeutung verloren hat. Dass aus Lehrlingen Gehilfen und aus Gehilfen Meister werden sollen, scheint man ganz vergessen zu haben. — Ebenso ungeheuerlich und den Stand schwer schädigend ist aber auch die Ausbildung selbst, welche den zukünftigen Vertretern des Handwerks in der heutigen Meisterlehre oft geboten wird. Wir wollen ganz davon schweigen, daß der Lehrling nur noch in vereinzelten Fällen Aufnahme in der Familie des Meisters findet, von einer wirklichen Erziehung kaum mehr die Rede ist — woher sollte der Meister auch die Zeit gewinnen, ein halbes Dutzend und mehr Lehrlinge, die er jederzeit halten kann und leider auch nur allzuhäufig hält, zur Ordnung und Zucht anzuhalten, oder wo sollte er für eine solche Schaar in seiner ohnehin schon beengten Wohnung in einer Großstadt Platz finden —, aber desto lauter erheben wir unsere Stimme, um auf die oft gänzlich mangelnde Fähigkeit vieler Handwerker, Lehrlinge in ihrem Berufe unterrichten zu können, hinzuweisen. Wenn schon ein Fähigkeitsnachweis erbracht werden soll, so wäre es vorerst von solchen Meistern zu verlangen, welche Lehrlinge halten wollen; nicht zur Erlangung eines Arbeitsmonopols, sondern zum Schutz einer guten Meisterlehre könnte er Segen spenden. Wie viele Handwerker, die selbst in den Augen ihrer Berufsgenossen wenig mehr als Pfuscher sind, halten sich überhaupt keine Gehilfen mehr, sondern nur noch Lehrlinge; doch nicht etwa, um sie zu brauchbaren Gesellen auszubilden, sondern einzig und allein, weil ihnen deren Arbeitskraft minder hoch zu stehen kommt. Auf diese Weise züchten sie ein ungezähmtes und arbeitsunbrauchbares Proletariat heran, das die Landstrichen füllt und den Hauptzuzug für die Sozial-Demokratie bildet; wäre eine Statistik hierüber aufzustellen, so würden überraschende Resultate zu gewärtigen sein und eine Gefahr aufgedeckt werden, die der Staat vielfach zu unterschätzen scheint. Es liegen hier geradezu gemeingefährliche Zustände vor, die dringend Abhilfe ertheilen; unsere sozialpolitische Gesetzgebung kann nur unvollständig wirken, wenn die Quelle, aus welcher die unlautersten Elemente herausfließen nicht verstopft wird. Wir sind der Meinung, daß der Staat die Erziehung und Bildung der gesammten Jugend zu überwachen habe, und daß er demzufolge auch die krankhaften Verhältnisse, wie sie sich in der heutigen Meisterlehre herausbildeten, und welche dahin zielen, an die Stelle des Lehrlings den sogenannten "jugendlichen Arbeiter" treten zu lassen, wieder beseitigen müsse. Diese Erkenntnis hat Österreich dahin geführt, Fachschulen mit Lehrwerkstätten zu errichten, um auf ihnen eine methodische Heranbildung der Lehrlinge zu bewirken, was in Folge der Arbeitsheilung in der Meisterlehre nur noch unvollkommen geschieht. Doch dürfte dieser Weg in Deutschland nur theilweise beschritten werden, da er schon aus finanziellen Gründen keinesfalls die Meisterlehre verdrängen und ersetzen läßt; schneller und sicherer wird das Ziel erreicht, wenn es gelingt, jene selbst zu reformieren. Ein solcher Versuch wird nun gegenwärtig von der badischen Regierung angestellt.

In einem Rundschreiben vom 4. August d. J. an die dortigen Gewerbevereine fordert sie dieselben auf, ihr Meister namhaft zu machen, welche Lehrlinge in Kost und Pflege aufzunehmen, für ihre sittliche Haltung Sorge tragen und sie den heutigen Anforderungen entsprechend unterweisen wollen. Solchen Meistern, die selbstverständlich die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen müssen, soll eine staatliche Beihilfe nicht allein für die Leistung der Lehre, sondern auch für die Verbesserung ihrer Werkstätten-einrichtung gewährt werden. Dass hierbei die Gewerbeschule eine wichtige Aufgabe, die der Ergänzung der Meisterlehre, zu erfüllen hat, bedarf keines besonderen Hinweises, da in Baden hierüber längst gesetzliche Bestimmungen bestehen. Gelingt es der badischen Regierung, die besonnenen und brauchbaren Handwerksmeister zu Mitarbeitern für diesen wichtigen Versuch zu gewinnen, so rücken wir der Lösung der Frage: Meisterlehre oder Lehrwerkstatt, welche in diesem Sommer auch die deutschen Gewerbeschulmänner in München bei ihrer dortigen Wandersammlung lebhaft beschäftigte und in beiderseitigem Sinne eifrige Fürsprecher fand, um ein gut Stück näher.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 18.

Dienstag den 22. Januar

1889.

Miethcontracte vorrathig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspis-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller mit Wasserleitung auf gleich oder 1. April zu verm. 11249
Adelhaidstraße 11, Südseite, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche etc., zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen. 11797

Adelhaidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 24804
Adelhaidstraße 30 ist die Bel-Etage von 1 Salon, 2-3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. April an ruhige Miether abzugeben. Näh. Parterre. 11701

Adelhaidstraße 39, Ecke der Oranienstraße, ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, auch getheilt mit 4 oder 5 Zimmern, per 1. April oder früher zu vermieten. Besichtigung, sowie Näheres im Hause von 10-12 Uhr Vormittags und von 2-4 Uhr Nachm., sowie auch d. Herrn **Chr. L. Häuser**, Wellstrasse 6. 11515

Adelhaidstraße 42, Hinterh., sind 3 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. Borderh. 1 Treppe. 12100
Adelhaidstraße 49 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 11214

Adelhaidstraße 50 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 11569

Adelhaidstraße 52

ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern etc., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern etc., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau **Rheinstraße 88**. 12113

Adelhaidstraße 54 schönes Hochparterre, 6-7 eleg. Zimmer, Badezimmer etc. zu vermieten. Näh. Rheinstr. 84, P. 12187

Adelhaidstraße 55 ist wegzugshalber die Bel-Etage von 6 Zimmern und vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 Uhr. Näh. Parterre. Auch kann die ganze feine Einrichtung oder ein Theil derselben abgegeben werden. 11760

Adelhaidstraße 62 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 12103

Adelhaidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Nöder, Helenenstraße 10, 1 St. 10902

Adelhaidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 71, Parterre. 12120

Adlerstraße 1 sind 4 Wohnungen mit Benutzung der Waschküche und des Bleichplatzes (2 auf 1. April, 2 auf gleich oder 1. April) zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 12427

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689

Adlerstraße 6, Frontsp., 2 Zimmer, Küche, Keller z. v. 12413

Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817

Adlerstraße 29 freundl. Dachlogis zu vermieten. 10448

Adlerstraße 29 ist eine fl. abgeschlossene Wohnung zu v. 12646

Adlerstraße 40 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 12838

Adlerstraße 40 ein schönes Dachlogis auf gleich bill. zu v. 12839

Adlerstraße 51 sind zwei Logis von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde auf 1. April zu v. 11744

Adlerstraße 53 sind 2 fl. Wohnungen auf April zu verm. 12096

Adlerstraße 57 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 11821

Adlerstraße 55 sind mehrere Wohnungen per sofort, sowie auf den 1. April zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12450
Adlerstraße 58 ein Zimmer u. Küche per 1. April zu v. 11635

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör und eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 12194

Adlerstraße 63 sind zwei Wohnungen im Borderhaus, 3. Stock, von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh., P. 12342

Adlerstraße 71 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör bill. z. v. 12820

Adolphsallee 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 11955

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stock. 13054

Adolphsallee 10 ist wegzugshalber die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer **W. Philippi**, Hellmundstraße 26, oder bei Herrn **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße. 12882

Adolphsallee 16 ist vom 1. April ab der Parterre-Stock zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 19. 12395

Adolphsallee 18 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche, Balkon nebst Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. 11566

Adolphsallee 26 sind 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. Näh. über 3 Tr. Daselbst im Dachstock 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. 11290

Adolphsallee 28 ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Part. 11453

Adolphsallee 33 ist eine schöne Frontspis-Wohnung mit Glasschluss auf 1. April zu vermieten. 11713

Adolphsallee 47 ist das Hochparterre von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr Nachm. 11349

Albrechtstraße 23 (Hinterhaus, I) 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und von 2-4 Uhr. 12183

Albrechtstraße 23 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden, per 1. April oder auch sofort zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und von 2-4 Uhr. 11831

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 33b sind zwei sehr schöne Wohnungen, bestehend aus je 3 Zimmern mit je 1 Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Schmidt, Bel-Etage. 12425

Albrechtstraße 39 sind 2 Wohnungen im Hinterbau, freistehend, Parterre und 1. Stock, je 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, per 1. April zu vermieten. Näheres Wellstrasse 9. 11523

Albrechtstraße 45 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

Villa Bierstadterstraße 4 elegante Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 12394

Bierstadter Höhe 12 3 Zimmer, Cabinet, Küche, auf 1. April zu vermieten. 10068

Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Bierstadter, Part. 11258

Bleichstraße 6 (Gehaus), 1 Stiege, Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 18 bei **W. Meinecke Wwe.** 12199

Bleichstraße 11, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 11772
 Bleichstraße 14 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11710
 Bleichstraße 15, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11633
 Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007
 Bleichstraße 15a sind 2 Zimmer an ruh. Lente zu verm. 12431
 Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12382
 Bleichstraße 21 ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage daselbst. 12207
 Bleichstraße 22 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11703
 Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. 12835
 Bleichstraße 37 im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, und eine Wohnung im Borderhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Hinterhaus, Part. 11830
 Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 12173

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolaisstraße 5, Parterre. 11911

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblirte Zimmer an ruhige Miether per 1. April d. J. zu vermieten.

O. Nicolai. 11985

Große Burgstraße 4 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör und die 3. Etage von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 11778

Gr. Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. 10817

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Gästestraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Gästestraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. v. 12843

Gästestraße 6 eine schöne Wohnung mit Glädeschluß, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12414

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock links. 10653

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisestammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philipp. 10899

Delaspéstraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Lente zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

Dözheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 12111

Dözheimerstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern mit großer Veranda, 2 Mansarden, 2 Kellern und Gartenantheil, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Hinterhaus, 1 Stiege. 11711

Dözheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11161

Dözheimerstraße 14, Seitenbau Parterre, eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Borderhaus, Part. 11560

Dözheimerstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche, event. mit Mansarde und Zubehör, per sofort, 1. April oder auch früher zu vermieten. 11963

Dözheimerstraße 17, Seitenbau, Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 12125

Dözheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11426

Dözheimerstraße 18 ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, 2 Kammern zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Kraft im Hinterh. Einzuf. v. 10—1 Uhr. 11695
 Dözheimerstraße 20 eine fl. Wohnung auf 1. April zu verm. 11809
 Dözheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Mübeneinrichtung des Borgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722
 Dözheimerstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche zc. mit Gartenbenutzung auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11756
 Dözheimerstraße 28, 2. Haus, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller a. gleich od. später zu verm. 11725

Dözheimerstraße 30a,

zweiter Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Speisestammer, Closet (Alles unter Abschluß), sowie großem Balkon gleich oder später zu vermieten. 12635

Dözheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11773

Dözheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Dözheimerstraße 48a sind zwei kleine Wohnungen, sowie ein geräumiges Zimmer mit Keller auf 1. April zu verm. 12172
 Kl. Dözheimerstraße 2 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12169

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, sowie Parterre-Wohnung, je 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Emserstraße 2, 2 Treppen rechts, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachm. 12426

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil, die Bel-Etage aus 5 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf 1. April zu vermieten. Die Wohnungen werden vollständig neu hergerichtet. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 11438

Emserstraße 32 ist das ganze Haus, 15 Zimmer und Zubehör, Garten, Bleichplatz, oder einzelne Etagen von 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 10242

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche zc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 11398

Emserstraße 61, Villa, Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche zu vermieten. 11628

Emserstraße 61 im Hinterhaus 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 12111

Emserstraße 61, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Garten und Zubehör, zu vermieten. 12385

Emserstraße 75 eine Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche zc. sowie 2 Zimmer, Küche zc. gleich oder später zu verm. 11959

Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung auf 1. April zu vermieten. 12851

Feldstraße 21 ist ein Dachzimmer zu vermieten. 12391

Feldstraße 23 ist eine Dachstube mit Keller an ruhige Leute zu vermieten. 12652

Frankenstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 11816

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stock von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12195

Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12181

Frankenstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33. 11815

Frankenstraße 18, Neubau, sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 20 bei

Wilh. Schmidt, Schlosser. 12180

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12058

Franckfurterstraße 28 eine freundliche Wohnung, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 11989

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Badez. u. sonst. Zubeh., April (od. früher) zu verm. Anz. 10—12 Uhr. N. Adelshaidstr. 42, I. 10981

Friedrichstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör und Balkon zum 1. April zu vermieten. Näh. Delaspéstraße 2, 2 Treppen hoch. 12121

Friedrichstrasse 19 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Parterre. 11542

Friedrichstraße 34 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April und im Hinterhaus ein Dachlogis von 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kirchgasse 29, Comptoir. 11694

Friedrichstrasse 46, I. links, ist eine Wohnung von reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8098

Friedrichstraße 48, II rechts, per sofort ein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 12841

Friedrichstraße 48 ist ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 11387

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 6312

Geisbergstraße 11, Boderhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und im Mittelbau eine solche von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11769

Geisberg (Obsteinerweg 3) Parterre-Stock in gr. Garten gel. Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10633

Goldgasse 8 schöne Dachwohnung im Boderh. 3. v. 12422

Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. daf. Part. Hth. oder Marktstr. 26, Hth. 12107

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Grubweg 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, ev. mit einem schönen Giebelzimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Parterre dafelbst und bei **J. Chr. Glücklich.** Nerostraße 6. 10024

Gustav-Adolfstraße 5, neu erbautem Land-

haus, sind 2 elegante Wohnungen von 5 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung auf 1. April f. 3. zu vermieten. Auch ist Stallung für zwei Pferde nebst Zubeh. vorhanden. Näh. Philippssbergstr. 18. 10543

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Blätterstraße 12. 11924

Gustav-Adolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

Gustav-Adolfstraße 9

gefundene und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, aldeutschen Sitz-Eckern und einem großen Balkon-Eck mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer H. ch. Wollmerscheidt. 12390

Höfnergasse 11 sind 2 Zimmer, event. auch mit Küche und Zubehör, zu vermieten. 12804

Helenenstraße 1, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12163

Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11708

Helenenstraße 19 ein kleines Vogis und eine große, helle Werkstatt zu vermieten. 12157

Hellmundstraße 21 geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Waschküche rc., auf 1. April zu vermieten. 11643

Hellmundstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Dozheimerstraße 23. 12757

Hellmundstraße 31 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daf. Part. 12389

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11729

Hellmundstraße 35 ist eine Wohnung von 2 Zimmern im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 11663

Hellmundstraße 37, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12869

Hellmundstraße 40, 2 St., eine gr. Mansarde zu verm. 10238

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung, Bel-Etage von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 11533

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abschluß, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

Hellmundstraße 57 eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Boderhaus, 1 Stiege rechts. 12222

Hellmundstraße 57 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Boderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 12223

Hellmundstraße 58 Dachwohnung, gr. Zimmer und gr. Küche, an kinderlose Leute auf 1. April zu vermieten. 12378

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Hermannstraße 1 ist der 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn **G. Münch.** Lauggasse 29. 11857

Hermannstraße 2 ist der zweite Stock und eine Mansard-Wohnung, bestehend aus je 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dafelbst 1. Etage. 11514

Hermannstraße 3, Hinterhaus, Dachlogis, sind 2 gr. Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 12435

Hermannstraße 6 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 12239

Hermannstraße 9 ist im Boderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Boderhaus, 1 Treppe hoch. 12193

Herrngartenstraße 3 ist die Parterrewohnung v. 3 Zimmern rc. auf April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 12 Uhr oder Näheres bei D. Beckel. 11581

Herrngartenstraße 5 Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche zum 1. April zu verm. Näh. dafelbst, 1 St. r. 11750

Herrngartenstraße 13, obere Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermietien. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bel-Etage. 12167

Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. N. dafelbst im 3. Stock. 11358

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10888

Herrngartenstraße 17, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345

Herrnstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, per 1. März zu vermieten. 12861

Hirschgraben 24 ein freundl. Dachlogis zu vermieten. 12880

Hochstraße 4 eine Wohnung zu vermieten. 12656

Hochstraße 8 zwei Zimmer mit Keller auf gleich zu verm. 12141

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche rc., per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Louis Behrens.** Lauggasse 5. 9852

- Jahnsstraße 10** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine große Remise auf 1. April zu vermieten. 12098
- Jahnsstraße 17**, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör und im Seitenbau die Frontspitze, sehr geräumige Wohnung, zu vermieten. Näh. Parterre dasselbst. 11714
- Jahnsstraße 21** eine Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, per sofort zu vermieten. 12416
- Jahnsstraße 24** ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698
- Kapellenstraße 2a** ist die Bel-Etage von 7 großen Zimmern, Küche z. (Alles wird völlig neu hergerichtet) auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 48, 1 Stiege, oder bei **Glücklich**, Nerostraße 6. 11702
- Kapellenstraße 5**, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439
- Kapellenstraße 5** zwei Dachzimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12452
- Kapellenstraße 31** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, an eine kl. Familie ohne Kinder zu verm. 11352
- Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257
- Kapellenstraße 67**, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller z. Näh. 2 Tr. h. 5991
- Kapellenstraße** ist eine möblierte **Villa** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswert zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 6618
- Kapellenstraße** ist eine freigelegene **Villa** mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824
- Karlstraße 2**, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, neu hergerichtet, zu 430 Mk. jährlich zu verm. Einzugs. von 10—1 u. 2—4 Uhr. N. Wörthstraße 22, II. 12873
- Karlstraße 15** ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller z., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir dasselbst. 11223
- Karlstraße 16** sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 32. 11938
- Karlstraße 26** Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 12701
- Karlstraße 28** ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830
- Karlstraße 28** ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh., Part. 12675
- Karlstraße 29** eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811
- Karlstraße 30**, Hinterhaus, sind schöne, für sich abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde nebst Remise, und eine Mansarde-Wohnung, für Schuhmacher passend, zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 12220
- Karlstraße 30** möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 12221
- Karlstraße 31** ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, Parterre, zwei große Zimmer und Zubehör, desgl. zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei **Martin**. 11927
- Karlstraße 32** ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis, sogleich zu vermieten. 519
- Kellerstraße 10** Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör b. z. v. 12821
- Kirchgasse 2a**, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres dasselbst im Comptoir. 12226
- Kirchgasse 2b** (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904
- Kirchgasse 11** ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und in der 3. Etage eine solche von 5 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Sternicki**, Grabenstr. 2. 10632
- Kirchgasse 13** ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271
- Kirchgasse 19**, 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde z. per 1. April zu vermieten. 11795
- Kirchgasse 23** eine Wohnung im Seitenbau, 2—3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670
- Kirchgasse 30** 3 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 12902
- Kirchgasse 37** zwei Zimmer, eine Küche z. zu vermieten. 6818
- Kirchgasse 43** ist eine Frontspitzen-Wohnung per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12145
- Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475
- Kirchhofsgasse 11** ist ein leerer Raum zu vermieten. 12258
- Langgasse 13** ist im Seitenbau, 1. Stock, eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen im Laden. 11838
- Langgasse 15a** Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. in der Hof-Apotheke. 12464
- Langgasse 26** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Dachkammer, 2 Stiegen hoch, vom 1. April 1889 ab zu vermieten. Näheres im Eckladen. 11735
- Langgasse 48** sind im Seitenbau 2 Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 11692
- Lehrstraße 3**, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258
- Lehrstraße 12** sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941
- Lehrstraße 14** ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf gleich oder 1. April zu verm. 12210
- Lehrstraße 25** ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 11718
- Ecke der Lehr- und Nöderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260
- Louisenstraße 12** sind elegante Wohnungen im 1. und 3. Stock von je 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör zu verm.; auch kann letztere getheilt in 3 Zimmer u. Zubeh. abgegeben werden. N. Louisenstr. 14, 1 Tr. 10913
- Louisenstraße 14** ist ein Dachlogis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf sofort und ein Dachlogis im Hinterhaus, 3 Zimmer nebst Küche u. Zubeh., auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 11901
- Louisenstraße 16** ist eine kleine Mansardwohnung und möbl. Zimmer zu verm. 11255
- Louisenstraße 20**, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12828
- Louisenstraße 37**, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres dasselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296
- Mainzerstraße 12**, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör, Mitgebrauch des Vordergartens, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr an. 10945
- Mainzerstraße 34** ist das Landhaus, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, ganz oder getheilt zu vermieten. 9317
- Mainzerstraße 44** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 42. 11535
- Mainzerstraße 58** (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514
 Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362
Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder geteilt per April zu vermieten. 10420
 Mauergasse 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 11721
 Mauergasse 14, Hinterhaus, ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12488
 Mauritiusplatz 3 sind 2 große Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei **Fr. Zollinger** daselbst. 12817
Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912
Moritzstraße 8 ist eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Hinterhaus, zu verm. Näh. im Laden. 11706
 Moritzstraße 19 Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661
 Moritzstraße 20, Hth., 1 Zimmer und Küche zu verm. 12124
 Moritzstraße 21 ist Versesungs halber eine Wohnung von 3 Zimmern sofort oder später an ruhige Leute billig zu verm. 11298
Moritzstraße 23 ist im Borderhause die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 11879
Moritzstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073
 Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus 1 Zimmer zu verm. 12176
Moritzstraße 42, 2. Etage, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 12101
 Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche z. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinwerksstätte. 2761
Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11366
 Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 11916
 Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416
Müllerstraße 3 sind 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 11442
 Nerostraße 11, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11846
 Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097
 Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8745
Nerostraße 18 im Hinterhaus eine Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör per 1. April zu verm. N. Borderh. Part. 12479
 Nerostraße 23 ein Logis von 3 Zim. u. Küche im Hinterhaus und ein solches von 3 Zim. im Borderhaus zu verm. 12249
 Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189
 Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Laden. 12498
 Nerostraße 27 ein Dachlogis auf gleich oder später zu verm. 10935
 Nerostraße 31 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 12840
 Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957
 Nerostraße 34, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten. 11490
Nerostraße 35 sind zwei Logis, 4 Zimmer, 2 Zimmer und Küche mit Zubehör nebst einer hellen Werkstatt, sofort oder später zu verm. Näh. Kapellenstraße 4, I. 12640
Nerothal, verlängerte Stiftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Balkon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 10676
Rengasse 22 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 11768

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblirte Zimmer zusammen oder geteilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134
 Nicolästraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11075
 Nicolästraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer z. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259
 Nicolästraße 32 sind 5—6 Zimmer und Zubehör (Badekammer) zu vermieten. Näh. im Erdgeschöß rechts. 11067
Nicolä- und Herrngartenstraße 1 ist der erste Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 14. 12386
Oranienstrasse 15 2. Stock, 1 Salon, 5 große Zimmer, 2 Cabinette nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 11749
Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822
Philippssbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst Hochparterre. 11476
 Philippssbergstraße 17/19 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11899
 Philippssbergstraße 23 eine Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermieten. 11789
 Philippssbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung, 2—3 Zimmer mit allem Zubehör, zu vermieten. 11890
Platterstraße 10 eine schöne Wohnung im Hinterhaus von 4 Zimmern, Cabinet auf gleich oder auf 1. April zu verm. 11896
 Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche gleich zu verm. Näh. Parterre. 6660
Platterstraße 50, vis-à-vis der Castellsstraße, sind 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche mit Glasabschluß, 2 Kellern, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers, mit oder ohne Mansarde, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12650
 Platterstraße 68 ist die Bel-Etage, elegante Wohnung mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, 2 Kellern, Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, auf 1. April zu verm. 12829
 Querstraße 1 eine abgeschlossene, möblirte Wohnung nebst eingekreisteter Küche gleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965
 Rheinstraße 20 ist ein Parterre-Logis mit drei Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. 12626
 Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12627
Rheinstraße 34 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. daselbst, 3 Tr. rechts. 12095
 Rheinstraße 40 eine Wohnung im Hinterhaus mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. im Borderhaus. 11549
Rheinstraße 44, Bel-Etage, ist eine freundl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 10972
 Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer z. von April ab zu vermieten. 6552
Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dözheimerstraße 8, 1 Stiege hoch. 11641
Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Et. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695
 Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266
Rheinstraße 80 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Wörthstr. 9, Bel-Et. 11244
Rheinstrasse 91a sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Baubüro, Rheinstraße 88. 11512
 Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11856

Rheinstrasse 95 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Eleganste eingerichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dafselbst Parterre. 8932

Ringstraße 2 ist eine schöne, freundliche Wohnung, elegant eingerichtet, bestehend aus 4 Zimmern, Badeeinrichtung für kalt und warm z., an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. dafselbst Parterre. 11726

Westl. **Ringstraße 8** fdl. Mansardw. an fdl. Leute zu v. 10624

Röderallee 16, 1. Etage, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11783

Röderallee 20 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall nebst Mitbenutzung des Gartens, an eine ruhige Familie zu vermieten. 12651

Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649

Röderstraße 17, in meinem neu erbauten Hause, sind Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 12446

K. Schweisguth. 12446

Röderstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspit-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 11799

Röderstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 32. 11800

Röderstraße 25 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12455

Römerberg 18 ist auf 1. April eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 12272

Römerberg 32 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Februar oder 1. April zu vermieten. 12143

Römerberg 34 eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 11753

Römerberg 37 Hth., eine Dachwohnung sogleich zu verm. 9854

Saalgasse 8 eine kleine Wohnung zu vermieten. 11820

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern

nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schachtstraße 17 1 sch. Dachlogis auf gleich od. später zu verm. 12225

Schiersteinerweg 8, Bel-Etage, Wohnung v. 2 Zimmern, Küche

u. Zub. im Preise von 240 M. per 1. April zu verm. 12245

Schlachthausstraße 1 b eine Wohnung nebst Stall, für Kutschere z. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn.** 6256

Moritzstraße 13. 6256

Schulberg 21 ist im Seitenbau eine freundliche Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz und sonstigen Annehmlichkeiten auf April zu vermieten. 12429

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhoffstraße 14 ist die Bel-Etage, in **No. 16** die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 27 sind zwei Wohnungen im Seitenbau zu vermieten. 12186

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenüg vor u. hinter dem Hause nebst Zubehör, per 1. April eb. sofort preiswürdig zu verm. 8718

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 11782

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf gleich oder April zu vermieten. 12571

Schwalbacherstraße 41 ein Zimmer, Mansarde (mit Wasserleitung) und Keller gleich oder auf 1. April an eine ruhige Dame zu vermieten. 12506

Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. in No. 47, Parterre. 12423

Schwalbacherstraße 59, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465

Schwalbacherstraße 65 sind 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 12642

Schwalbacherstraße 67 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. 11555

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11746

Schwalbacherstraße 79 eine Wohnung im 1. Stock und eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 12628

Kl. Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchgasse, eine abgeschl. Wohnung v. 3 Zim., Küche nebst Zubehör auf 1. April z. v. 11723

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11282

Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau), 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. dafselbst. 12459

Kl. Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. dafselbst eine Stiege hoch. 12661

Kl. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170

Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961

Sedanstraße 4 eine Mansardwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12380

Steingasse 8 im Hinterhaus ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, für 250 M. auf 1. April oder früher an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daf. 12859

Steingasse 10 ein fl. Dachlogis auf 1. April zu verm. 12197

Steingasse 14 ist ein schönes Logis mit Glasabschluß im Hinterhaus zu vermieten. 12090

Steingasse 20 zwei Logis à 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. im Hause Parterre oder **Steingasse 15** im Laden. 12288

Steingasse 28 sind Wohnungen zu vermieten. 12265

Steingasse 31 im neuen Hinterhaus eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich zu vermieten. 11742

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. 11801

Steingasse 35 ist ein Dachlüftchen zu vermieten. 11842

Stiftstraße 1 ist eine große heizbare Mansarde zu verm. 12660

Stiftstraße 13 in dem neu erbauten Hause ist noch eine schöne Frontspit-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde z., per 1. April zu vermieten. Näh. dafselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Stiftstraße 21, Hinterhaus, ist ein leerer Raum für 8 M. zu vermieten. 10898

Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Taunusstraße 21, Bel-Etage, 6 Zimm., K. und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung, 3 Zimm., K. u. Zubeh., Seitenb., 2 Zimm., K. u. Werkstätte auf Verl., auf April c. zu vermieten. Näh. bei **P. Schmidt** im Seitenbau. 12883

Taunusstraße 25 ist die zur Zeit von Herrn Dr. Hofmann benutzte, elegante Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche z., per 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 9830

Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Kammern z., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. bei Herrn **A. Abler**, Pianoforte-Handlung. 11954

Taunusstraße 29 ist die Bel.-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596
Taunusstraße 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 41, 1. Etage. 12147
Taunusstraße 43 ist d. Bel.-Et. v. 7 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April anderweit zu verm. Einzus. von 2—4 Uhr Nachm. 11825
Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 12824
Taunusstraße 55, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11808

Victoriastrasse 11

prächtige **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98
Walmühlestraße 19 schöne, neue Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 12407

Walmühlestraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441
Walramstraße 2, 1 Stiege, freundl. abgeschlossene Bel.-Etage-Wohnung (2 Zimmer, Küche etc.) zu vermieten. 12636
Walramstraße 3 und Frankenstraße 10 sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. 11844

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche etc. auf gleich oder später zu verm. 11843

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460

Walramstraße 12 ist eine freundliche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12818

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 11865

Walramstraße 23 eine schöne Mansardwohnung zu verm. 12681

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576

Walramstraße 31, Seitenbau, verschiedene u. Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 12198

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11728

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50, Neubau, ist noch ein großes Dachlogis, 3 Zimmer, Küche und Zubehör (im Vorderhaus) auf gleich oder später zu vermieten. 12686

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 9, 1 Treppe hoch, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11915

Wellrixstraße 11, 1 Tr. hoch, 3 Zimmer nebst Zubehör, daselbst Hinterh. 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 12643

Wellrixstraße 20 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 12428

Wellrixstraße 27 sind 2 Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11923

Wellrixstraße 27 schöne Fronthäusl.-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wellrixstraße 30 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12726

Wellrixstraße 36 eine kleine Wohnung, 2 Stiegen hoch, auf 1. April zu vermieten. 12482

Wellrixstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Wilhelmstraße 2a ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. daselbst. 11061

Wilhelmstraße 3 (Wilhelmplatz 12) Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (große Balkons) zu ver-

mitteln. 12138

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstraße 14, 2. Etage, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 3 Zimmern mit Balkon, Küche, sowie reichlichem Zubehör auf 1. April oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst oder Wilhelmstraße 32 bei Hof-Juwelier **Heimerdinger**. 11889

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör über eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 3 zwei Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 12882

Wörthstraße 5, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086

Wörthstraße 18, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 10628

Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509

Wörthstraße 22, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 12029

Eine große **Villa**, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Eine geräumige Villa mit großem Garten, an der Viebricherstraße gelegen, ist ganz oder getheilt zu verm. Näh. Oranienstraße 15, I. 10971

In meinem neu erbauten Hause **Kirchgasse 9** sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

L. Conradi. 11960

Per 1. Juli

find in bester Gurlage mehrere elegante Etagen von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speiseraum zu vermieten, besonders geeignet für ein Hotel garni oder Pension. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 12612

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Bösteinerweg 9. 3670

In meinem mit allen Ansprüchen der Neuzeit eingerichteten neuen Hause **Steingasse 2** sind noch schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink**, Adlerstraße 53. 10065

In der Villa Geisbergstraße 15 ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9422

Hauptstädtische Theaterbriefe.*

XXXII.

Berlin, 18. Jan. 1889.

Allmählich beginnt in dem Theaterleben der Hauptstadt ein Gefühl der Übersättigung sich mehr und mehr geltend zu machen. Zu riesengroß waren die Kunsttrapazen dieser Saison in ihrem ersten Theil; jetzt erst, seitdem die Ball-Saison eröffnet und der Gl-Sport als gefährlicher Concurrent hinzugegetreten ist, fängt man an, die Köpfe zu schütteln und sich zu überlegen, ob sich denn wirklich alle die neuen und alten Theater-Unternehmungen als dauernd lebensfähig erweisen werden. Augenblicklich ist das Gesamttheil durchaus kein schattenloses, wogu allerdings die niemals ausbleibende Reaction nach Weihnachten und Neujahr das ihre beitragen mag.

Die Verwaltung der Hofbühne hat es für gut befunden, mit Beginn des neuen Jahres die Eintrittspreise ziemlich beträchtlich zu erhöhen, weil — ja, warum eigentlich? Weil die Concurrenz

* Nachdruck verboten.

eine viel größere und gefährlichere geworden ist? Weil die Leistungen selbst eher herabgebracht als erhöht worden sind? Niemand weiß eine bündige Erklärung dafür zu geben. Das aber sieht und hört Jedermann, daß die Vorstellungen schlechter als je zuvor besucht werden. Bei der ersten Wiederaufführung der Glück'schen "Armida" (mit Rosa Sucher), einer Vorstellung, die an Spiel-Honorar für die Solisten über 12,000 Mk. kostet, abgesehen von den Gagen, den Bezeugen des Chors, Orchesters, Balletts und technischen Personals, war das Haus, trotz des erheblichen Aufgebotes an Freibillet-Anwärtern, nur sehr schwach besucht! Nicht anders war der Anblick bei der ersten Gastdarstellung des stimmlässigen Helden tenors Sylva, der bestimmt ist, einen Theil der Niemann'schen Mollen-Erhöhung anzutreten. Nur kommen freilich kluge Leute, unerschütterliche Schildträger der p. t. Intendanz, und erzählen dem Publikum, alles das ginge uns ja gar nichts an, da das Deficit, welches in's Ungeheure heranwächst, ja doch aus der kaiserlichen Schatulle gedeckt würde. Es ist aber das Recht und die Pflicht jeder unabhängigen, freimütigen und ehrlichen Kritik, immer wieder darauf hinzuweisen, wie schlecht und mißbräuchlich mit den reichen Mitteln der Hofbühnen gewirthschaftet wird; keine Verdächtigung, kein lästiger Versuch, die freie Kritik durch Eintrittsverbote mundtot zu machen, darf die berufenen Stimmen zum Schweigen bringen. Die Leitung großer, glänzend subventionierter Hofbühnen muß von der Offenheit controlirt werden und Persönlichkeiten, die in keiner Weise durch Bildung, Geschmack und aesthetische Urtheilsfähigkeit dazu berufen sind, müssen herausgedrangt werden aus Stellungen, die ihnen ganz und gar nicht gebühren. Eine solche Thätigkeit mag man eine nörgelnde, tadelüchtige und negative nennen, sie ist in Wahrheit durchaus produktiv und der ausgesprochenen Anerkennung vollauf würdig.

Natürlich sind die Zustände im Schauspielhause nicht anders. Das uninteressante Repertoire, dem jeglicher erfrischende Wechsel abgeht, ein zum Theil verrostetes, zum anderen Theil physiognomieloses Personal wirken durch höhere Eintrittspreise nicht eben anziehender. Während die übrigen Berliner Bühnen in Zwischenräumen von höchstens vierzehn Tagen eine Neuaufführung bringen, hat das königliche Schauspiel seit über fünf Wochen nur Paul Lindau's abgestandenes Schauspiel "Johannes-trieb" neu einstudirt, welches in glattem Ensemble einen anständigen Erfolg zu erzielen vermochte. Die gut gefeierte Sprache und das scenische Geschick des vielgewandten Autors können das Urtheil aber doch nicht mehr so weit irre führen, um die Mängel der Handlung dieses Mosaikdramas übersehen zu lassen, dessen wirksame Abschüsse durch die Gedichte anderer Leute erzielt werden. Für die Bühne, die den Lebenden so wenig Rechnung trägt, lag zu einer solchen Ausgrabung nicht der mindeste Anlaß vor:

Auch im "Deutschen Theater" leidet man schwer unter der gesteigerten Concurrenz, aber durch eine unermüdliche Thätigkeit sucht man der schwierigen Situation die erreichbaren Erfolge abzuringen. In der vergangenen Woche hat ein neues dreitägiges Schauspiel "Eine Lüge", als dessen Autor sich später der unglückliche Verfasser des durchfallenen Lustspiels "Mit fremden Federn", Herr Karl Schönfeld, bekannte, aufmunternden Beifall gesunden, um freilich schon nach der dritten Aufführung zu verschwinden. Das urenige Problem vom gefallenen Mädchen, das ein ehrenhafter Mann geheirathet, hat Schönfeld zu greifen versucht, den Spuren des mächtigen Hebbel und des scharfsinnigen Dumas folgend. Unter fälschem Namen verführt ein junger Edelmann ein Mädchen, das er später im Hause seiner Verwandten wiederfindet und das er mit brutalem Wort dort zu verjagen sucht, um der beständigen Erinnerung an seine Ehrlösigkeit, an seine "Lüge" ledig zu werden. In verzweifelter Leidenschaft nimmt die Betrogene und Mißhandelte die Werbung an, mit der des Verführers Bruder, ein Mittmeister, sie bedrängt. Der Glende richtet sich selbst und legt sterbend die Hand seines unglücklichen Mädchens in die des Bruders. — Die Composition ist locker und wenig glücklich, die Sprache von unerfreulicher Trivialität und die physiologische Vertiefung fehlt völlig; aber mit sicherem Blick für die lebendige Bühneneffektion ist der Conflicti gegriffen und led hingestellt, so daß man mit freundlichem Eindruck von dem Talent des Autors scheidet, der in seinem ersten

Schaustück uns so traurig überrascht hat. Das Schauspiel ist gut gespielt worden, besonders hat Fr. Pospischill in der schwierigen Rolle des betrogenen Mädchens ihre Anwartschaft auf die "Maria Magdalena" glänzend bewiesen. Auch Herr Friedmann gefiel in der Rolle eines Theaterrussen außerordentlich, während Herr Nissen mit der undankbaren Aufgabe des Verführers sich als ein guter Schauspieler erwies, ohne Beifall finden zu können. Immerhin war es dankenswerth, daß man die talentvolle, wenn auch rohe und verfehlte Arbeit eines jungen Dichters auf die Bühne brachte. Kein Theater, sei es auch noch so vornehm, kann eine edlere und wichtigere Aufgabe finden, als es die ist, kräftige Talente zu fördern. Von altgebräuchem Brod kann kein Kunstu-Institut und kein Publikum dauernd leben.

Freilich ist nicht jede Novität auch wirklich neu und nicht jedes Neue zugleich dankenswerth. Ein englisches Rückschau, wie es uns das "Lessing-Theater" in "Olivia" vorgezeigt hat, taugt für den Geschmack eines an Wahrheit gewöhnten Publikums nicht mehr. Der alte, gute "vicar of Wakefield" von Goldsmith hat sich unter den Händen eines routinierten Theaterbearbeiters nicht eben zu seinem Vortheil verändert, der behagliche Humor, die feine Detailmalerei ist verschwunden, die alten Kunzeln und eine därfüllige Sentimentalitätsauce sind geblieben. Das Stück — es hat in London etwa 1000 Aufführungen mit Henry Irving und Ellen Terry erlebt — ist hier mit vernichtendem Gleichmuth abgelehnt worden, obwohl eine stimmungsvolle Inszenierung den idyllischen Wirkungen zu Hilfe kam. Auch Herr Possart, der das Stück aus Amerika importirt hat, gefiel nicht sonderlich; man kennt seinen singenden, monotonen, süßlichen Sprechton nun hinlänglich, er hat den "Vicar" kaum individualisiert, sondern ihn einfach nach dem Vorbilde seines "Nathan" und "Rabbi Sichel" gestaltet. Hoffentlich kann das Theater des Herrn Blumenthal diesen schweren Mißerfolg recht bald wett machen; mit "Olivia" wird es wohl aus sein, noch ehe dieser Brief im Druck erscheint. Sie transit —!

Wenn ich nun noch berichte, daß im "Wallner-Theater" die hundertste Vorstellung von "Madame Bonivard" mit allen üblichen Ehren vor vollem Hause stattgefunden hat, und daß die lustigen Darsteller Guthery, Meissner, Alexander, Frau Schramm und Fr. Lehmann reichen Publikumsbeifall fanden, so hätte ich eigentlich meiner Pflicht genügt. Aber nein — die berühmte, sensationelle, meißtbeschriebene Novität des "Berliner Theater" habe ich ja noch gar nicht hier erwähnt! Also:

Das neue Lustspiel von Franz v. Schönthan "Cornelius Bok" ist in Wiesbaden aufgeführt und besprochen worden. Es bleibt mir also nur übrig, feierlich zu erklären, daß ich das Stück, selbst von dem hohen Standpunkt der früheren "Meisterwerke" desselben Autors aus, für ganz ungewöhnlich schlecht und geschmacklos halte. Mit der Literatur und der ernsten Kritik hat dies Nachwerk ganz sicher nichts zu schaffen, in welchem sich eine junge Comtesse wie eine mannsstolze Gräfinne gebrädet, und ein lächerlicher Handwurst während eines Zwischenaktes zum braven Mann und ernsthaften Liebhaber heranwächst. Ich kann den Mut bewundern, mit welchem Herr v. Schönthan den tausend Mal belachten alten Diplomaten wieder auf die Bühne bringt, der unkunsche Gedanke aber, daß ein junges Mädchen sich ihrer decolletierten Toilette, in der sie eben einen Ball mitgemacht hat, vor einem jungen Manne schämt, ist denn doch gar zu schenflich, um daraus vermittelst zwei Pelzen Schönthan'sche Requisiten-Komik zu schöpfen.

Herr Friedrich Haase brachte für den Diplomaten seine vornehme Erscheinung mit, der Darsteller übertrug aber ganz unausstehlich, so daß die unmögliche Gestalt vollends zum Zerrbild wurde. Herr Barnay hatte den Väters übernommen, den er geschickt und klug darstellte, ohne aber eigentlich komisch zu wirken. Man hatte den Eindruck, daß hier ein trefflicher Regisseur eine Rolle markierte, nur hätte sie dann ein Anderer spielen müssen. Fr. Buze war liebenswürdig, fein und natürlich, während Fr. Odilon die Dörbheiten ihrer Rolle noch häßlich übertrieb. Ihren zahlreichen Bechern aber gefiel sie sichlich. Es ist sehr bedauerlich, daß ein vornehmes Theater das schlechte Stück zur Aufführung brachte; am wenigsten taugt es in den Rahmen einer Volksbühne, die uns Herr Barnay versprach.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N° 18.

Dienstag den 22. Januar

1889.

Lokales und Provinzielles.

—o— **Der Bezirks-Ausschuss** verhandelte in seiner gestrigen Sitzung fast ausschließlich Frankfurter Angelegenheiten, die für unsere Leser des Interesses entbehren, namentlich da die gefällten Entscheidungen nicht grundäiglicher Natur sind. Die erwähnenswerthen Fälle sind die nachstehenden: In der Verwaltungsstreitache des Königl. Eisenbahnfiscus, vertreten durch die Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M., gegen den Bürgermeister zu Nüdesheim richtet sich die Klage gegen die Heranziehung des Eisenbahnfiscus zur Gemeindesteuer aus dem Betrieb der Restaurierung in der "Rheinhalle" derselbst nach einem Einkommen von 1800 M. mit 54 M. Die Behauptung des Klägers, daß dieses Einkommen von 1800 M. bereits in dem gesammelten Einkommen, wie es von dem Minister der öffentlichen Arbeiten zur Besteuerung festgestellt werde, ist durch die Beweisaufnahme bestätigt worden. Das Urtheil des Bezirks-Ausschusses ging dahin, daß die Veranlagung zur Gemeindesteuer aufzuheben sei, indem sonst eine Doppelbesteuerung eintrete. — Herr Baudausseßter Hugo Fuchs („Europäischer Hof“) hier hatte bei dem Herrn Polizei-Präsidenten gegen die von der Stadtgemeinde projectirte Erweiterung der Trinhalle Widerstand erhoben, weil dieselbe seine Rechte, welche er an die an seinem Hause herführende Straße habe, schmälere. Der Wagenverkehr an seinem Hause sei geradezu unmöglich gemacht worden etc. Gegen den ablehnenden Bescheid des Herrn Polizei-Präsidenten führt Herr Fuchs, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Loeb, Klage bei dem Bezirks-Ausschus mit dem Antrage, den Vertrag unter Aufhebung des Bescheides vom 3. November kostengünstig zu verurtheilen, der Stadtgemeinde Wiesbaden die Errichtung eines Bauwerks auf der jetzigen Verbindungsstraße zwischen Kranplatz und Kochbrunnen und insbesondere auf dem zwischen der jetzigen Trinhalle und dem Badhaus zum „Europäischen Hof“ gelegenen Theile derselben, durch welche eine Schmälerung dieses Straßentheils herbeigeführt wird, so lange zu verbieten, als nicht die geplante Veränderung der Straße durch Fertigung einer anderen Fluchtlinie in Ge- mäßheit der Vorschriften des Gesetzes vom 2. Juli 1875 oder in dem in §. 57 des Gesetzes vom 1. August 1883 vorgeesehenen Verfahren genehmigt worden ist. Die Klage wird als ungültig unter Fertigung des Werthes des Streitobjektes auf 7300 Mark kostengünstig abgewiesen.

—o— **Die erste diesjährige Delegirten-Versammlung des Nassauischen Krieger-Verbandes Wiesbaden** begann am Sonntag Vormittag im großen Saale der Stadt Frankfurt hier ihre Verhandlungen. Der Ehrenvorsteigende des Verbandes, Se. Excellenz Herr General-Majestäts-Geheimer-Berater, begrüßte die Delegirten und Gäste, unter welchen sich außer zahlreichen Vertretern des hiesigen Offizier-Corps mehrere Reserve-Offiziere befanden, mit warmen Worten. Mit einem Rückblick auf die schweren Verluste, welche das Vaterland durch den Tod seiner großen Käiser erlitten, forderte er die Kameraden auf, der Fahne, welche von dem jungen Hohenzollern-Preussen hochgehalten werde, treu bis in den Tod nachzufolgen. Die Versicherungen unveränderbarer Treue gipfelten in einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. Unter Leitung des Vorsitzenden Herrn Hauptmann a. D. v. Goldenberg in die Geschäfte des Delegirtentages eintretend, ergab die Feststellung der Präsenzliste die Anwesenheit von 27 Vereinen mit 37 stimmberechtigten Mitgliedern. Das ausführliche Protocoll der Delegirten-Versammlung vom 1. Juni v. J. zu Nüdesheim wurde verlesen von Herrn Lehrer Geis und genehmigt. Die Rechnungsablage des Verbands-Kassiers, Herrn Gerichtsvollziehers a. D. Carius, wies eine Ginnahme von 450 M. 41 Pfg. und eine Ausgabe von 169 M. 29 Pfg. somit einen Ueberschuss von 281 M. 12 Pfg. nach. Von diesem Ueberschuss wurden den Sparkassen-Güsse 205 M. 38 Pfg. zugeführt, sodat dieselbe eine Höhe von 676 M. 72 Pfg. erreicht hat. Anschließend hieran theilte der Herr Vorsitzende mit, daß die Kasse in der Wohnung des Kassiers einer unvermuteten Revision unterzogen und in der musterhaftesten Ordnung befinden worden sei. Über die Geschäftstätigkeit des Vorstandes, welche 24 Sitzungen erforderlich machte, berichtete der erste Schriftführer Herr Polizei-Sekretär Steinhauer von hier in ausführlicher Weise. Den neu aufgenommenen Vereinen zu Gosenelnbogen, Erbenheim, Schlangenbad, Weinbach bei Weilburg, Königshofen, Eisenbach, Niederselters, Dörsheim, Aufbauien, Oberlahnstein, Döstrich, Nassau, Eltville, Johannisberg und Geisenheim wurden Diplome seitens des Verbands-Vorstandes zu Händen deren Delegirten überreicht. Dem weiteren Punkte der Tagesordnung: „Ernennung von Ehrenmitgliedern“ ging eine kurze vertrauliche Beratung des Verbands-Vorstandes und der Delegirten voraus, worauf der Herr Vorsitzende das Wort ergriff, um die Mithörung zu machen, daß die hohen Militär- und Civil-Behörden von Wiesbaden dem Verbande in der liebenswürdigsten Weise ihr Interesse bezeugten, was im Hinblick auf die in den Pfingsttagen dieses Jahres hier stattfindenden Verhandlungen des Deutschen Kriegerbundes um so höher anzuschlagen sei. Die Unterstützung der Behörden sei eine sichere Gewähr dafür, daß Wiesbaden nicht zurückstehen gegen andere Städte bei dem Empfange der Kameraden aus dem ganzen deutschen Vaterlande. Um auch den Vertretern der Behörden ein Zeichen des Dankes seitens des Verbandes zu geben, sind folgende Herren zu Ehrenmitgliedern vorgeschlagen worden, welche die einstimmige Genehmigung des Vorstandes etc. gefunden haben: 1. Herr Oberst und Regi-

ments-Commandeur von Saß-Jaworsky, 2. Herr Major und Abtheilungs-Commandeur von Leidheder, 3. Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell, 4. Herr Regierungspräsident von Wurmb, 5. Herr Polizeipräsident von Rheinbaben und 6. Herr Landrat Graf von Matzschka, sämmtlich hier. Von den Herren, welche die Ehrenmitgliedschaft angenommen haben, ergriff Herr Oberst von Saß-Jaworsky das Wort. Er betrachtete die Ernennung als eine Auszeichnung für das Offizier-Corps. Seinen Wünschen und Hoffnungen für den Verband gab der Herr Oberst in einem lebhaft aufgenommenen Hoch auf denselben Ausdruck. Der 8. Punkt der Tagesordnung „Statutenberatung“ rief die lebhafte Debatte hervor, namentlich die Abänderungs-Anträge der Commission, welche zur Prüfung des Entwurfs des neuen Statutes von der Nüdesheimer Delegirtenversammlung eingefügt war. Von diesen Abänderungs-Anträgen stieß besonders derjenige auf Streichung des im Statut vorstehenden Ehrengerichts auf lebhaften Widerstand, gelangte aber doch schließlich zur Annahme. Die Neuwahl des Verbandsvorstandes führte zur Wieder- resp. Neuwahl folgender Herren: Hauptmann a. D. von Goldenberg, 1. Vorsitzender; Schuhmachermeister G. Rumpf von hier, Stellvertreter; Lehrer Klein von hier, 1. Schriftführer; Pebell Münch, Stellvertreter; Gerichtsvollzieher a. D. Carius von hier, Kassirer; Kohlenhändler J. L. Krug von hier, Stellvertreter; Rechtsanwälte Denter (Eltville), Kassencontroleur; Lehrer Geis von hier, Archivar; die Herren Schmiedemeister Demmer, Kaufmann J. C. Walter, Schmiedemeister B. Kern, Kgl. Trottier Bodach von hier, Wagner-Dogheim, Goebel (Dörsheim), und Stamm (Biebrich), Beisitzer. Zu dem in den Pfingsttagen hier stattfindenden Bundestag wurde Herr Hauptmann a. D. von Goldenberg und als dessen Stellvertreter Herr Schuhmachermeister Rumpf gewählt. Die Verhandlungen waren gegen 7 Uhr Abends beendet und wurden mit einem lebhaft aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. von dem 1. Vorsitzenden geschlossen. Als Ort der nächsten, im Juli tagenden Delegirten-Versammlung wurde Weilburg gewählt.

* Im „Lokal-Gewerbeverein“ hielt am Samstag Abend Herr Zahntechniker Berthold einen Vortrag über Zahnpflege. Herr B. sagte, er unterzöge sich gerne dieser wichtigen Aufgabe, denn gerade diesem Capitel der Körperpflege würde, und oft von sonst recht intelligenten Leuten, meistens sehr wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Fast ständig hätte der vielbeschäftigte Zahntechnir die Frage zu beantworten: „Mit was soll ich meine Zähne putzen?“, da die meisten Menschen nur im Putzen der Zähne die ganze Zahnpflege betrachten, und in vielen Fällen sei eine solche Frage gar nicht zu beantworten. Das Stocken der Zähne, die Zahncaries, nehme nämlich ihren Anfang dadurch, daß die an und zwischen den Zähnen kleibenden Speisereste in der feuchten und warmen Mundhöhle in saure Gährung übergehen und diese Säure greife sehr den Schmelz der Zähne an, es sei daher sehr wichtig, die Zähne vor dem Schlafengehen zu reinigen. Man nehme hierzu am besten eine nicht zu harde Zahnbürste und frisches Wasser, als Zahnpulver nur Schlemmtreide mit etwas Pfefferminzöl parfümiert, und als Mundwasser wäre am empfehlenswertesten das bekannte Eau de Bot. Seien aber mehrere Zähne carios, so müsse der Zahntechnir eingreifen durch Plombiren oder sonstige Operationen. Bei Letzteren werde nun häufig das Lachgas verwendet, welches seinen Namen wohl daher hätte, daß die Patienten nach der Betäubung sehr aufgeräumt seien und sich diese Stimmung oft bis zu Lachträumen steigere. Herr B. bezeichnet die Anwendung des sogenannten Lachgases als nahezu gefahrlos, nur müsse natürlich ein Arzt constatiren, daß keine innerliche Krankheit vorliegt. Auch auf ein anderes Mittel, das sogenannte Cocain, hätten die Zahntechnir in letzter Zeit große Hoffnungen geheftet, doch habe ein Gönner und Freund Herrn Berthold's, Herr Zahntechnir Doock aus Nürnberg, eine Autorität auf zahnärztlichem Gebiete, die Beobachtung gemacht, daß nach Empirzung des Cocain, welches als heftiges Gift zu betrachten sei, eine allgemeine Empfindungslosigkeit eintrete, von Zuckungen begleitet, was oft sehr unangenehm werden könne. Zum Schlusse ermahnte Herr B. noch die Eltern, doch ja ihre Aufmerksamkeit bei den Kindern auf dieses Capitel der Körperpflege zu lenken und wenn Leichtere einführen gelernt, daß saude Zähne ein Schmuck des Menschen seien, würden sie es ihnen gewiß zu Dank wissen. Das Thema, welches von Herrn Berthold in gewandter Sprache behandelt und in anregender Weise illustriert wurde, war interessant genug, eine zahlreiche Zuhörerschaft anzuziehen, welche sich dem Danke des Vorsitzenden des Gewerbe-Vereins, Herrn Gaab, an den Vortragenden durch lebhaften Beifall anschloß.

—o— In der ersten Monats-Versammlung des Wiesbadener Lehrer-Vereins, welche am letzten Samstag im „Nonnenhof“ stattfand gedachte der Vorsitzende des am 22. December vorigen Jahres in seiner Vaterstadt Haiger verstorbenen städtischen Lehrers Herrn Carl Bescherer und widmete demselben einen warmen Nachruf. Der Verein und sein Sängerkorps ließen am Grabe des so frisch dahingeschiedenen eifrigen Vereinsmitgliedes einen Kranz niederlegen. Die Versammlung erhielt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Säulen. Weiter theilte der Vorsitzende mit, daß Herr Dr. Schirm, ein großer Lehrerfreund, von seiner Thatigkeit im öffentlichen Leben zurückgetreten sei, und erwähnte hierbei der großen Verdienste, die sich Herr Dr. Schirm um das Wiesbadener Schnellwezen erworben hat. Die Versammlung erkannte einstimmig Herrn

Dr. Schirm zum Ehrenmitgliede. Dem Vorschlage eines Vereinsmitgliedes, eine Commission zu erwählen, welche eine sogenannte Chronik des Wiesbadener Schulwesens entwerfen und weiter führen möge, stimmte die Versammlung freudig zu und die Wahl derselben soll in nächster Sitzung vorgenommen werden. Nunmehr erhält Herr Hector Herber das Wort zur Begründung seines im Laufe des Vorjahrs gestellten Antrages: „Der Verein wolle einen Ausschuss ernennen, in welchem sämtliche hiesigen Volksschulen vertreten sein müssen, zur Bestellung der technischen und grammatischen Ausdrücke, welche im deutlichen Sprachunterricht zu gebrauchen sind.“ Die Versammlung stimmt Herrn Herber, dem eine reiche Erfahrung zur Seite steht, vollständig zu. Jede Schule soll einen Vertreter bestimmen und der Ausschuss unter dem Vorsitz des Herrn Herber die Sache ausarbeiten und dem Verein demnächst Vorschläge machen. Herr Feldhausen erstattete Bericht über die Vereins-Sterbölle. Diese wurde 1879 mit 53 Mitgliedern gegründet. Sie hat sich sehr schön entwickelt, zählt heute 104 Mitglieder und das schon recht ansehnliche Vermögen wird dem Vorstand demnächst Veranlassung geben, die Sterbrente zu erhöhen. In den Vorstand der Kasse wurden gewählt, resp. wiedergewählt die Herren Hohlwein, Reichard und Seibel. Mit Prüfung der Rechnung wurden die Herren Guit, Hofmann, Stein und Thommes betraut. Zum Schlusse der Versammlung machte der Herr Vorsitzende die Mittheilung, daß das 11. Concert des Sängerschors am 28. Januar 1. J. in den Sälen des Casino stattfindet.

— o. Se. Königliche Hoheit der Landgraf von Hessen traf vor gestern Nachmittag 2 Uhr 12 Min. hier auf dem Taunus-Bahnhofe in Begleitung zweier Cavalier ein, stattete Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen einen Besuch ab und reiste um 5 Uhr 40 Min. mittelst der Taunusbahn wieder von hier ab.

R. M. Der zweite Kurhaus-Maskenball am Samstag, zu dem unter Festpauader anstaubenden „hineingelassen“ wurde, nahm einen glänzenden Verlauf und trug wiederum den Stempel übermütigen Humors, echt rheinischer Fröhlichkeit. Es sind ja nicht die Masken und Costüme — wenn auch einige derselben erwähnenswert wären, z. B. die aristokratischen weißen, weiblichen Pierrots oder der schneidige weibliche Rodeo — sondern die heitere Stimmung, die ungezwungenen Lustigkeit, die hier den Ausschlag geben und welche die verschiedensten Stände, Altersklassen und Fremden aller Nationen unter dem Scepter des Brinzen Carnaval vereinigen zu „fröhlichem Thun“. Das wogte und wirbelte durcheinander, intrigirte und farrifirte, ja copyte sogar den 4. Akt aus Moser's „Unkraut“ — wir erinnern uns da einer blondperruinierten Polin oder Ungarin — der Dialect wurde uns nicht ganz klar — (die uns mehr aus West- als aus Osteuropa zu sein schien) — das trank vor allen Dingen Champagner, daß die Ballväter Hen'l und Ditt ihre Freude gehabt haben werden. Das Publikum aber auch! Früh Morgens „wenn die Hähne kräh'n“, sollen einige noch nicht an's Nachhausegehen gedacht haben, so geht eine dunkle Sage. Wir wissen's nicht!

* Der zweite Vereinsabend des Protestantens-Verein, an welchem Herr Pfarrer Bichel über natürliche und religiöse Weltanschauung einen Vortrag halten wird, findet nicht, wie gemeldet, am Mittwoch den 23., sondern am Donnerstag den 24. Abends 8 Uhr, im Gasthaus zum „Ablen“ statt.

* Der „Turnverein“ hielt am versessenen Sonntag Nachmittag in seinem Vereinshause in der Hellmundstraße unter starker Beteiligung der Mitglieder seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der erste Vorsitzende, Herr Lehrer W. Schmidt, berichtete dabei in ausführlicher Weise über die allgemeine Lage des Vereins während des abgelaufenen Jahres. Das versessene Vereinsjahr wird infolge der Erwerbung eines eigenen Heims und der Erbauung einer auch als Concert- und Festlokal dienenden Turnhalle als ein sehr fruchtbares und epochenmachendes stets genannt werden. Zu Beginn des Jahres zählte der Verein 6 Ehren- und 404 ordentliche Mitglieder, im Ganzen 410 Mitglieder. Im Laufe des Jahres hat sich die Zahl der Ehrenmitglieder auf 7, die der ordentlichen auf 488 erhöht, anschließlich derjenigen, welche ihrer Militärdienst genügen. Dem ausführlichen Bericht des ersten Turnwarts Herrn R. Seib ist zu entnehmen, daß das Riegenturnen in zweitägigen, praktisch und methodisch betriebenen Übungen gepflegt wurde. Geturnt wurde in je 4 Riegen von Aktiven und Zöglingen an 88 Abenden mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 56 Turnern; 3922 besuchten das Riegen- und 1000 das Kürturnen und die Vorturner-Übungen. Die Vorturnerschaft besteht dermalen aus 12 Mitgliedern, welche wöchentlich einmal unter Leitung des Turnwartes Übungen abhalten, deren 30 stattgefunden haben mit einer Gesamt-Beteiligung von 324 und einer durchschnittlichen von 9 Vorturnern. Beiläufig wurden im abgelaufenen Jahre der traurigen Ereignisse wegen die Turnfeste beschränkt und der Verein beteiligte sich nur an zweien: am 26. Juli am Heldbergfest, wo er 5 Preise, und am 14. October am Gau-Preisturnen dahier, wo er deren 15 errang, darunter den 1. Preis in der Abteilung der besten Turner. Sodann hat der Verein noch bei Gelegenheit des Abturnens auf seinem Turnplatz ein Wettturnen für Zöglinge abgehalten. Turnfahrten wurden der meist ungünstigen Witterung und anderer Hindernisse halber nur wenig ausgeführt. Die Fechtkriege hat rüstig gearbeitet, und wenn es ihr auch im versessenen Jahre nicht vergönnt war, Siegestränke zu holen, so wird das angefangene desto mehr die rüstigste Arbeit verlangen. Für die Gesangskriege war das abgelaufene Vereinsjahr insofern ein wichtiges, als sie am 25. November ihr 25-jähriges Bestehen in glänzender Weise feiern konnten. Die Turner-Feuerwehr, lediglich aus Mitgliedern des Vereins bestehend, zählt 55 Mann, das Trommler-Corps 6 Trommler und 6 Pfeifer. Die Bibliothek des Vereins umfaßt 480 Bände lehrenden und unterhaltenden Inhalts. In der Sanitätskriege entstand ein neuer Zweig im Verein. Dieselbe wurde auf Anregung des „Vereins vom rothen Kreuz“ gegründet und dem ergangenen Aufrufe zum

Beitritt sind 40 militärfreie Mitglieder gefolgt. Zur Beschaffung der neuen Geräthe für die Turnhalle hatte ein Comité von Damen die aehnliche Summe von 528 M. 10 Pfg. eingefasst. Die Kassenverhältnisse waren durch die verschiedenen Verwaltungszweige recht schwierige und zeitraubende, haben aber ein recht günstiges Resultat zu verzeichnen. An Geheben steht dasjenige der Stadtgemeinde von 1500 M. für den Turnhallenbau fond oben an; auch haben viele Mitglieder durch Zuwendungen und Unterstüttungen verschiedener Art sich mitunter ganz besonders ausgezeichnet und den Dank des Vereins erworben. Nach dem Bericht des Kassirers, Herrn Kaufmann Louis Hutter, schließt die Vereinsrechnung ab mit einer Einnahme von 9272 M. 59 Pfg. und einer Ausgabe von 3004 M. 44 Pfg., mithin mit einem Ueberschusse von 268 M. 15 Pfg. Bei der Rechnung der Haushaltswaltung belaufen sich die Einnahmen auf 5214 M. 39 Pfg., die Ausgaben auf 5108 M. 76 Pfg., mithin der Ueberschuss auf 105 M. 63 Pfg. Die Einrichtung des Vereinslocals benötigte die Ausgabe von 3961 M. 41 Pfg., welche in obigen Zahlen nicht enthalten sind, sondern dem Baufonds entnommen wurden, von welchem dermalen noch 2300 M. verfügbare sind. Mit der Prüfung der Rechnungen wurden die Herren Landesbank-Buchhalter Dieffenbach, Borschützvereinsgehilfe Hözel und Hof-Decorationsmaler Lehne betraut. Die Neuwahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl der alten Mitglieder bis auf den 1. Schriftführer, welcher von seinem Amt freiwillig zurückgetreten ist. Der Vorstand sieht sich danach zusammen aus den Herren Lehrer Wilhelm Schmidt als 1. Vorsitzender, Schriftführer August Kobb als dessen Stellvertreter, Borschützvereins-Gehilfe August Hözel als Schriftführer, Kassenrechtschreiber Carl Braun als dessen Stellvertreter, Maler und Lackier Robert Seib als Turnwart, Tapetizer Josef Roth als dessen Stellvertreter, Kaufmann Louis Hutter als Kassier, Kupfermaler Carl Braun als Mitgliedswart, Schriftführer Emil Grieß als Zeugwart, Schneidermeister Frits Mahr als Büchernwart und Techniker Emil Ellerberger als 2. Zeugwart. Wegen vorgerückter Zeit wurden die Verhandlungen abgebrochen und bis zu einer demnächst stattfindenden Hauptversammlung vertagt.

= Der „Männer-Turnverein“ hielt am 16. d. M. in seinem Hause Platterstraße 16 seine 4. Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Dr. Hueppé gedachte zunächst der verstorbenen Mitglieder Herren Kammerger und Lind und erfuhr die Versammlung, sich zum ehrenden Andenken von den Sizien zu erheben. Nachdem sodann der Schriftführer, Herr A. Schröder, über die seitliche Thätigkeit des Vorstandes berichtet und die Hauptversammlung die selbe genehmigt hatte, dankte der Vorsitzende der in der Schlusssitzung vom 14. d. M. entlaufenen Bau-Commission in herzlichen Worten für ihre lange, eifrige und erfolgreiche Thätigkeit beim Turnhallenbau, sowie der Commission zur Revision des Rechnungswesens (Herren Höhn, Schröder, Böck, Klee und Grüner) für ihre Mühelosung bei Klärung der Vermögenslage des Vereins. Die Vermögenslage des Vereins ist verhältnismäßig eine recht günstige; auf dem Besthium Platterstraße 16 im Werthe von 58,000 Mark ruhen nach Tilgung sämlicher Bauschulden 30,000 Mark Hypotheken, wovon 25,000 Mark durch jährliche Anuität von 1^{1/4} % gedeckt werden und theils schon gedeckt sind. Die Restauration und Regelbahn wurde unter vielen anderen Bewerbern dem Vereinsmitgliede Herrn Höhloch (Nassauer Bierkeller) vom 1. April 1889 ab übertragen. Als Abgesandte zum diesjährigen Gautage wurden die Herren Dr. Hueppé, Münch, Höhn, Schröder, Bonn, Winand und Franke ernannt. Beschlossen wurde, auch zum diesjährigen Deutschen Turnfest in München eine Musterriege zu entfinden. Zur Beratung der Vorarbeiten zu dem in diesem Jahre stattfindenden 25-jährigen Stiftungsfeste des Vereins wurde dem Vorstand eine Commission, bestehend aus den Herren Hench, Sand, Schlechter, Winand, Ney, Fleckenheimer, Bous, Franke und Dötschmann, beigegeben. Nachdem noch einige Neuanastaltungen genehmigt und verschiedene innere Vereins-Angelegenheiten erledigt worden waren, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

* Turnerisches. Auf Einladung des Turnraths des Gau-Süd-Nassau fand gestern unter dem Vorsitz des Kreisverwalters Rothärmel eine gemeinschaftliche Sitzung mit dem Turnrath des Rhein-Taunus-Gaues statt. Von Seiten des Gau-Süd-Nassau ist der Vorschlag gemacht worden, den Gau-Süd-Nassau und den Rhein-Taunus-Gau zu einem Gau zu vereinigen. Nach langer Debatte wurde vom Turnrath des Rhein-Taunus-Gaues folgende Erklärung abgegeben: „Der Turnrath des Rhein-Taunus-Gaues ist zu einer Vereinigung mit dem Gau-Süd-Nassau zu einem Gau bereit, behält sich jedoch vor, bei seinen Vereinen anzufragen, ob sie der Vereinigung ihre Zustimmung geben.“ Der Vorschlag des Rhein-Taunus-Gaues wurde freudig begrüßt und wird auch in der Turnerwelt Anfang finden. Mögen im Interesse der Sache die Vereine beider Gaue ihre Zustimmung ertheilen.

* Das hiesige „Bürger-Casino“ wird am Samstag den 26. d. wieder in seinen Gesellschaftsräumen einen geselligen Herrenabend veranstalten.

* Zur Feier von Kaiser's Geburtstag wird am nächsten Sonntag von der Kapelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 eine Tagwacht durch die Straßen der Stadt ausgeführt, um 11 Uhr findet in der Wilhelmstraße und auf dem Kurplatz Parade und Abends in der „Kaiser-Halle“ eine gemütliche Unterhaltung statt, an der auch das Offizier-Corps der Garnison teilnehmen wird.

* Auszeichnung. Herr Erhard Schröder von hier wurde vom Offenbacher „Lehrer-Sänger-Verein“ zum Ehren-Mitglied ernannt.

* Lebte den in Apia seinen Wunden erlegenen Lieutenant Spengler, der von seinen zahlreichen hiesigen Freunden auf das Tiefsee betrautet wird, werden folgende Personalien mitgetheilt: Johann Theodor Georg Spengler ist geboren am 15. December 1868 zu Eins als Sohn

des in Ems verstorbenen Hofrats Dr. Ludwig Spengler. Nachdem er in Wiesbaden das Gymnasium besucht hatte, trat er am 28. April 1876 als Cadett in die Marine ein, wurde am 20. Nov. 1879 Unter-Lieutenant und am 14. Februar 1884 Lieutenant zur See. Größere Reisen hat derselbe auf S. M. S. "Leipzig" und dem Kreuzer "Albatros" mitgemacht. Auf S. M. S. "Olga" fungierte Lieutenant zur See Spengler als Wachoffizier.

- **Gartenbau-Verein.** In der Turnhalle der höheren Töchter-schule hielt am Samstag Abend der Director des pomologischen Instituts in Geisenheim, Herr Deconomierath Goethe, einen Vortrag über den Obstbau und die Obstsorten in Südtirol, insbesondere über die herrliche Obstzüchtung der Thalebene von Bozen bis Meran. Die Lage dieses Thales ist ungemein günstig, der Boden zwar steinig und schlecht, doch die Bewässerung vorzüglich. Entgegen der in unserer Heimat beliebten Hochstammzüchtung stehen dort, da auf Unternüren nicht rezipiert wird, meistens Halbholzstämme von kräftigstem Ansehen, die Blätter sind klein, dagegen die Frucht beträchtlich schön, an Schönheit der Färbung der unriegen weit überlegen. Die Behandlung des Obstes bei der Ernte und dem Transport geschieht in so sorgfältiger Weise, daß dagegen das bei uns übliche Verfahren als die reine Barbarei erscheint. Schon vom Baum weg werden die Früchte schichtweise in der Form eines Gaisrückens fest in Hen auf die Wagen verpackt, damit sie nicht beim Transport geschüttelt werden können, kommen alsdann in lustige Lagerräume in dichten Schichten und werden beim Versenden nach auswärts eingeholt in Bliebpapier und schichtweise in Holzwolle fest in kleinen und Fässer aus Edelfichtenholz verpackt, so daß eine Verlebung der Frucht unmöglich ist. Redner beschrieb dieses Verfahren in der ausführlichsten Weise und kann nicht genug die Einführung derselben auch bei uns befürworten. Zum Schluß empfahl der Herr Vortragende als Lehre für unsere Gegend aus dem Verfahren der Tiroler Obstzüchter: "Anbau von nur wenigen, hartfleischigen, für den Handel geeigneten, in unserer Gegend gut bewährten Sorten, von Apfeln etwa: Weißer Winter-Calville, Canada-Steinette, Winter-Gold-Barmaine, Champagner-Steinette; von Birnen: Esperen's Bergamotte und holzfarbige Butterbirne. Ferner sorgfältiges Einernten, Aufbewahren und Verpacken der Früchte. Nur so wird es möglich sein, die bedeutenden Kapitalien, die jährlich für Obst ins Ausland gehen, uns zu erhalten. Reicher Beifall der zahlreichen Ehrenmitglieder lobte den interessanten, für unsere Gegend so wichtigen Vortrag. Hierauf fand die übliche Verlootung statt, diesmal mehr aus schönblühenden Pflanzen bestehend. - An diesen Vortrag anschließend, fand im Vereinslokale ("Kaiser-Halle") die statuengemäße General-Versammlung statt. Wir entnehmen den Verhandlungen derjenigen Folgendes: Nach dem Berichte des Kassiers Herrn Otto Jacob betrugen die Einnahmen im vorigen Jahre 839 M. 80 Pfg. die Ausgaben 666 M. 87 Pfg., es konnten demnach 172 M. 43 Pfg. erwartet werden. Das Baarvermögen des Vereins besteht gegenwärtig aus 1502 M. 45 Pfg. Nach dem Jahresbericht, vom Schriftführer Herrn Hirsch erstattet, wurden im vorigen Jahre 18 Versammlungen abgehalten, darunter 8 Pflanzen-Verlootungen, verbunden mit öffentlichen Vorträgen, in der Turnhalle der höheren Töchter-schule. Die reichhaltige Bibliothek besteht aus 90 schön gebundenen Werken, in der alle Fächer des Gartenbaus vertreten sind. Ferner werden vom Verein 7 der besten Garten-Blätter gehalten. Die Bibliothek wurde im vorigen Jahre von 55 Mitgliedern benutzt. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 148, darunter 10 Ehrenmitglieder. Der im Juni vorigen Jahres abgehaltenen Stoffen-Ausstellung wird im Jahresberichte ausführlich erwähnt und Allen, die zum Gelingen dieser glanzvollen Leistung beitrugen, insbesondere den Stiftern von Ehrenpreisen, der Dank des Vereins ausgesprochen. Als Vertreter des Vereins bei der Fest-Commission des in diesem Jahre hier abzuhalenden Schützenfestes wurde Herr Herbeck gewählt. Der seitherige Schriftführer Herr Hirsch hatte eine Wiederwahl nicht angenommen, an seine Stelle wurde Herr Hantel gewählt. Wir wünschen dem Verein auch ferner bestes Gedanken und Unterstützung seiner Bestrebungen seitens aller Garten- und Blumenfreunde.

- **Bei der gestrigen zweiten und letzten Immobilien-Versteigerung** der Erben der verstorbenen Karl Trapp Geleute von hier blieben Lebendige auf: 1) Ader "Im Hasengarten" 2r Gew., tor 2730 M., Herr Landwirth Louis Wintermeyer mit 3850 M.; 2) Ader "Weidenborn" 3r Gew., tarirt 680 M., Herr Weinhandler Jacob Stüber mit 640 M.; 3) Ader "Auf dem Berg" 3r Gew., tarirt 1980 M., Herr Alex. Schmidt mit 3200 M.; 4) Ader "Molenberg" 1r Gew., tarirt 1800 M., Herr Hubermann Fritz Hahn mit 2405 M.; 5) Ader "Säuersteinerlach" 3r Gew., tarirt 11,560 M., Herr Landwirth Louis Berger mit 18,000 M.; 6) Wiege "Müllerswies" 3r Gew., tarirt 240 M., Herr Drostenbeißiger Aug. Ott mit 340 M.; 7) Ader "Hinter Lieberhoven" 1r Gew. (Baumstück), tarirt 700 M., Herr Schreinemeister H. Schlicht mit 1800 M.; 8) Ader "Weltz" 2r Gew. (Baumstück), tarirt 370 M., Herr Backsteinbrennereibesitzer Ph. Müller mit 810 M.; 9) Ader "Kirchbaum" 1r Gew., tarirt 3440 M., Herr Hauswart Heinrich J. Wandt mit 4420 M.; 10) Ader "Rud" 1r Gew., tarirt 1480 M., Herr Gärtnert Math. Werten mit 3615 M.; 11) Ader "Hainer" 5r Gew., tarirt 1660 M., Herr Hauswart Heinrich J. Wandt mit 3911 M.; 12) Ader "Reitungenhaus" 3r Gew., tarirt 830 M., Herr Drostenbeißiger Aug. Wink mit 1010 M.; 13) Ader "Rud" 1r Gew., tarirt 1440 M., Herr Landwirth Louis Berger mit 2800 M.; 14) Ader "Rud" 1r Gew., tarirt 1,120 M., Herr Landwirth Aug. Christmann mit 3025 M.; 15) Wiege " 1r Gew., tarirt 8960 M., Herr Landwirth

Zugang in der verslossenen Woche laut der Amt 226 Personen.

aus dem Publikum.

"Frage" wird, nachdem sie vor ihre umwirkt ist, vielfach besprochen. In ihrer Mehrheit

scheinen die allgemeinen Ansichten dahin zu gehen, daß die Etablierung eines "Rathskellers" d. h. eines, ähnlichen Institute anderer großen Städte nachgebildeten Wirthschaftsbetriebes im Keller unseres neuen Rathauses dermalen nicht zu empfehlen sei. Nicht als ob man den übertriebenen Einwendungen vom "Rath" vieler Bürgers" Gehör schenke, nein, das sind Bedenken, die eine ernsthafte Discussion füren vertragen könnten, namentlich, wenn sie von einer Seite ausgehen, die doch sonst natürlich der Gewerbefreiheit gerade nicht abhold ist. Mit dem gleichen Rechte hätten auch andere Gewerbetreibende bereits früher ihre Klagen wegen zu bestehenden geschäftlichen Nachtheils geltend machen können, als der Gemeinderath ohne Rücksicht auf bestehende und bewährte Einrichtungen gleichartige gewissermaßen selbst an deren Seite setzte. Der gleichen Beischwerden sind stets mehr oder weniger eine Rundgebung wirthschaftlicher Schwäche, nicht des Gegentheils. Die Hauptfrage ist die: Kann ein Bäcker in dem zu gründenden Rathskeller voraussichtlich seine Rechnung finden oder nicht? Könnte diese Frage bejaht werden, dann wäre nicht länger mit der Verwirklichung des Projekts zu zaubern, auch dann nicht, wenn etwa die Erwagung, ob der eventl. zu erzielende Nachteil den hiesigen Steuerzahler zugefügten Ausfall aufwiegt, verneint beantwortet werden sollte. Darin aber, daß bei dem "eigenhändig gestalteten Verhältnissen hiesiger Stadt" die Möglichkeit sehr nahe liegt, daß eine blühende Unternehmung in dem Rathskeller vorläufig nicht ersterben würde, scheint uns Grund genug zu bestehen, die Rathskeller-Frage in dem eben ventilirten Sinne einfach zu vertragen. Selbst wenn mit Auseinanderung großer Summen - 20 bis 30.000 M. reichen wahrscheinlich nicht aus - eine Siedlung würde im wirtschaftlichen Sinne des Wortes geschaffen würde, so könnte unseres Erachtens durch den Fremdenverkehr allein die Prosperität eines solchen Wirthschaftslokals noch nicht verbürgt werden. Und darauf würde sie sich doch in erster Linie gründen müssen. Wiesbaden ist eben immer noch nicht eine solche Verkehrsstadt und kann es mit Rücksicht auf seine Lage abseits der großen Verkehrsader auch nicht sein, daß es sich mit seinen öffentlichen Einrichtungen nur nach Großstädten richten sollte und müste. Freilich schaffen wir heute auch für die Zukunft. Aber damit ist doch auch gesagt, daß nicht Alles jetzt absolut so ausgestalten wäre, wie es beim Entwurf geplant war. Nimmt unsere Bäderstadt in dem Maße auch in der Zukunft an Bevölkerung und Wohlhabenheit wie in den letzten 25 Jahren zu, dann braucht sehr wahrscheinlich der gleiche Zeitraum nicht erst abgewartet zu werden, um mit allem Ernst und vor Allem weit größerer Zuversichtlichkeit als heute an die Übergabe der Kellerräume unseres herrlichen Rathausbaus an ihre eigentliche Bestimmung zu denken. Dermalen aber, wo zu berichten steht, daß weder für die Stadtgemeinde noch den Bäcker Ersprechliches bei einem "Rathskeller" herauskommt, würde sich ein solcher Schrift nach unserem Dafürhalten nicht befürworten lassen. Einzelheiten lassen die Kellerräume sich aber wohl auch noch anders verwerten. C. R.

* Der Kurweiher bietet zur Zeit ein buntes Bild fröhlichen Lebens, nicht allein durch die vielen und gewandten Eisläufer, sondern auch durch die große Zahl von Eurgästen, welche an den Ufern des Weiher's lustwandeln sich am Anblick des fröhlichen Treibens auf dem Eise erfreuen. Wenn nun für jene durch eine gute Eisbahn und hin und wieder auch durch Musik hinreichend gesorgt ist, so scheint man an diese gar nicht zu denken, wenn man den zusammengelegten Schnee am Kurhause einfach über das Gitter wirft und so die Zuschauer hindert, sich mit den auf dem Eise befindlichen Freunden und Bekannten zu unterhalten, ohne sich durch Stehen auf dem zusammengeklauten Schnee nahe Nähe zu holen und Erfüllungen auszufezzen. Bei dem hohen Eintrittspreise von 50 Pfg. pro Person (auch an Tagen, an denen keine Eismusik stattfindet) sollte es der Kurverwaltung doch nicht an Mitteln fehlen, um diesen losen Schnee entweder abfahren oder ihn auf den abgepflasterten Theil des Weiher's bringen zu lassen. Dass es übrigens ebenso im Interesse der Eisläufer liegt, sich mit ihren Verwandten und Freunden bequem unterhalten zu können, leuchtet wohl einem Jeden ein.

- **Wiesbaden, 21. Jan.** Bei dem gestern in Berlin stattgefundenen Ordenfest haben erhalten: Den Roten Adler-Orden zweiter Classe mit Eichenlaub: v. Guérard, Präsident der Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. - Den Roten Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife: Möllier, Ober-Regierungsrath zu Wiesbaden. - Den Roten Adler-Orden vierter Classe: Böing, Amtsgerichtsrath zu Wiesbaden. Dr. jur. von Isbell, Oberbürgermeister zu Wiesbaden. Keim, Landgerichtsrath zu Wiesbaden. Mühl, Postmeister zu Wiesbaden. Dr. Bähler, Gymnasial-Director zu Wiesbaden. von Schwartz, Regierungsrath zu Wiesbaden. Graf von Schwerin, Landrat zu Weilburg. Dr. von Wild, Geheimer Medizinal-Rath und Mitglied des Medizinal-Collegiums der Provinz Hessen-Nassau, zu Kassel. von Zamory, Major à la suite des 1. Polnischen Infanterie-Regiments No. 18, Commandeur der Unteroffizierschule zu Biebrich. - Den Königlichen Kronen-Orden zweiter Classe: von Hundeshagen, Landes-Director des Bezirks-Verbandes des Regierungs-Bezirks Kassel und des Provinzial-Verbandes der Provinz Hessen-Nassau, zu Kassel. Freiherr von Ziegler und Altenhausen, Kammerherr zu Wiesbaden. - Den Königlichen Kronen-Orden dritter Classe: Kuck, Oberst-Lieutenant und Commandeur des Hessischen Train-Bataillons No. 11. Müller, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 1. Nassauischen Infanterie-Regiments No. 87. Dr. Zimmermann, Ober-Stabsarzt 1. Classe und Regimentsarzt beim 1. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 87. - Den Königlichen Kronen-Orden vierter Classe: Kunst, Rathskassirer zu Montabaur im Unterwesterwaldkreise. - Das allgemeine Ehrenzeichen: Abel, Kommissär-Rath zu Steinbach, Kreis Limburg. Behne, Sergeant und Hauptbootsmann im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 87. Hollmann, Zugführer im Begriff der Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M. zu Limburg. Steemann, Archivdiener beim Staats-Archiv zu Wiesbaden.

5.ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuß. Lotterie.

ziehung vom 19. Februar 1889. Vorwitztag.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Den Gewinn.)

21 87 95 [1500] 377 495 97 539 900 1010 347 96 418 520 914 2085
(300) 162 86 419 (300) 25 (500) 523 88 617 (300) 77 393 947 50 1006 64
155 50 73 200 52 379 403 602 (3000) 33 795 822 950 4019 814 461 597
629 70 940 5095 140 86 280 340 (3000) 407 670 79 91 704 16 19 844
54 80 975 6011 28 77 106 239 (3000) 74 356 470 813 900 14 16 (300) 72
219 58 689 98 65 92 722 91 980 8035 217 451 889 904 125 30 78
202 99 303 402 4 40 590 (300) 751 868 937
10083 98 275 326 88 468 633 71 75 88 709 46 51 820 (1500) 49 918
94 11067 142 77 230 (1500) 363 93 417 82 236 (1500) 614 91 92 724 63
922 (1500) 55 12018 104 33 38 53 245 321 51 408 61 650 863 65 915 23
13073 143 231 345 [500] 537 723 82 801 5 912 78 14098 100 45 63 222
51 54 314 403 [500] 8 528 628 58 97 742 94 870 1500 950 1 029 159
86 380 99 407 > 3 614 79 733 847 16523 32 39 614 860 17012 31 50
128 284 38 550 67 667 771 909 18 18043 69 160 83 335 57 86 97 505
778 945 61 59 19034 310 433 518 94 905 48
20281 410 56 99 785 826 975 21032 354 97 406 559 92 652 789 99
821 946 63 > 2043 98 333 480 97 520 40 62 860 > 3097 153 213 15 81
93 551 672 792 983 24061 192 467 529 643 805 86 977 (1500) 25017
64 227 43 342 614 [500] 26 970 > 26101 241 380 503 610 782 94 95 829
88 904 > 27008 (300) 20 37 49 158 232 79 325 428 545 96 716 62 75 879
913 (3000) 49 > 28183 237 663 69 84 92 > 29016 186 76 462 88 564 615
61 766 808 972
> 056 161 (3000) 339 51 (1500) 426 77 (3000) 529 (300) 40 55 724 49
860 912 3 1042 69 99 114 96 351 590 828 > 3216 40 286 373 465 737
(500) 85 826 48 > 33162 396 454 57 94 506 18 (1500) 678 703 963 (500)
79 3 4031 91 111 32 210 309 10 25 31 475 564 694 724 56 893 > 35002
122 480 88 563 88 761 70 360 4 25 231 303 17 53 438 48 (1500) 91 809
32 (1500) 946 84 > 37076 211 48 90 360 75 408 26 64 (300) 74 561 65
613 97 836 45 954 > 3025 269 74 870 618 716 907 17 54 > 39209 95
(500) 200 319 525 55 (300) 96 655 57 710 86
40155 219 332 543 687 865 707 77 41191 257 306 496 702 809 18
996 42023 29 47 140 42 63 70 92 (3000) 222 318 38 69 83 421 559 (300)
94 600 489 1 730 84 94 96 > 4305 160 64 207 349 51 478 525 698
> 4043 87 181 343 68 442 682 88 97 916 48 (300) 45 665 107 206 19
330 45 422 92 593 609 750 (1500) 76 834 905 29 32 44 65 (300) 46211
19 26 316 (300) 493 515 613 25 74 876 912 51 47055 282 853 (300) 469
758 821 983 (300) 4 8098 153 67 202 6 72 745 816 51 980 > 41009 106
92 94 298 337 68 71 (3000) 553 58 706 802 32 914
> 0065 118 62 89 93 232 798 844 914 (300) > 51821 (300) 73 508 95
(1500) 98 812 991 5 20260 77 116 63 339 789 (300) 53037 155 318 52
184 94 643 741 857 (300) 945 88 > 54034 89 (500) 111 401 608 32 781
819 55012 84 120 227 82 388 574 601 782 (1500) 58 59 60 560 344 420
78 229 327 48 860 99 > 57019 43 239 353 435 42 521 626 793 (3000)
809 946 95 > 58077 118 (300) 51 203 322 54 440 557 673 747 810 35 62
835 (500) 56 59063 235 45 75 (300) 95 371 401 3 48 81 509 11 50
(3000) 601 19 29 49 764 (1500) 810 (3000) 57
60104 77 256 (500) 81 442 581 (1500) 603 12 821 61031 63 239 504
(300) 649 87 735 56 830 58 912 93 > 62082 238 384 98 405 16 611 796
99 804 992 > 63111 94 255 362 417 37 714 865 825 33 77 83 6 1256
388 95 (500) 472 257 81 814 18 27 32 45 948 (500) 82 65687 109 53
218 336 511 53 867 13000 992 > 66082 167 204 76 (300) 505 627 (3000)
705 806 67107 98 212 27 364 628 (3000) 811 973 (3000) 68010 252
99 461 549 986 > 69036 70 201 75 339 (3000) 695 716 863
70285 414 20 563 (1500) 677 700 23 39 43 963 (3000) 70 > 71000
147 80 234 344 89 545 (1500) 78 808 14 32 7 > 117 62 72 (3000) 201
391 548 53 94 665 742 900 41 58 73495 544 620 710 300 79 (3000)
7 4014 79 158 85 236 65 872 611 702 329 956 80 7503 112 46 (1500)
227 386 45 67 525 39 614 66 703 872 75 993 76137 47 91 365 501
(1500) 27 50 97 707 93 825 > 77357 83 (500) 406 70 556 (300) 611 94 739
962 7 206 45 447 641 761 871 (3000) 949 91 (3000) > 78048 49 91 136
21 265 384 466 618 833 (1500) 74 976
50123 320 23 41 73 (1500) 518 60 873 > 8123 61 (300) 230 66 569
620 46 (300) 68 96 (500) > 8208 102 42 75 258 490 586 90 92 655 799
785 85035 65 87 1 0 21 204 304 620 (1500) 30 742 869 > 81107 294 583
783 97 847 51 91 927 33 > 85094 323 343 85 401 60 635 75 929 840 50
63 104 512 88 602 42 > 87016 17 51 222 27 39 349 508 569 731 816
88168 409 57 505 32 46 59 605 51 769 99 865 968 > 89043 319 601 792 884

90109 36 205 (500) 412 33 (5000) 523 681 (3000) 912 75 > 91067 156
86 228 (300) 323 65 572 99 77 805 44 84 947 > 92056 137 (500) 241 85
497 516 99 612 28 743 810 79 940 > 93007 13 248 343 85 492 645 88 98
772 9 4158 264 488 607 30 888 95 (1500) > 9 5017 55 111 45 (1500) 219
67 83 341 62 426 882 (500) 963 > 9 0020 119 93 511 72 84 810 (3000) 986
97046 (300) 154 62 271 316 39 471 586 660 780 859 74 949 > 98102 28
99 292 492 527 702 24 28 897 977 > 9 034 315 83 448 (300) 92 567 78
735 72 857 92

> 100200 2 335 40 420 22 549 (300) 75 847 68 97 > 101092 367 (3000)
524 49 717 30 (1500) > 102817 39 935 98 > 10 4017 25 111 51 57 245 314
579 644 715 83 665 83 > 104001 186 317 623 34 87 > 105082 172 221
(1500) 393 408 677 995 > 106083 296 374 418 65 78 500 (3000) 27 40
638 693 1 07036 183 1500 215 78 334 421 28 69 83 605 714 47 84 812

52 99 905 81 > 108096 189 84 571 77 88 617 39 723 823 990 91 98
10909 9 77 172 81 212 61 303 461 730 804 33 34 99
> 110040 147 330 34 65 779 661 70 > 111195 3 4 443 510 12 66 94
792 99 1 1107 30 111195 3 4 443 510 12 66 94
20 384 526 635 954 (300) 111 413 59 283 311 46 457 551 71 86 633 970
1 11083 235 332 64 444 91 571 6 15 783 830 915 > 1 16110 63 301 49 615
(3000) 818 48 (1500) 975 > 1 17000 109 39 (1500) 328 55 412 (3000) 24 28
529 37 729 84 > 111196 292 313 461 531 813 24 65 950 > 111002 141
249 54 576 684 96 744 823 963 (3000)

> 120120 21 216 72 330 448 519 723 929 90 > 121013 180 81 214 (500)
45 72 378 93 545 682 > 124143 72 33 653 693 (300) > 123027 (3000)
114 (1500) 392 479 (1500) 640 960 (3000) 97 99 > 12 401 54 103 209 386
587 99 634 58 80 84 711 29 90 (300) 858 83 > 125138 61 63 27 423 570
671 773 > 1 260026 176 309 75 (500) 414 35 48 558 645 > 13 20 21 127101
245 335 463 622 58 799 (500) 862 67 > 1 28004 73 96 (3000) 107 45 207
(1500) 52 356 855 > 129152 217 (3000) 34 57 511 700 (300) 57 873
> 1 30009 482 685 76 987 (500) > 1 31078 184 369 640 50 (1500) 898
906 17 132003 168 254 81 416 91 94 565 843 (300) 85 942 (300) 82
1 3325 508 22 32 671 74 842 918 23 > 13 1011 (300) 119 203 353 460
504 607 769 959 626 950 > 1 35009 (300) 75 152 77 83 309 451 86 613 760 78
909 (300) 97 > 1 36169 223 35 375 460 620 51 823 92 933 > 1 37 083 116
(300) 230 380 403 52 612 (3000) 703 58 855 > 1 38058 121 231 35 412 587
629 > 1 39111 63 499 93 550 61 696 774 81 93

> 1 40008 56 222 59 390 470 775 809 964 > 1 411143 93 225 57 83 396
418 94 586 863 89 940 > 1 42 161 25 464 210 470 705 8 994 > 1 43 031 55 176 79
225 69 392 578 617 986 980 > 1 44 009 16 67 74 85 129 33 220 56 602
26 733 68 882 266 950 > 1 45 198 273 341 43 99 505 614 23 78 894
901 56 75 > 1 46 021 87 180 246 47 314 64 66 630 702 9 896 956 > 1 47 151
265 (1500) 328 47 59 842 > 1 48 186 37 40 50 203 56 317 65 642 537 717
930 > 1 49 024 (3000) 43 45 (300) 79 143 (1500) 230 498 626 771 83
> 1 50 037 (300) 58 309 93 546 89 601 46 745 993 > 1 51 109 25 65 98 295
377 543 63 703 9 45 > 1 52 197 238 394 535 94 14 714 (300) 64 86 901 913
1 53 008 46 291 310 14 20 419 649 718 854 > 1 54 127 50 317 522 27 28
681 95 77 428 246 945 75 15 501 77 171 78 208 374 524 628 763 (3000)
91 94 > 1 56 025 26 52 154 88 336 49 598 741 887 941 98 > 1 57 129 287
351 79 724 812 33 906 85 > 1 58 043 80 (3000) 361 94 442 565 73 614 77
901 23 (3000) 96 (500) > 1 59 008 83 122 272 92 316 31 423 95 73 54 86
(300) 487 91

> 1 60 001 92 135 66 98 239 520 82 93 610 702 10 29 963 > 1 61 100 68
290 93 500 47 629 85 788 911 (500) 34 92 > 1 62 053 71 73 182 84 (1500)
276 358 66 559 659 842 51 50 > 53 81 (300) 97 > 1 63 016 102 628 57 (1500)
724 29 180 164 004 24 80 322 71 754 53 72 951 > 1 65 005 51 203 4 374
427 88 537 > 68 982 > 1 66 155 219 70 348 504 6 5 80 978 > 1 67 340 497
(300) 514 42 616 51 851 76 971 > 1 68 474 589 (300) 814 971 > 1 69 007
213 56 304 11 (500) 16 32 66 67 588 663 663 700 963 (500)
> 1 70 046 76 94 274 (71 152 87 217 63 420 23 554 84 634 970 > 1 72 047
70 123 273 90 487 503 638 85 799 881 980 > 1 73 125 201 27 79 332 381
75 81 414 716 922 76 > 1 74 037 148 251 75 303 462 72 503 (300) 51 62
607 31 741 936 > 1 75 084 426 33 82 654 73 77 704 15 5 84 948 > 1 76 051
61 139 240 73 427 72 52 56 (1500) 825 61 98 916 43 45 > 1 77 023 101
180 201 31 38 53 309 493 664 (1500) 71 658 754 98 178 028 31 174 94 376
533 604 782 805 914 32 > 1 78 059 143 77 335 455 660 84 726 99 804 23
72 9 6 3000

> 1 80 074 225 53 320 495 608 864 > 1 81 009 (1500) 19 315 33 74
(300) 528 98 736 63 807 > 1 82 018 46 231 43 354 536 (300) 650 776
832 73 > 1 83 072 94 164 226 376 448 538 718 (3000) 19 33 875 970
1 84 043 53 65 218 645 731 91 890 (300) 32 60 > 1 85 220 15 0 314 647
727 58 897 > 1 86 013 17 (3000) 23 27 78 175 2 10 30 62 97 410 42 (1500)
539 614 777 882 > 1 87 195 305 612 15 (300 000) 712 55 96 837 > 1 88 040
45 (3000) 115 337 673 788 867 (300) 98 943 > 1 89 099 112 (500) 251 328

57 412 704 36 86 86 806

B. Biebrich-Mosbach, 21. Jan. Das Landwirtschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend hielt gestern seine jährliche General-Versammlung davor im Gathaus "Zum Löwen" ab. Dieselbe war recht zahlreich besucht. Der Herr Vorsitzende gab nach Eröffnung derselben zunächst Herrn Dr. von Malapert das Wort zu einem Vortrage über die Beziehung der Lebenshaltigkeit der Mikro-Organismen zum Stoffwechsel in der Natur und im Besonderen zu den Veränderungen der Milch. In populärer, Federmann verständlicher Weise sprach der Redner über eine Stunde über diese wichtigste Entdeckung der Neuzeit, durch welche erst der Blick in das bisher verschlossene Leben und Weben der Natur dem menschlichen Auge geöffnet wurde. Nachdem er die verdienten Mikro-Organismen, welche zum Erhalten des Lebens wie zum Verstören desselben bestimmt, namentlich aber von dem größten Einfluss auf die Landwirtschaft und ganz besonders auf die Milchwirtschaft seien, näher beschrieben, wurden durch Vorzeigung von Stein-Culturen der mikroskopischen Präparate dieselben zur Anschauung gebracht. Die größte Aufmerksamkeit, mit welcher die Versammlung dem Vortrage folgte, und der allgemeine Beifall, welcher am Schluss desselben dem Redner zu Theil wurde, waren der beste Beweis von dem interessantesten Thema und der verständlichen Behandlung derselben. Es wurde sodann zur eigentlichen Tagesordnung übergegangen, nachdem der Vorsitzende auf die erste constituirende Versammlung des landwirtschaftlichen Casinos für Wiesbaden und Umgegend am 7. Januar 1876 einen kurzen Rückblick geworfen und den Zweck den in den zwölf Jahren des Bestehens sich erwiesenen segensreichen Einrichtung der Versammlung in Erinnerung gebracht: Austausch der gegenseitigen Erfahrungen im Landwirtschaftsbetrieb, Untersuchung und Prüfung der Betriebsmethoden in anderen Gegenden, der Nützliche naturwissenschaftlicher Forschungen, der Fortschritte im Geräthe- und Maschinensmeisen, sowie der einschlägigen volkswirtschaftlichen und gesetzgeberischen Fragen und endlich die Förderung des landwirtschaftlichen Unterrichtswesens. Den Reichenhaldens-Bericht trug der erste

5. Rechnung der 4. Klasse 179. Königl. Preuß. Lotterie.

Stellung vom 19. Januar 1889. Nachmittag.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

189	210	417	71	594	651	63	862	939	1059	213	25	603	50	702	817			
2098	240	580	812	24	933	41	3005	10	63	420	95	578	674	708	839	54	67	
4090	164	67	230	31	54	312	789	997	5079	222	83	350	51	[1500]	54	433		
526	703	1800	93	851	74	998	6021	26	318	92	680	99	700	[500]	11	75		
7287	315	31	69	608	883	96	917	8043	234	339	565	607	87	789	844	85		
957	9017	59	126	51	59	[500]	67	228	84	481	542	609	59	731	[3000]	867	906	
10052	54	58	189	[3000]	358	68	452	525	82	660	89	762	803	841				
11022	235	53	91	349	61	607	812	12003	34	[300]	50	53	64	152	79	357		
431	66	525	606	13	895	904	13087	211	75	373	79	467	591	610	94	770		
830	14104	24	207	[3000]	496	518	[500]	38	771	876	94	945	77			15034		
130	218	71	84	412	17	664	932	72	16234	319	492	573	619	52	84			
758	813	924	1	17063	207	63	442	[3000]	90	501	641	799	[500]	852	1	142		
95	299	323	38	76	452	611	36	56	796	896	19265	333	551	[1500]	647	762		
84	[1500]	888	924	62														
40045	110	32	88	329	59	491	593	987	21100	[300]	21	218	90	[500]				
379	82	447	62	577	89	90	620	45	86	[300]	799	884	22125	77	233	90	369	
446	91	584	635	770	[500]	91	967	80	23052	106	306	71	435	80	741			
859	973	14	1042	89	257	421	60	552	783	875	95	932	72	25701	202	10	75	
326	28	43	511	663	764	813	911	77	26293	385	677	820	959	27051	[1500]			
179	98	928	38	511	14	734	66	[3000]	74	87	24009	93	[3000]	96	238			
447	61	94	603	6	822	68	29255	303	447	97	684	871						
30027	34	37	62	205	735	85	31254	855	[100]	409	15	20	41	84	535			
621	984	32163	[1500]	87	[500]	230	40	318	506	56	612	46	88	840	[300]			
55	33081	152	322	675	755	88	503	34011	52	83	160	[500]	223	71	86			
301	75	96	574	82	638	39	86	727	48	35060	126	58	247	373	933	93		
36007	90	208	17	25	43	405	82	567	620	24	55	757	599	[300]	929	[500]		
37019	[300]	28	31	[1500]	118	29	32	216	334	432	57	62	556	60	688	717	59	
810	79	38070	165	214	48	339	418	536	613	28	703	8	52	[3000]	911	51		
61	88	39073	75	167	90	235	92	365	890	904								
40024	88	124	96	246	306	11	27	531	34	828	98	41027	98	148	74			
233	323	94	400	34	94	82	623	703	20	866	961	42027	121	60	64	354	85	
630	46	64	734	63	64	75	8	934	36	43041	62	133	336	79	[300]	444	71	
[500]	90	[1500]	526	44	90	629	44120	75	393	94	409	579	613	855	76			
962	75	45084	165	308	431	48	535	39	46005	145	227	548	702	848	55			
909	47377	474	564	785	830	968	72	500	48077	95	302	407	615	98				
719	62	41024	78	120	[300]	218	1500	52	352	496	516	62	74	80	864	99		
50003	184	54	246	55	57	410	39	48	556	59	68	817	57	6	1045	168		
267	98	424	71	504	34	676	841	924	77	52109	39	61	217	3525	476	[3000]		
502	15	708	26	872	86	953	92	5310	256	96	345	[1500]	59	1500	558	68		
837	[1500]	88	54162	179	405	711	48	91	806	918	[500]	552	26	34	60	67		
222	50	57	539	98	628	70	739	68	827	561	237	78	309	81	549	56	600	
784	843	46	909	39	57313	48	77	402	145	534	63	707	835	47	81	[300]		
68167	239	94	382	90	639	826	73	92	597	59394	641	729	805	6	933			
601	[500]	146	67	251	320	414	552	727	801	16082	231	368	451					
564	88	711	77	846	56	820	70	89	106	500	31	217	79	349	413	83	519	
22	89	713	[300]	849	928	85	[300]	63174	[300]	357	76	469	537	[1500]				
817	41	98	6	4087	123	57	205	16	78	451	[500]	573	642	828	53	919		
65117	8	6	416	612	760	887	965	[1500]	80	6001	61	129	98	329	452	72		
604	897	960	6	7023	90	259	311	546	980	[300]	86176	82	418	53	503			
672	81	90	19	36	958	69	6034	[300]	74	116	52	56	78	233	41	355	71	498
618	768	82	882	902	[500]	51												
70038	80	152	57	87	210	338	53	54	84	534	619	[300]	63	758	903			
71059	89	161	82	210	343	405	645	992	72277	78	407	8	728	46	[30]			
885	913	14	3033	54	102	66	353	416	53	56	549	639	70	734	56	805	987	
74004	12	144	72	264	310	50	644	49	556	68	612	713	811	67	72	202	516	
700	76004	[500]	238	367	442	594	643	85	783	838	943	97	7017	34	36			
138	218	29	334	87	507	103	13	31	763	824	51	[300]	78013	347	540	84		
873	80026	84	917	44	74	93	70333	227	406	565	617	822	908	39				
885	88	143	664	825	81	[300]	90	8	1006	73	94	328	53	416	29	534		
55	98	721	94	932	220	321	81	800	9	556	644	79	82	[1500]	861	99	906	
29	58	85	079	116	530	[3000]	808	83	927	59	821	318	610	82	416	72	41	91
547	[3000]	664	83	95	733	867	91	5051	177	205	[500]	357	447	53	825			
936	86011	213	31	66	433	55	625	30	77	812	15	30	905	57	8047	103	25	
223	524	62	644	92	733	898	920	26	818	018	105	48	265	400	74	77	636	67
605	56	[300]	826	7	1020	98	106	[300]	51	90	3	3	410	730	85	969		
80068	184	225	317	432	706	[300]	809	862	91001	33	37	79	145	524				
15	8063	253	588	688	785	867	965	88										

-g- Heringen, Kreis Limburg, 20. Jan. Unsere erste Lehrersiele, welche durch die Pensionierung des Herrn Lehrers Friedrich erledigt wurde, ist dem Herrn Lehrer Schaub von Alendorf bei Geisenheim übertragen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* In eigener Angelegenheit. Einige wenige der in fast allen deutschen Blättern erschienenen Besprechungen über unseren Fall, speziell der bedeutendsten Zeitungen geben wir in kurzen Auszügen hier wieder, damit man erkenne, wie man in der "auswärtigen" Presse die von der einheimischen fast ganz todtgeschwiegene Angelegenheit beurteilt.

Das vielgelesene "Kleine Journal" bringt bereits einen zweiten Aufzug, dem wir folgendes entnehmen: "Nicht liebige Kritiken. Wir haben gestern berichtet, daß dem Kritiker des "Wiesbadener Tagblatt", Herrn Mich, der Eintritt zu dem dortigen Hoftheater seitens des Ministers des Königl. Hauses auf Antrag des Intendanten des Wiesbadener Hoftheaters, Herrn Hofrat Adelot, verweigert worden ist. Einziges Grund zu dieser Maßregel gaben die Kritiken des genannten Regenten, welche als der Würde eines königlichen Instituts, da sie ziemlich unverblümmt die Wahrheit sagten, nicht angesehen erachtet wurden. Sämtliche Theater-Directoren und Schauspieler Deutschlands, insbesondere die unbekanntesten derselben, werden zweifellos von der Entscheidung des königl. Haussministers auf's Lebhafteste befriedigt sein und sein Verdin ist um die Kunst und ihre zahlreichen Priester und Priesterinnen, welcher Art sie auch sein mögen, nicht hoch genug preisen können. Hat doch so Mancher und so Manche etwas auf dem Herzen gegen die

Tadler ihrer Leistungen, daß sie ihnen ebenso, wie dies in Wiesbaden geschehen, entgegen möchten. Wenn sie aber hoffen, daß durch die Wiesbadener Maßregel ein warnendes Exempel geschaffen worden ist, so müssen wir diesen schönen Bahn zerstören; denn wir sind überzeugt, daß es unter den Künstlern Deutschlands muthvolle und ehrenhafte Männer genug gibt, welche sich durch Niemand, wer es auch sei, so weit einschüchtern lassen werden, ihr ehrliches und sachgemäßes Urtheil zu fälschen und zu Concessioneen sich verstecken, welche mit ihrem Gewissen sich nicht vereinbaren lassen. Das Blatt citirt nun das offiziöse Organ der Berliner Hoftheater-Intendanten, das bei Hof vielgelesenes „Berliner Freimdenblatt“, das einen ähnlichen Streitfall zwischen seinem Musterrichter und der Direction der Berliner „Singakademie“ jetzt schwiegen hat und der sich in Folge all’ dieser Ereignisse zu der folgenden Apothrope ermannet: „Was soll aus der Bedeutung und der Würde der anständigen Presse werden, wenn wirkliche Kunstinstitute den Versuch machen, dieselbe mundtot zu machen? — Es ist an der Zeit, derartige Versuche energisch zurück zu weisen und wir hoffen, daß unsere Collegen uns darin kräftig unterstützen werden, soll anders die Presse das bleiben, was sie stets war und stets sein soll: die öffentliche Meinung.“ Wir zögern nicht, schreibt das „Al. Journ.“ weiter, dieser Aufforderung des „Freimdenblatt“ nachzukommen, indem wir uns seinem Protest voll und ganz anschließen. Leider fehlt es aber in Berlin jener corporativen Vertretung der Presse, durch welche allein derartigen brutalen Auschreitungen wirksam begegnet werden können.“

Das in Deutschland meistgelesene „Berliner Tageblatt“ schreibt: „So hat nun auch Wiesbaden seinen kleinen Theater- und Landstadel. Herr Robert Misch, der bekanntlich ein Lustspiel „Die Liebesleugnerin“ geschrieben hat, ist seit einiger Zeit Theaterkritiker des „Wiesbadener Tagblatts“. Er hat in dieser Eigenschaft die Wiesbadener Hofbühne, deren Leistungen in den letzten Jahren zurückgegangen sein sollen, arg mitgenommen, und seine Ausfälle gegen das Hoftheater haben „in leitenden Kreisen veinlich verübt“. Der Herr Hofrath Adelot, welcher an der Wiesbadener Hofbühne das Szepier schwung, ist ein energischer Herr. Er wandte sich nach Berlin an den Minister des Königl. Hauses, Herrn v. Wedell-Weddendorf, und legte verfügt, daß Herr Robert Misch das Betreten des königl. Theaters für die Zukunft nicht mehr gestattet sein sollte. Aber die Herren haben sich damit leider in eine Sackgasse verlaufen. Sie wußten offenbar nicht, daß Herr Misch keine Freikarten beziehe, sondern Abonnent des Theaters sei und sein Abonnement bereits im Vorraum bezahlt habe. Wenn den Herren nun schon das moralische Recht fehle, einen mißliebigen Kritiker aus dem Theater zu weisen, so fehlt ihnen nunmehr auch noch das juristische, und das dürfte doch auch wohl „veinlich verüben“. Man hat in Wiesbaden offenbar nach berühmten Mustern arbeiten wollen, indem man der mutigen Selbstküste eines bekannten Berliner Generalintendanten gedachte, aber man ist dabei doch nicht vorsichtig genug zu Werke gegangen. Herr Misch aber zieht aus dem Verfahren der Theaterbehörden einen doppelten Vortheil: er braucht das Wiesbadener Hoftheater für's Erste nicht wieder zu besuchen und darf glücklich sein, daß jetzt Herr Hofrath Adelot ihm die Reklame besorgt. Begnigt doch ein Wiesbadener Blatt bereits seine Befriedung des Falles mit den deutwürdigen Worten: „Wiesbaden hat seinen Bülow!“

Der „Berliner Börsen-Courier“, das in Theaterkreisen verbreitet ist, in theatralibus maßgebendste Blatt, schreibt u. A.: „Wenn man in letzter Zeit von dem Wiesbadener Hof-Theater etwas hörte, war es nur Betrübendes. Die ehemals bedeutende Bühne ist auf ein Niveau herabgesunken, daß man nicht begreift, wie es möglich ist, daß ein Königl. Kunstu-Institut, das von dem Kaiser durch jährliche Zuschüsse von Hunderttausenden von Mark unterstützt wird, so absolut nichts zu Stande bringen kann. So lautet denn auch das öffentliche Urtheil der unabhängigen, freien Kritik Wiesbadens nicht eben günstig für das Institut. Rämentlich hat der Redakteur des vielgelesenen „Wiesbadener Tagblatt“ in objektiver Art diese traurigen Schäden blosszulegen gefügt und mit seinem meist auftreffenden, höchstens im Ausdruck hier und da einmal allzu drastischen Urtheile den Beifall der Sachenreiter für sich gehabt. Und daß Herr Robert Misch das Richtige getroffen haben muß, beweist, daß die Theater-Direction — man höre und staune! — sich nicht mehr anders zu helfen wußte, als durch einen Gewaltakt! Sie rief die Hilfe des Königl. Polizei-Präsidentums an. — Der „Rheinische Kurier“ meldet, daß dieses Herr Misch an dem Besuch der Vorstellungen im Königlichen Schauspiel auf Antrag der vorgesetzten Berliner Behörde verhindern sollte. Also so weit ist's in Wiesbaden gekommen, daß sich die Polizei eumischen muß! Statt durch künstlerische Thaten das Ansehen der königlichen Bühne emporzuheben, glaubt man dieses nur noch durch die Gewalt zu vermögen? Wir haben schon viel Unglaubliches vom Theater zu Wiesbaden im Laufe der letzten Zeit gehört, die Mundtotmachung aber der unabhängigen Kritik ist das Allerunglaublichste. Was die Sache — von Allem abgesehen — rechtlich noch sehr bedenklich macht, ist, daß die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt“ kein Freibillet besitzt, sondern für gutes Geld abonniert ist und den Abonnementenpreis vorher entrichtet hat. Offenbarlich, für Geld gebotene Leistungen müssen sich jedoch die Kritik, und wäre es die denkbar schärfste, gefallen lassen; glaubt jemand das gestattete Mach der Kritik durch persönliche Bekleidung überschritten, so kann der davon Betroffene den Schutz der Gerichte anrufen. Herr Misch wird, da er in seinen Kritiken das Mach des erlaubten öffentlichen Urtheils, so viel uns bekannt ist, nicht überschritten und zu persönlichen Bekleidungen nicht gegriffen hat, jetzt flagend gegen die Theater-Direction vorgehen. Am Ende steht noch zu fürchten, daß jeder Besucher des Wiesbadener Theaters bei seinem Eintritt auf seine Bekleidung geprüft wird und nur solche Personen zugelassen werden, auf deren freundliche Nachsicht die Direction sicher rechnen darf. Vielleicht aber auch leistet das gegenwärtige

Curiosum einmal der höchsten maßgebenden Berliner Kreise Aufmerksamkeit auf die Zustände der Wiesbadener Bühne, und es wird dann das Uebel von Grund aus vertilgt und das Theater wieder zu jener Höhe der Kunst, zu jenem Ansehen erhoben werden, welche sie des zierenden Beipartes einer königlichen“ würdig macht. Das letztere wünschen wir im Interesse der Kunst, im Interesse der schönen Stadt Wiesbaden.“ Der „Börsen-Courier“ drückt zum Schluß den unjeren Lefern bereits bekannten Brief unseres Redakteurs Misch ab.

In gleichem Sinne sprechen sich von Berliner Blättern die „Bössische Zeitung“, „National-Zeitung“, „Börsen-Zeitung“, „Staats-bürger-Zeitung“ u. s. w. aus, ferner bis jetzt „Frankf. Journal“, „Hannoverischer Courier“, „Würzburger Neueste Nachrichten“ u. s. w. u. s. w. Einige dieser Stimmen werden wir noch bringen. Nur einen Punkt wollen wir noch berühren. Die „Bössische Zeitung“, das Blatt des Alten Berliner Bürgerthums, sagt zum Schluß ihrer Betrachtungen: „Die Wiesbadener Zeitungen müßten ihr Recht und ihre Würde dadurch zu wahren suchen, daß sie von einer Besprechung der Vorstellungen des dortigen königl. Theaters bis auf Weiteres absehen.“ Dieser Wunsch der „Bössischen Zeitung“ wird unter den hierigen Verhältnissen ein frömmiger bleiben. Hat doch außer der „Nass. Volkszeitg.“ die manhaft für die unterdrückten Rechte der Presse und der Kritik eintrat, keine andere hiesige Zeitung den Mut gehabt, gegen das Verfahren der Intendant, das sie ja selbst in ihren Rechten bedroht und das die ganze deutsche und österreichische Presse einstimmig verurtheilt, Vermahnung einzulegen, ja die „Wiesb. Presse“ hat es nicht einmal für nötig gehalten, mit einer einzigen Zeile überhaupt die Nachricht zu bringen.

* **Reperoire - Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus.** Dienstag den 22. Jan.: „Die Alfranzenin“. Mittwoch den 23.: „Der Bigeunerbaron“. Donnerstag den 24.: „Der Wildschütz“. Freitag den 25.: „Die Hermannschlacht“. Samstag den 26.: „Der Wasserräuber“; neu einstudirt: „Carnavalssfest“ (Valler). Sonntag den 27. (zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.): „Lohengrin“. — Schauspielhaus. Dienstag den 22. (zur Lessing's Geburtstag): „Nathan der Weise“. Mittwoch den 23. (s. o. M.): „Die Brautfahrt“ oder: „Kunz von der Asten“. Donnerstag den 24.: „Madame Bonibard“; vorher: „Der dritte Kopf“. Samstag den 26.: „Madame Bonibard“; vorher: „Der dritte Kopf“. Sonntag den 27. (Nachmittags 3½ Uhr): „Drei Paar Schuhe“; Abends 7 Uhr (zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.), neu einstudirt: „Haus Lange“.

Deutsches Reich.

* **Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes** wurde am Sonntag in Berlin in der üblichen Weise begangen. Nachdem die Ordensverleihungen unter Leitung des Präses der General-Ordens-Commission, General der Cavallerie und General-Adjutanten v. Kauw, in der zweiten Braunschweigischen Kammer vollzogen, fand im Kitteriaie die Vorstellung der neu ernannten Ritter und daran anschließend die Cour vor dem Kaiser und der Kaiserin statt. Um 12 Uhr 20 Minuten begaben sich die Majestäten, sowie die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses im Zuge unter dem großen Vorantritt nach der Schloß-Kapelle. Der Kaiser, in großer Generals-Uniform, mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens und der Kette zum Hohenzollern'schen Haus-Orden, führte die Kaiserin, die über den Silber-Brokatrade gleichfalls das Band des Schwarzen Adler-Ordens, außerdem auf der rechten Schulter den Luisen-Orden trug. Nach dem Gottesdienst begaben sich die Alerhöchsten und Höchsten Herrschaften in derselben Weise nach der Brandenburgischen Kammer, bis der Ober-Ceremonienmeister die Meldung überbrachte, daß das Gefolge und die geladenen Ritter im Weißen Saale Platz genommen. Die Tafeln trugen den s. Jt. dem jeglichen Herrscherpaare zur Hochzeit geschenkten silbernen Tafelschmuck. Auf dem vor dem offenen Thron-Baldachin belegenen Platz des Kaisers und der Kaiserin prangte das herzliche große Schiff, in dessen Mitte die Gestalt des Friedens von der Erdkugel getragen schwieb. Nach geheimer Wmeldung betrat der Hof mit dem diplomatischen Corps und den Mittern des hohen Ordens vom Schwarzen Adler, welche der königlichen Tafel gegenüber placirt werden, den Weißen Saal. Voran schritt diesmal nach dem Ober-Ceremonienmeister, den Pagen, den Kammerherren, den Hof-, Oberhof- und Obersten Hoscharen die Kaiserin und Königin, geführt vom Großherzog von Baden; ihnen folgte der Kaiser und König, die Gemahlin des Regenten von Braunschweig, Prinzessin Albrecht, am Arm; sodann Prinz Heinrich in Maxine-Uniform mit der Prinzessin Johann Albrecht von Mecklenburg, Prinz Leopold und Prinzessin Friederike von Hohenzollern, ferner die Prinzen Albrecht, Regent von Braunschweig, und Alexander von Beuthen, der Erbprinz, der Prinz Wilhelm und Prinz Alexis von Hessen, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt; ferner das diplomatische Corps fast vollzählig, der Doyen derselben, italienischer Botschafter Graf de Launay an dessen Spise, sowie die Ritter vom Schwarzen Adler, unter ihnen Graf Molte, Graf Blumenthal, der bisherige Justizminister von Friedberg und der frühere Minister des Innern v. Puttkamer. Im Verlaufe der Tafel erhob sich der Kaiser und ehrete wie üblich mit den Worten: „Ich trinke auf das Wohl der neuen und der alten Ritter“ die von ihm Ausgezeichneten. Der Kaiser erhob zu verschiedenen Malen sein Glas, um in leinigster Weise einzelne hohe Würdenträger auszuzeichnen, insbesondere die ihm gegenüberstehenden Feldmarschälle, sowie den Staatssekretär Graf Herbert Bismarck.

* **Graf Monts**, der commandirende Admiral unserer Marine, ist am 19. Januar in Berlin gestorben.

* **Eine Veröffentlichung des Briefwechsels** **Geffcken-Roggensbach** wird wohl so bald nicht zu erwarten sein, wenigstens was den Wortlaut des Briefwechsels anlangt. Es ist dabei zu berücksichtigen, daß diese Veröffentlichung, wenn sie nicht von der Reichsanwaltschaft und in derselben Weise wie die der Anklageschrift durch den „Reichs-Anzeiger“ erfolgt, eine strafbare Handlung darstellen würde, da nach der Strafprozeßordnung Mittheilungen aus dem Gange der Voruntersuchung eines Prozesses nicht gemacht werden dürfen. Die „Adu. Ztg.“ ist in der Lage, über den Briefwechsel folgende Andeutungen zu machen: Der gegenwärtig dem Bundesrath vorliegende Briefwechsel zwischen Professor Geffcken und dem Freiherrn v. Roggenbach erstreckt sich über Jahre hinaus und trägt den Charakter des vertraulichsten Gedankenaustausches zwischen Gesinnungsgenossen, welche in politischen und sonstigen Auseinandersetzungen übereinstimmen. Der Haß gegen den Reichskanzler, die Hoffnung auf die durch den Kronprinzen verkörperte Zukunftsregierung, die Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Politik auf dem inneren und äußeren Gebiet und die grenzenlose Überhöhung der eigenen Leistungsfähigkeit, das sind die roten Fäden, welche sich durch die Briefe ziehen, die bis zum Tode Wilhelms I. ausgetauscht wurden. Durch die Briefe aus der neuesten Zeit weht der leidenschaftliche Ausdruck der Hoffnung, daß es gelingen möge, Wilhelm II. die Auseinandersetzungen der vereinigten Freunde munbgerecht zu machen. Mit den Beweisen politischen Streitthums Hand in Hand gehen die Beweise, daß die Briefschreiber die außergewöhnliche Kunst, welche ihnen von höchstgestellten Persönlichkeiten erwiesen wurde, durch ihre Gesinnung nicht verbündeten. In vielen Briefen Geffcken's finden sich unehrerbietige Bemerkungen über den Kronprinzen, der als pessimistisch und verbittert hingestellt und von dem beflagt wird, daß er nicht ordentlich arbeite; in einigen liegt man deutlich zwischen den Zeilen, wie lebhaft sich der Schreiber ärgert, daß der Kronprinz mit dem Reichskanzler, dessen Treiben der Kronprinz nach der Ansicht Geffcken's nicht zu durchschauen vermöchte, in ganz freundlichem Verhältnisse stand. Einen empörenden Eindruck macht es, daß an einzelnen Stellen der Kronprinz zwischen den Zeilen geradezu so dargestellt wird, als ob er nicht von pietätvoller Gesinnung gegen den greisen Vater beseelt sei. An Indiscretions ist in den Geffcken'schen Briefen niemals Mangel; einmal erzählt er dem verehrten Freunde Roggenbach, daß ihm der Kronprinz die Denkschrift zum Lesen gegeben habe, die der Reichskanzler für den Thronerben über die damalige Phase des Culturfampfes angefertigt hatte, und bespricht den Inhalt derselben. Ein anderes Mal heißt es dem Gesinnungsgenossen Roggenbach brüderlich mit, was ihm der Großherzog von Baden im vertraulichen Privatgespräch über elsäss.-lothringische Dinge gesagt hatte. Von dem jetzigen Kaiser wird durchweg in unpassendem, der Überbietung gänzlich ermangelndem Tone gesprochen. Aus den Briefen geht ferner hervor, daß der ehemalige Staatsminister, Admiralschef v. Stosch, mit den beiden Freunden in regem Gesinnungsaustausch stand. An zwei Stellen sind ferner Namen von noch aktiven Generälen genannt. Auch Morier ist häufig erwähnt, aber dieser stand Geffcken und Roggenbach offenbar nicht so nahe wie Herrn v. Stosch. An einer Stelle heißt es sogar ausdrücklich, es dürfe ihm nicht mitgetheilt werden, daß Geffcken den von Kaiser Friedrich III. bei seiner Thronbesteigung veröffentlichten Erlass und Aufruf verfaßt hatte. Große Sorge legt Geffcken auch dafür an den Tag, daß Bismarck hiervom nichts erfahre.

* **Zur Geffcken-Affaire.** Vor dem Amtsgericht in Hamburg fand am Samstag Term in der Geffcken'schen Gutmündungssache statt, in welchem Geheimrat Dr. Geffcken in Gegenwart des als Sachverständigen dorthin geladenen Professor Dr. Mendel (Berlin) eine mehrstündige Vernehmung vor dem Amtsrichter Dr. Zion bestand. Die Verhandlung wurde mit völligem Abschluß der Offenheitlichkeit geführt; es verlautet bislang nichts über das Ergebnis derselben.

* **Professor Geffcken** sollte einzelnen Blättern zufolge mit der Absicht umgehen, über seinen Prozeß eine Broschüre zu schreiben. Wie indes die „Nat.-Ztg.“ einem Briefe eines Mitgliedes seiner Familie an eine Berliner Persönlichkeit entnimmt, deutet der Gelehrte durchaus nicht an eine solche Publication. — Die in Florenz erscheinende „Razionale“ erfährt aus angeblich guter Quelle, daß Herr Geffcken im Monat Februar nach San Remo oder Genua zu reisen gedacht, um sich dort von den überstandenen Aufregungen zu erholen. Das Blatt versichert, die Familie habe schon wegen einer Wohnung Anfragen dorthin gerichtet.

* **Der Reichstag** erledigte am Samstag einen Theil des Gesetzes des Reichsgerichts des Innern und genehmigte die für den Staatssekretär des

Innern geforderte Gehalts erhöhung. Der Antrag des Abg. Böbel auf Veröffentlichung der Berichte der Fabrik-Inspectoren im Wortlauten wurde nach längerer Debatte, bei welcher der Minister v. Bötticher das Bedürfnis umfangreicherer Veröffentlichung bezweifelte, abgelehnt. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte Minister v. Bötticher auf bezügliche Anfragen, eine Vorlage zur Verhütung des übermäßigen Genusses geistiger Getränke werde dem Reichstag baldigst angehen; der Erlass eines Reichs-Bereisungsgeges werde erneut in Erwägung gezogen werden, ebenso die eventuelle Regelung des Lagercheinwesens. Auf Wunsch des Abgeordneten v. Stauffenberg, es möchten jantari Vorlesungen zum Schutz der mit Quetschüller beschäftigten Arbeiter getroffen werden, erwidert Minister v. Bötticher, die Regierungen hätten beschlossen, im Verordnungswege für die Beschäftigung dieser Arbeiter in hohen lustigen Räumen, für die Abschaffung ihrer Arbeitszeit und für Einrichtungen zur Verhinderung des Quetschüllers des Quetschüller zu sorgen. Nächste Sitzung Montag. Tagesordnung: Fortsetzung der Staatsberathung.

* **Parlamentarisches.** Abg. Stöder hat im Reichstage einen Antrag gegen den Verlauf von Spirituosen in den deutschen Colonien eingereicht.

* **Der Gesetzentwurf betreffend Erleichterung der Volksschullasten** ist dem Abgeordnetenhaus zugegangen. Derselbe verfügt, wie bereits bekannt, die Erhöhung des aus der Staatskasse zu leistenden Beitrages an die Schulverbände von 400 auf 500 Mf. für die alleinstehenden und ersten ordentlichen Lehrer und die Erhöhung der Rente für die Schulverbände von 200 auf 300 Mf. für jeden anderen ordentlichen Lehrer. Für die ordentlichen Lehrerinnen und für die Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen bleibt der bisherige Betrag mit 150 beibehalten. In den Motiven des Gesetzentwurfs wird angeführt, daß gegenwärtig 34.016 Stellen für alleinstehende und erste ordentliche Lehrer und 57.902 Stellen für andere ordentliche Lehrer vorhanden sind. In den Motiven ist weiter angeführt, daß der verhältnismäßig nicht mehr bedeutende Betrag des Schulgeldes von dem Zeitpunkte des Inkrafttretens des Gesetzes ab in solchem Maße weiter ermäßigt werden wird, daß die gesetzliche Voraussetzung für die Zulassung einer Forterhebung von Volksschulzulassung nur noch für wenige Schulverbände, bei denen besondere Ausnahmsweise Verhältnisse obwalten und welche demgemäß besondere Maßnahmen erheischen, wird vorhanden sein können.

* **Die Ostafrika-Vorlage** sollte schon gestern die Ausschüsse des Bundesrathes beschäftigen, damit sie etwa Freitag an den Reichstag gelangen kann. Hauptmann Bismarck wird als Regierungs-Commissar dort an der Vertretung des Entwurfs teilnehmen. Die angeworbenen Truppen soll etwa 90 Weiße und 900 Schwarze zählen. Die Anmeldungen bei Bismarck seitens der Offiziere sollen nach Hunderten, seitens der Mannschaften nach Tausenden zählen. Fürst Bismarck soll im Reichstage die politische Seite der Vorlage beleuchten und betonen wollen, daß die leitenden Grundsätze der bisherigen Colonial-Politik nicht verlassen werden.

* **Aus Lüremburg** schreibt man der „Fr. Z.“: Mit großem Interesse verfolgt unsere Bevölkerung die von Schles. Zoo eintreffenden Nachrichten über den Gesundheitszustand unseres Königs-Großherzogs. Allem Anschein nach ist der Heimgang Wilhelms III. nahe bevorstehend und mit ihm der Übergang des Großherzogthums an eine andere Linie des Hauses Oranien-Nassau. Daß der Thronwechsel glatt ablaufen wird, steht fest; ist doch heute Alles darüber einig, daß die Nachfolgegeschäft Wilhelms III. als Großherzog von Lüremburg rechtmäßig dem früheren Herzog Adolf von Nassau zufällt. Auch steht heute fest, daß Letzterer selbst, und nicht, wie es früher hieß, sein Sohn, die Zügel der Regierung in die Hand nimmt. Bereits werden die Eventualitäten in Erwägung gezogen und es werden Vergleiche ange stellt zwischen der Zukunft und der Vergangenheit. Allgemein heißt es, daß unser Land und insbesondere unsere Hauptstadt bei dem Thronwechsel nur gewinnen kann. Sonder Zweck wird unter zukünftiger Herrschaft sein Zelt in unserer Mitte aufzuschlagen, verlautet doch schon heute, der Fürst habe die im Lande liegenden königlichen Privat-Domänen läufig erworben. Die augenblicklich das Volk mit dem Herrschafts- hause verbindenden lokalen Bande würden dadurch gefestigt; steht doch unser Volk es, seinen Fürsten zu sehen, zu hören, zu bewundern, während der jetzige Großherzog dem Lande nur höchst selten einen kurzen Besuch abstattete. Der Empfang, der dem Herzog Adolf hier bevorsteht, wird allem Anschein nach ein begeistertes werden; die Befürchtungen, es werde der Thronwechsel Unruhen veranlassen, sind völlig hinfällig geworden.

* **Kundschau im Reiche.** Die preußische Regierung hat bezüglich der Ausdehnung des Lehrerversions-Gesetzes auf Lehrer an fünfjährigen und vom Staat und Anderen zu unterhaltenden Schulen Verhandlungen eingeleitet. — Betreffs der Regulierung der Rogat hat die Regierung nochmals ein Gutachten von der königlichen Bau-Academie eingefordert, ob sich die Abschaffung der Rogat ohne Schädigung des Pillauer Hafen-Einganges bewerkstelligen lasse, und welche Maßregeln eventuell zur Abwendung von Überschwemmungs-Gefahren bis zu dem Zeitpunkte angeordnet werden müßten, wo die Rogat abzuwerfen sein würde. — Die „Kölische Zeitung“ meldet, Dr. Peters übernehme die Leitung der Emin-Pascha-Expedition. — Die Gräfin Rantzau (Tochter des Fürsten Bismarck) ist erneut erkrankt. Prof. Schweninger ist in München eingetroffen. — Die Afrilareisenden Andreas Künnel, Ingenieur Geestäder und v. Straßburg sind nach Witu (Ostafrika) abgereist. — Der „Dziennik Poznanski“ veröffentlicht ein Schreiben des Fürstbischofs Dr. Kopp aus Breslau vom 8. ds., worin derselbe seinen Alerus warnt, sich an der im Februar in Posen stattfindenden volklichen Versammlung zu beteiligen, da dieses weder im Interesse der Diözese noch Oberschlesiens liegen würde. — Wie die „Apotheker-Zeitung“ mitteilt, ist seitens der obersten Behörde von der Veröffentlichung einer bereits ausgearbeiteten Lage für homöopathische Mittel Abstand genommen worden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Rector der Budapest University verbot die geplante Abhaltung einer Studenten-Versammlung, welche gegen das Wehrgegesetz protestieren sollte. Für den 27. d. S. ist eine Landes-Versammlung der wehrfähigen Jugend zu demselben Zwecke einberufen, zu welcher zahlreiche Delegirte aus der Provinz angemeldet sind. Die Agitation unter den Studenten ist von der äußersten Linken angezettelt worden. — Prinz Alexander von Battenberg äußert sich über den herzlichen Empfang am Wiener Hofe sehr begeistert. Er wechselte Besuch mit dem Herzog von Cumberland. Graf Kalnoky gab seine Karte im Hotel des Prinzen ab. — Der böhmische Landtag wurde geschlossen, nachdem die Errichtung einer tschechischen Akademie der Wissenschaften und einer Länderbank beschlossen worden ist.

In Jar bei Czslau ist Baron Heinrich Kommers, Justizminister unter Belcredi (1865—1867), gestorben. — Mittst Handschreiben des Kaisers an den Unterrichtsminister wird dem jeweiligen Bischof von Krakau der fürstliche Rang und der fürstliche Titel verliehen.

* **Frankreich.** Der conservative Republikaner Lamy lehnte die ihm von den Anhängern des „Journal des Debats“ angetragene Kandidatur ab, da es jetzt zu spät sei. — Der verhaftete Beamte (siehe Sonntagsnummer) heißt Blondeau; sein Brief war an den Fürsten Bismarck gerichtet. — Der letzte Minister-rath unterstufte die Aufführung des vieraktigen Lustspiels „L'officier bleu“ von Arcilaw, das am „Gymnase“ einstudiert wird, da der Inhalt desselben als eine Verhöhnung russischer Zustände aufgefaßt werden könnte.

Die Kammer legte eine von Dupuy (Abg. der Aisne) wegen des Streites von Origny eingebrachte Interpellation auf den 2. Februar an. Abg. de Valon (Goni) rügt die Zurückweisung eines Kandidaten von der niederen Finanzprüfung im Lot-Departement, weil sie wegen der Republik feindliche Gesinnung der Familie des Bewerbers erfolgt sei. Der Unter-Staatssekretär Bourgeois und der Premier antworten, der Kandidat selbst sei der Republik feindlich, wie sein öffentliches Angriffs-schreiben gegen den Präfekten zeige. Selbstredend stelle die Regierung keine Gegner der Republik an, die sie verraten würden. (Beifall Lins.) Der Verordnungsreferent des Ausschusses für die Rekrutirungs-Vorlage befürwortet das Amendement Keller, wonach auch bei der Beurlaubung behuts Reduzierung des Effektivbestandes auf die Budgetziffer der gezogenen Zoonummern zu folgen ist. Die Kammer verwarf dann den Antrag Roet, wonach die Soldaten nach 1½ jährigem Dienste bei genügender Ausbildung beurlaubt werden sollten, ebenso den Antrag Lefèvre-Pontalis, im Kriegsfalle die angehenden Ärzte, Apotheker und Geistlichen im Krankendienste anzustellen, hingegen wurde Bischof Freyvel's Antrag, die staatlich angestellten Geistlichen auf das Mobilmachungsstabeau d zu setzen, wie die Staatsbeamten, die nicht dem allgemeinen Aufgebot, sondern erst individueller Orde zu folgen haben, zwar vom Ausschuss verworfen, vom Premierminister aber zu hoher Befriedigung der Rechten befürwortet und mit 295 gegen 231 Stimmen angenommen. — Der Budgetausschuss verwarf die Regierungs-Vorlage betr. Rücklauf der Concession der Docks von Haiphong und beantragt die Ausführung des Vertrags. — Der Appellhof der Seine bestätigte die Verurtheilung Roque's, des Herausgebers des „Courrier Français“ zu 4 und des Druckers, sowie des Zeichners zu je 2 Monaten Gefängnis, und zwar wegen Herstellung resp. Verbreitung eines obéconen Bildes.

* **Italien.** Der „Tribuna“ wird aus Aden die vor mehreren Wochen gemeldete und damals offiziös bestrittene Be- rauhung der mit Flinten beladenen, für König Menelik bestimmten Karawane mit dem Hinzufügen bestätigt, daß der zur Befreiung der Karawane herbeigeeilte Graf Antonelli in Russland gefangen genommen wurde. Antonelli hätte Menelik garantiert, Italien würde gegen den Negus marschieren; da aber hierzu keine Anstalt getroffen wurde, so habe sich Menelik mit dem Negus, dem er zwei Provinzen und 2000 Flinten abgetreten, vereinigt.

* **Serbien.** Aufgabe einer Meldung aus Belgrad ist die Nachricht, der König habe den ehemaligen Finanzminister im letzten Cabinet Ristic, Herrn Dr. Buitsch, mit der Bildung eines neuen Ministeriums betraut, ganz unbegründet; somit seien auch die daran geknüpften Combinationen hinfällig.

* **Rumänien.** Der „Polit. Corr.“ wird aus Bukarest gemeldet, daß für die Stellung des Königs Carol bei der Vermählung des Prinzen Ferdinand Leopold von Hohenzollern der Chef der Militärlanzlei des Königs, General Barozzi, angesiehen ist.

Handel, Industrie, Statistik.

HK. Der Herr Minister für Handel und Gewerbe theilt den Handelskammern behufs entsprechender Benachrichtigung der beteiligten Kreise

mit, daß in Folge von Reklamationen über die Gültigkeit der von den in Spanien beglaubigten ausländischen Consuln ausgestellten Habarieproteste nunmehr die sämtlichen Kaiserlichen Consuln in Spanien angewiesen werden seien, Anträgen von deutschen Schiffsführern auf Aufnahme von Seeprotesten anstandslos Folge zu geben und nöthigenfalls bei den spanischen Behörden die Anerkennung der betreffenden contularischen Urkunden zu betreiben, indem auch diese Frage durch einen an die spanische General-Direction der Zölle gerichteten königlichen Erlass bereits in gleichem Sinne entschieden worden sei.

Neueste Nachrichten.

* **Bonn.** 21. Jan. Geheimrath Werner Nasse ist gestorben.

* **Paris.** 21. Jan. Bei der gestrigen Wahl-Versammlung in der „Avenue Duquesne“ entstand eine heftige Schlägerei zwischen Bonapartisten und Sozialisten, wobei 20 Personen verunstaltet wurden. — Bei den Municipalwahlen in Nîmes siegte die Liste Gilli mit einer Majorität von 2000 Stimmen.

* **Neapel.** 21. Jan. Der Vesuv zeigt in letzter Zeit eine größere Thätigkeit, ein unterirdisches Gebüe ist hörbar und ein starker Rauch steigt auf. Die Lava strömt am südöstlichen Bergabhang aus.

* **London.** 21. Januar. Eine Nachricht des „Neu-er-schen Bureaus“ aus Suakin besagt: Pilger aus Takroari, welche vor einem Monate aus Adommer abgingen, bestätigen, daß die Derviche von einer unter dem Befehle Moheideens stehenden Streitmacht aus Elf Tascher vertrieben worden seien. Moheideen war von den Scheichs der Tenussi gegen die Mahdisten abgelaufen worden. Die vertriebenen Derviche seien alsdann nach El Obeid geflossen. Die Pilger berichten ferner, die Derviche seien vor fünf Monaten bei Faiboda am Weißen Nil von regulären Truppen (wahrscheinlich Truppen Emin Paša's) geschlagen worden. Der Schäfle stellte in Folge dessen die Feindseligkeiten ein.

* **London.** 21. Jan. Nach einer Meldung aus Auckland vom 20. Jan. ist das Kanonenboot „Eder“ aus Samoa dort eingetroffen und berichtet, daß keine weiteren Kämpfe stattgefunden haben. Eine Feuersbrunst zerstörte das Gebäude des deutschen Consulats und zwei benachbarte deutsche Waarenlager.

* **Washington.** 21. Jan. Staatssekretär Bayard erhielt aus Apia die Nachricht, daß die von den Deutschen verhafteten Amerikaner sofort in Freiheit gesetzt worden sind. Die letzten im Auswärtigen Amt angelangten Nachrichten aus Samoa besagen, daß dort Alles ruhig ist.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jährig. Taubheit u. Ohrenräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung derselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu überlendien. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Rölingasse 4.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 10531 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 22. Januar. 17. Vorst. (72. Vorst. im Abonnement.)

Das Yachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel gleichen Namens von Fr. Kain. Bearbeitet von R. Freiherr von Braun.

Musik von Conradin Kreuzer.

Personen:

Gabriele	Herr. Bf. L.
Gomez, ein junger Hirte	Herr. Schmidt.
Ein Jäger	Herr. Müller.
Ambroso, ein alter Hirte, Gabrieles Oheim	Herr. Agliz.
Vasko, Hirten	Herr. Kaufmann.
Pedro, Hirten	Herr. Dornowak.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr. Spieck.

Höflinge, Hirten und Hirten.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Anfang 8^{1/2}, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 23. Januar: Nathan der Weise.

* * * Ein junger Tempelherr: Herr Gustav v. Büren, vom Stadttheater in Straßburg i. E. als Guest.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 18.

Dienstag den 22. Januar

1889.

Vonung-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. und 3. Beilage.)

Gefüche:

2 möblierte Zimmer mit 2 Betten zum Preis von 30—40 Mk. pro Monat werden von einer Dame für längere Zeit per 1. Februar zu vermieten gesucht. Oferien unter R. B. 27 an die Exped.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör in guter Lage per Anfang März zu vermieten gesucht. Oferien mit Preisangabe. Louisenstraße 14, Hinterhaus Part. r., erb. 13140 Möbl. Zimmer billig zu vermieten Adlerstraße 58, 1 St. rechts.

Gesucht von einer anständigen, kleinen Familie per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarden. Gartenbenutzung und Bleichplatz erwünscht. Preis 400—500 Mk. O. Off. unter „Halle“ in der Exped. d. W. niederzulegen.

Gesucht per 1. Februar eine Parterre-Wohnung in der Nähe des Marktes, enthaltend 3—4 Zimmer und Zubehör. Oferien unter D. Z. 109 an die Exped. erbeten.

Suche für eine stille Herrschaft, älteres Ehepaar, in freier Lage eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Kammern und Zubeh. oder 5 Zimmern und mehrere Kammern. Oferien mit generalem Preisang. an A. Weltner, Delaspéstrasse 6, erbeten.

Eine Schreinwerftaße nebst Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April von kinderlosen Leuten zu vermieten gesucht. Näh. Exped. 13075

Angebote:

Adelhaidstraße 56, Dachgeschöf, 2 Zimmer, wovon das eine gerade, Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13071

Adlerstraße 13, Borderhaus, ist ein Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Parterre. 13102

Adlerstraße 47 sind 2 Dachwohnungen, sowie eine Wohnung im Borderhaus, 1 Stiege hoch, von je 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch rechts. 13046

Albrechtstraße 43 die Bel-Et. v. 5 gr. 3. u. Zub., sowie die Part.-Wohng. v. 4 3. u. Zub. auf gl. oder 1./4. 89 3. verm. Näh. das. Part. 13047

Bahnhofstraße 10, 1. Etage, 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden rechts. 13132

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Gastellstraße 4 ist ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 13118

Dorheimerstraße 35 ist die Frontspitze, 2—3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf April zu verm. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 13086

Elisabethenstraße 10 drei möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. Februar zu vermieten. 13042

Einselstrasse 20 eine elegante Wohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, sowie eine Frontspitzewohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder geteilt auf sofort oder 1. April zu vermieten.

Feldstraße 27 ein leerer, gr. Zimmer auf gleich zu verm. 13069

Friedrichstraße 36 ist eine große Mansarde und ein Raum (auch als Stall) zu vermieten. 13053

Friedrichstraße 37 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf April zu vermieten. 13104

Geisbergstraße 10, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Küche mit Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten.

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluß zu verm. 13050

Helenenstraße 20 ist im 1. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör und 1 Dach-Wohnung zum 1. April zu verm. 13087

Hirschgraben 4, Neubau, sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Schulberg 15, 1 St. r. Hirschgraben 22 eine Dachstube auf 1. Februar und eine Giebelwohnung auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 13013 Kapellenstraße 2, Hochparterre, 2 elegante, möblierte Zimmer billig zu vermieten. 13103

Langgasse 40 sind 2 schöne helle Mansarden sof. zu verm. 13083 Lehrstraße 1a ist ein helles, separates Parterre-Zimmer auch als kleine Werkstatt zu vermieten. 13064

Louisenstraße 36 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, für Bureau geeignet, zu vermieten. 13081

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zim. m. Balf. u. Rheinstr. 83, Hochpart., 4 bis 5 Zim. z. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056 Röderstraße 31 eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. 13036

Röderallee 2 eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör zu vermieten. 13034

Römerberg 6, Hth., eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 12654

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13087

Schlichterstraße 19 2. Etage mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubeh. der Neuzeit, zu verm. Näh. Part. 13057

Schulberg 15 eine freundl. kleine Wohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 13058

Sommerstraße 4 sind 2 kleine Wohnungen zu verm. 13059 Steingasse 17 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 13061

Taunusstraße 19, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 13062

Taunusstraße 45 möbliertes Zimmer zu vermieten. 13122

Walmühlstraße 1

elegante Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 13035

Walmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. bei Bergolzer Reichard, Michelsberg 7. 13041

Weilstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juni oder später zu vermieten. Einzusehen bis 2 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre. 13066

Wörthstraße 10, Bel-Etage, sind 2 ineinandergehende Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten (auf Wunsch auch möbliert). Daselbst eine schöne Dogge zu verkaufen. 13116

Elegante Villa

in der Walmühlstraße No. 1 per 1. April zu vermieten oder sofort zu verkaufen. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 13033

Haus mit großem Garten, enthaltend 7 Zimmer nebst Dienwohnung und sonstigem Zubehör, in gel. schönem Stadtteil, ist preisw. zu verm. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstr. 26. 13139

Zu unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

Bel-Etage Adolfsallee 27 ist auf 1. April d. Jg. zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Comptoir. 9507

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22, 6267 Bel-Etage.

■ Eine hübsche Wohnung. ■

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu verm. Näh. Langgasse 3 im Laden. 8926 Zwei große Zimmer und Küche (Bel-Etage) auf gleich zu vermieten. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 10046 In meinem neu erbauten Landhaus oberhalb der Adolphshöhe, an der Chaussee (Straßenbahn), ist die erste Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 600 Mt. sofort oder per April zu vermieten. **J. Kristian Möller,** Baumhäusern, Biebrich a. Rh. 12514

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör (Rerostraße) ist per 1. April 1889 anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 10934

 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 Mt. zu vermieten bei **J. Ph. Sprenger** am Schiersteinerweg. 11195

Eine Wohnung 1. Etage am Kochbrunnenplatz (Saalgasse 36), bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auch getheilt, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 12105

Zwei Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im „Römerbad“. 12228

Eine Wohnung mit Werkstatt und 1 Werkstatt auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellstrasse 15. 11845

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine solche von 2 Zimmern auf 1. April oder gleich zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 11767

Eine Wohnung und Werkstatt, zusammen oder getheilt, zu vermieten Hellmundstraße 49. 11937

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, in der Nähe der Post und den Bahnhöfen, ist per 1. April anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12578

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt ist eine Wohnung, 1. Etage, von 7 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung im Seitenbau, 2. Etage, von 2 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. im „Römerbad.“ 13025

Ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 27, Parterre. 13091

Eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, in ruhigem Hause zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1 St. r.

Eine kleine Wohnung

zu vermieten. Näh. bei **Philipp Nagel**, Neugasse 7.

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Drogen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Frontspitzzimmer, ein schönes, nebst Mansarde an anständige, ruhige Person zu verm. Rheinstraße 22. 13129

2 Parterre-Zimmer auf 1. April zu verm. Moritzstraße 23. 12827

Ein leerer Raum auf gleich und eine schöne Mansarde auf 1. Februar zu vermieten Bleichstraße 8. 12123

Eine leere Stube zu vermieten Mauergasse 10. 12477

Zimmer leer oder möbliert zu vermieten Adlerstraße 57, II rechts.

Ein schönes, großes Frontspitzzimmer an eine einzelne Person zu vermieten Oranienstraße 22, II. 12623

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 24. 10466

Eine große, heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Louisenstraße 41. 12398

Eine Mansarde auf 1. April zu vermieten Michelsberg 20. 12677

Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34, geräumig, comfortabel möbliert, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten. 4257

Das Gartenhaus Grüneweg 4, dicht beim Kurhaus, 5 Zimmer und Zubehör, ist möbliert zu vermieten; Einstieg dasselbst. Näheres Kapellenstraße 81. 10082

Eine kleine, möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sofort zu vermieten Querstraße 1, 1 St. links. 11705

Dorheimerstraße 2 sind 2 schöne, ineinandergehende, möblierte Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 12253

Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer 3. v.m. 12089

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

Zwei sehr hübsche möblierte Zimmer pro Monat 50 Mark zu vermieten Taunusstraße 19, I. 13124

Möbliert zwei Zimmer, auch einzeln, Langgasse 6, II. 11947

Ein schön möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer ist sofort zu vermieten Langgasse 2. 9499

Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 12678

Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 13131

Zu vermieten an ein oder zwei anständ., junge Leute ein Zimmer mit Pension Häßnergasse 5, 2 St. 13131

Für 40 Mark

vom 1. Januar möbl. Zimmer mit Pension Taunusstraße 34. 10954

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière**, Elisabethenstraße 15, Part. 22982

 Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Helenenstraße 26, Hinterhaus, 1 St. 11819

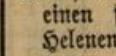
Möbliertes Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 45, II. 11608

Ein möbl., freundl. Zimmer zu verm. Röderstraße 11, 2 St. 12154

Ein schönes, geräumiges Zimmer in seinem Hause möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 12215

Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Wellstrasse 33, Hinterhaus, 1. Stiege hoch rechts, bei Kutschler **Fahr**. 12853

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit voller Pension ist an einen soliden Herrn zu vermieten Ecke der Bleich- und Helenenstraße 1. 12478

 Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Ellensbogengasse 18, 1. Stock. 12893

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten mit oder ohne Verköstigung Näh. Römerberg 7, 3. Stock rechts. 13016

Ein schön., möbl. Zimmer zu verm. N. fl. Burgstraße 10. 13044

Möbl. Parterre-Zimmer Wilhelmstraße 5.

Gut möbliertes, zweiflügeliges Zimmer mit oder ohne Pension billigst zu vermieten Wellstrasse 6, 2 St.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 24, 2 Stiegen.

Ein möbl. Zimmer, separater Eingang event. mit 2 Betten, zu vermieten Bleichstraße 25, 1 St. 13076

Schön möbl. Zimmer Marktstraße 12, 3. Etage rechts. 13089

 Vom 1. April ab ist **Oranienstraße 22** ein freundliches Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. dasselbst im Laden.

Ein möbliertes, ruhiges, 2fenstr. Zimmer (Hofseite) für 18 Mt. monatl. zu verm. Näh. Exped. Anzusehen von 2—3 Uhr. 13134

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Jahnstraße 12.

Ein anst. Mädchen kann eine möbl. Mansarde erh. Wellstrasse 1. 12847

Ein jung. Mann findet gutes u. billiges Logis Nöberalle 20, 2 Et.

Rerostraße 11a 2 neu zu errichtende Läden nebst Wohnung und Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. 11862

Große Burgstraße 4 ist per 1. April ein eleganter Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7584

Erladen, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098

Laden mit anstoßender Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör gleich oder später zu verm. Nerostr. 34. 9326

Ein Laden mit Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489 Philippssbergstraße 29 ist der **Laden** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055

Eckladen, ein schöner, geräumiger nebst Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Louisenstraße. 11657 D. größ. m. 2 **Läden** beabsichtige nach Fertigstellung einer fl. Baumeränderung zu vermieten. Ein Comptoir, geräumig und hell (Nordlicht), kann durch Entfernung eines Glasabschlusses damit vereinigt werden, auch schließt sich noch Parterre 1 kleine Küche an und kann 1 Zimmer darüber und 1 Mansarde z. dazu gegeben werden. Näheres bei mir selbst.

Heh. Merte, Goldgasse 5. 11699

Ein **Laden** mit Wohnung a. 1. April zu verm. Saalgasse 22. 10451 **Frankestraße 17** ist der **Laden** und mehrere **Wohnungen** zu vermieten. 11851

Launusstraße 51 ist der jetzt bestehende **Spezereiladen** wegen Unwohlsein des jüngsten Inhabers mit oder ohne Einrichtung auf 1. April d. J. zu vermieten; es kann auch Wohnung dabei abgegeben werden. Näh. beim Eigenthaler No. 53. 11824

Wegen Aufgabe meines Geschäftes beabsichtige meinen **Laden** mit verschiedenen Räumlichkeiten auf 1. April oder früher zu verm. **F. A. Gerhardt Wwe.**, Kirchgasse 34. 11720

Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Et. 11734

Laden auf gleich oder 1. April zu vermieten Mezzengasse 14. 11716

Engasse 15 per 1. Februar schöner **Laden** mit daranstoßendem Zimmer und Wohnung nebst Zubehör zu verm. Näh. in der **Restauration** im Hinterh. 11587 Lehrstraße 2 **Laden** und Wohnung zu vermieten. 12247

Nerostraße 27 **Laden** und verschiedene neu hergerichtete Wohnungen zu vermieten. 12242

Marktstraße 12 ist ein **Laden** auf 1. April zu vermieten; auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397

Schulgasse 5 Laden und Wohnung zu vermieten. 12458 ein schöner, mit Ladenzimmer in bester Geschäftslage auf 1. April zu vermieten Goldgasse 2a. 12493

Faulbrunnenstraße 9 ist ein schöner **Laden** mit Wohnung auf Mai zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 12655

Jahnstraße 21 ist ein **Eckladen** zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 12900

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternicki benützte **Laden**, mit Eingang von der Straße, per April zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist ein mittelgroßer **Laden** nebst einer Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 13080

Laden, für Spezereigeschäft geeignet, mit Wohnung, in guter Lage, an ruhige Leute per 1. April billig zu verm. N. E. 13110

Die seither von der Loge Hohenzollern benützten Räumlichkeiten Marktstraße 14 (vis-à-vis dem königl. Schlosse), bestehend aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 12168

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Aufbewahrungs-Räume für Möbel z. verschieden groß, gut und sicher, zu vermieten Dosheimerstraße 8. 12825

Grosses Lokal, hell, gut heizbar, mit kleiner Wohnung als Werkstatt, Magazin z. sofort billig zu vermieten Weilstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4. 12080

Friedrichstraße 36 ist die Schmiede-Werkstatt mit Beschlagstand, Hofraum und Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Borderhaus 1 Stiege links.

Große Schlosserwerkstätte mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Wellriegstraße 26. 10943 **Schwalbacherstraße 28** ist die Schlosser-Werkstatt zu vermieten. Näh. bei **R. Faust.** 11596

Eine große Werkstatt auf gleich und eine kleine Werkstatt mit Wohnung per 1. April zu verm. Schwalbacherstraße 43. 12160

Oranienstraße 4 Werkstatt mit Wohnung zu vermieten. 12237

Werkstatt mit Holzschuppen zu verm. Schwalbacherstr. 25. 12461

Eine Werkstatt zu vermieten fl. Schwalbacherstraße 16. 12872

Großer Weinkeller auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 25. 7188

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung zu gleich zu vermieten Walkmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrlammer und Bodenraum ist Moritzstraße 28 auf gleich oder später zu verm. 11880

Adlerstrasse 55 ist ein **Stall** nebst Wohnung per 1. April an einen Kutscher zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12451

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit

freundlichem Gartenstil auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder

einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Moritzstraße 6 ist eine große **Remise** für Lagerraum auf den

1. April zu vermieten. 12695

In **Biebrich** ist ein **Laden** mit Wohnung, an der Straßenbahn gelegen, zum Preis von 400 Mt. sofort zu vermieten. Näh. Rathausstraße 23.

Per 1. April Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer, Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in Mainz, Uferstraße 45. 11956

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Januar 1889.)

Adler:

Wüstenhagen, Commissarstrath m. Tocht., Bechingen.
Voss, Kfm., Stassfurt.
Dienst, Kfm., Berlin.
Guttmann, Kfm., Nürnberg.
Baumgarten, Kfm., Hamburg.
Aufrecht, Kfm., Berlin.
Merkel, Kfm., Neustadt.
Frommelt, Kfm., Berlin.

Eckstein, Kfm., Oscholz.
Lehm, Kfm., Apolda.
Heinemann, Kfm., Barmen.

Nathan, Kfm., Köln.
v. Buhler, Offizier, Ulm.
Greifenberg, Bergwerksbes. m. Fr.

Stettin.

Barker, Rent. m. T., New-York.
Brinker, Kfm., Schwelm.

Rehbock, Kfm., Frankfurt.
Nagel, Kfm., Mannheim.

v. Dorffeld, Osnabrück.
Hellingdorf, Fbkb. m. Fr., Danzig.

Rhein-Hotel & Dépendance:

v. Ludwig, Bank-Dir., Budapest.
Coester, Fr. m. Bed., Berlin.

Weisses Ross:

Haussknecht, Rent. m. Fr., Berlin.

Tannhäuser:

Winger, Fbkb., Solingen.

Taunus-Hotel:

Tiemann, Barmen.
Nieler, Kfm., Fulda.

Keber, m. Fr., Ludwigshafen.
Henkel, Kfm., Köln.

Kumlah, Major u. Bat.-Command., Saarlouis.

Hotel Vogel:

Kaiser, Kfm., Höhr.

Hotel Weins:

Hupfeld, Kfm., Kassel.

In Privathäusern:

Pension Internationale.

Trapp, Fr., Soberheim.

Wedecke, Fr., Kötschenbroda.

Wedecke, Fr., Kötschenbroda.

Hotel Pension Quisisana.

Fuchs, Fr., Danzig.

Eisenbahn-Hotel:

Friesen, Kfm., Eisenberg.

Europäischer Hof:

de Ahna, Prof., Berlin.

Grüner Wald:

Quilitzsch, Kfm., Zell.

Rosenberg, Kfm., Hamburg.

Vier Jahreszeiten:

Mesritz, Dr., Amsterdam.

Nassauer Hof:

Schiff, Gutsb., Maria-Langendorf.

Cur-Anstalt Nerothal:

Hirsch, Fr., Danzig.

Römerbad:

Rubensohn, Dr., Frankfurt.

